

الكتاب الدين

al-Kitab ad-Deen

Die Grundlagen des islamischen
Glaubens

Band 2:
Einführung in den Tauhid und den
Iman

Abdul Rahman ibn Walid ibn Abdul
Rahman ibn khalil

Al-Kitab Ad-Deen
Die Grundlagen des islamischen Glaubens
Band 2: Einführung in den Tauhid und den Iman

Autor:
Abdul Rahman ibn Walid ibn Abdul Rahman ibn Khalil
(Pseudonym)

1. korrigierte und erweiterte Auflage
03/2025

© *Abdul Rahman ibn Walid ibn Abdul Rahman ibn Khalil*
Selfpublished, Copyright
Alle Rechte vorbehalten
Covepicturer by: Vecteezy.com

Bei Fragen und Anregungen kannst du uns gerne auf unserer Website oder auf Instagram besuchen.



*Website
usul-ad-deen.weebly.com*

Oder einfach QR-Code scannen

Auf unserer Website findest du außerdem unsere anderen kostenlosen Bücher

*Al-Kitab ad-Deen.
Die Grundlagen des islamischen Glaubens. Band 1: Einführung in die Glaubenslehre. Usul al-Aqidah.*

*Al-Kitab ad-Deen
Die besonderen Tage im islamischen Glauben
Band 1: Die Vorzüglichkeiten der ersten Zehn Tage von Dhu'l Hijjah.*

*Al-Kitab ad-Deen.
Eine Warnung und frohe Botschaft. Sonderausgabe: Und das Jenseits ist wahrlich besser für dich als das Diesseits.*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ

Aschhadu an la ilaha illa-lah wa aschhadu anna muhammadan rasulu-lah

Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt, außer ﷻ und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte ﷺ ist.

الحمد لله رب العلمين

Lob gebührt Allah dem Herrn der Welten

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Shaitan.

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

Gewiss, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß. (Al-Ahzab – Vers 56)

اللهم صل على سيدنا محمد وعلى آل سيدنا محمد

Oh Allah, sende Dein Frieden und Segen auf unseren Meister Muhammad und auf die Familie unseres Meisters Muhammad.

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Shaitan.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ

O die ihr glaubt, fürchtet Allah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als (Allah) Ergebene! (Al-i-Imran 102).

رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا

Mein Herr, lasse mich an Wissen zunehmen. (Ta-Ha – Vers 114)

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا وَكِيعٌ، عَنْ أُسَامَةَ بْنِ زَيْدٍ، عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ الْمُنْكَدِرِ، عَنْ جَابِرٍ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - .. سَلُوا اللَّهَ عِلْمًا نَافِعًا وَتَعَوُّذًا .. بِإِلَهِهِ مِنْ عِلْمٍ لَا يَنْفَعُ .

Von Jaber wurde berichtet, dass der Gesandte ﷺ sagte: „Bitte
ﷺ um nützliches Wissen und suche Zuflucht bei ﷻ vor Wissen,
das keinen Nutzen bringt.“

Sunan Ibn Majah 3843, Hasan nach Darusalam

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا وَاعُوْذُ بِكَ مِنَ الْعِلْمِ لَا يَنْفَعُ

Oh ﷻ , ich frage Dich nach dem nützlichen Wissen und ich suche Zu-
flucht bei dir vor dem nutzlosen Wissen.

سُبْحَانَ اللَّهِ وَبِحَمْدِهِ،
اَسْتَغْفِرُ اللَّهَ وَاتُوبُ اِلَيْهِ،
اللهم صل على سيدنا محمد وعلى ال سيدنا محمد.

اما بعد!

Widmung

Dieses Buch - bzw diese Buchreihe - hat einzig den Zweck, Menschen dabei zu helfen, die Religion von ﷻ kennenzulernen. Gepriesen sei ﷻ, Der mir ermöglicht hat, dieses Buch zu vervollständigen und mich mit Wissen von Sich aus beschenkt hat. Wahrlich, ohne ﷻ wäre ich dazu nicht imstande.

Des Weiteren widme ich dieses Buch bestimmten Menschen.

Einerseits meiner Familie:

Meiner Mutter Ibtihaj, meinem Vater Walid, meinen Geschwistern Jamile, Mohammad und Khalil, meinen Angehörigen Rabih, Mannessa, Ahmad, meinen Großeltern Ibtissam, Bassam, Jamile und Abdul-Rahman, ebenso wie meinen Angehörigen Hannah, Naoal, Sanaa, Khalil, Hassan, Mustafa, Imad, ebenso wie ihren Ehepartner*innen und Kinder;

Andererseits Menschen, die mich auf meinem Weg zu ﷻ begleiten:

Abdul Rahman A., Dara, Ayhan, Beyhan, Orhan, Omar, Isa, Seyd, Ali, Abdelhamid, Elham, Abdulkarim, Isaam, Ahmad, Serhat, Fares, Marcello, Ibrahim, Sedat, Mohammad S., Anis, Kerem D., Dilyar, Dilschad, Abu Bakr, Ibrahim, Bilal, Muhammad, Achi, Erkan, Furkan, Anis, Mohammad, Ali Abu Amir, Ammar, Rolan., Atakan, Dominik Omar, Ali D., Ayoub, Konrad Khalil, Saeed, Omar, Sedat A., Marwan und Dogan A.

Zu guter Letzt ein besonderen Dank an meine Shuyukh. Unsere Shuyukh (möge ﷻ sie allesamt reichlich belohnen) opfern sich tagtäglich für uns auf. Sie halten Unterrichte, obwohl sie von der Arbeit erschöpft sind.

Sie müssen immer wieder ertragen, dass ihre Schüler ein schlechtes Benehmen oder einen falschen Umgang mit dem Lernen an den Tag legen. Und dennoch: Sie hören nicht auf die Botschaft unseres Schöpfers ﷻ zu verbreiten.

Sie kämpfen tagtäglich - sowohl im deutschsprachigen Raum (wie etwa die Shuyukh des Islam-College.de, Dr. Ziberi mit der hadith-akademie.de Lorans Yusuf mit jawziyyah.de oder die Shuyukh des islamstudium.de - möge ﷻ sie allesamt lieben und beschützen), wie auch im englisch und arabischsprachigen Raum (wie etwa die Shuyukh der Zad-Academy, Sheikh Mustafa Hamadah oder Sheikh Othman al Khamees - Möge ﷻ sie allesamt lieben und beschützen.)

Möge ﷻ sich unserer Shuyukh erbarmen und ihre Rangstellung erhöhen, sie in der Dunya beschützen, vor der Pein des Grabes und des Feuers verschonen und ihnen in Jannat al-Firdaus einen Platz neben unserem geliebten Gesandten ﷺ gewähren.

Möge ﷻ euch, denen ich dieses Buch gewidmet habe, eure Familien, alle die ihr liebt, alle Leser*innen dieses Buches, jeden Muslim und jede Muslima stets rechtleiten, uns alle Sünden - die Ersten und die Letzten, die Kleinen und die Großen, die Offenen und die Verborgenen - vergeben und uns vor der Pein im Grab und der Pein im Höllenfeuer bewahren, unsere Gräber vergrößern und mit Nour umhüllen und uns den Eintritt ins Paradies al-Firdaus gewähren.

Möge ﷻ uns mit gutem Wissen umhüllen und unsere Herzen für das Richtige öffnen. Möge ﷻ uns im Gebet vereinen. Möge ﷻ unseren Geschwistern auf der ganzen Welt einen Teil Seiner Huld zuteil werden lassen und sie von der Unterdrückung erretten.

آمين!

Amen!

*Möge ﷻ es annehmen
und geschehen lassen!*

<i>Wichtige Informationen</i>	6
<i>Vorwort</i>	9
<i>Rückblick</i>	11
<i>1 Die drei Religionen</i>	12
<i>1.1 Die Trinität</i>	13
<i>1.2 Bildnisse, Statuen, Heiligenverehrung</i>	15
<i>2 Der Tauhid</i>	17
<i>2.1 Kategorien des Tauhids</i>	19
<i>2.2 Tauhid Rububiyyah</i>	22
<i>2.3 Tauhid al-Uluhiyyah</i>	27
<i>2.4 Tauhid al-Asma’i was—Sıffat</i>	31
<i>3 Shirk</i>	49
<i>3.2 Kleiner Shirk</i>	57
<i>4 Der Iman</i>	62
<i>4.1 Iman An الله</i>	68
<i>4.2 Iman an die Engel</i>	70
<i>4.3 Iman an die Bücher</i>	82
<i>4.4 Iman an die Gesandten</i>	85
<i>4.5 Iman an den Jüngsten Tag</i>	87
<i>4.6 Iman an Vorherbestimmung</i>	88
<i>5 Der Ihsan</i>	91
<i>Schlusswort und Ausblick auf den Band 3</i>	93

WICHTIGE INFORMATIONEN

Liebe Leser/innen,
meine lieben muslimischen Geschwister:

As-salam alaykum wa rahmatullah wa barakatul
Der Friede sei auf euch, ebenso die Barmherzigkeit von ﷻ und Sein
Segen.

Bevor wir mit diesem Buch beginnen, möchte ich euch einige Informationen geben, die euch das Lesen dieses Werkes in sha ﷻ vereinfachen.

Zu empfehlen wäre, im Vorfeld dieses Buches den Band 1 „Einführung in die Glaubenslehre. Usul al-Aqidah“ zu lesen, da die Bände aufeinander aufbauend gestaltet sind.

Im Folgenden werden die wichtigen Informationen, die dazu dienen sollen, dieses Buch besser zu verstehen, aus den Band 1 nochmals wiederholt:

Der Name Gottes, ﷻ, wird in diesem Buch kaum im deutschen ausgeschrieben (oft nur in den Ahadith). Vielmehr wird hier das arabische ﷻ verwendet. In diesem finden wir zum einen ﷻ was die arabische Schreibweise für Allah ist und das Symbol ﷻ (ausgesprochen: *Jallah Jallaluhu* / جل جلاله), was „*Möge Sein Ruhm und Seine Erhabenheit groß sein*“ bedeutet.

Diese Preisung wird erwähnt, da der Name von ﷻ, unseres Schöpfers, stets im besten Gedenken erwähnt werden sollte.

Den Begriff „Gott“ vermeide ich in diesem Kontext vollkommen, da dieser Begriff nicht ansatzweise die Erhabenheit von ﷻ umfassen kann. Er wird in diesem Buch lediglich am Anfang zur Aufarbeitung der christlichen Lehre genutzt.

Betrachtet man nämlich den Begriff Gott, so wird dieser heutzutage von vielen benutzt und verdreht, indem sie sich selbst als „Herrgott“ bezeichnen. Des Weiteren ist dieser Begriff ein Begriff, der im Plural verwendet werden kann – aus Gott wird Götter.

Dies ist beim Begriff ﷻ nicht möglich. Dieser Begriff beinhaltet grammatikalisch bereits den Artikel „Der Eine“.

Damit wäre die korrekte und umfassendere Definition von ﷻ nicht Gott, sondern:

DER EINE ALLEINIG ANBETUNGSWÜRDIGE

Und selbst diese umfangreichere Definition reicht bei weitem nicht aus, den Namen ﷻ zu beschreiben. Daher ist die Verwendung von ﷻ in diesem Fall natürlich einfacher.

Bei Nennung von Propheten bzw. Gesandten gibt es zwei Regelungen:

1. Bei Nennung des Gesandten Mohammad ﷺ wird der ***Frieden UND Segen von ﷻ auf ihn*** gesprochen (Das ist die Bedeutung des Symbols ﷻ Ausgesprochen: sallaAllah alayhe wa salam). Dies entnehmen wir aus dem bereits erwähnten Quran-Vers, indem es klar heißt, dass ﷻ und die Engel den Segen auf Mohammad ﷺ sprechen und die Gläubigen aufgerufen werden, ***den Segen UND den Frieden auf ihn*** auszusprechen.
2. Bei Nennung anderer Propheten oder Gesandten wird - ***Friede auf ihnen*** (ausgesprochen: alayhe as-salam / عليه السلام) – gesagt. Dies, weil im Koran, wenn über die anderen Propheten gesprochen wurde, stets steht: „***Und der Friede sei auf Ihnen***“.

In diesem Buch finden als wir Quran-Verse in orange, Ahadith in grün, Zitate der Gelehrten (möge ﷻ sich ihrer aller erbarmen) in lila.

Die Quran-Verse werden im Arabischen und der deutschen Übersetzung (von Frank Bubenheim möge ﷻ sich seiner erbarmen und ihn beschützen) zitiert. In den Klammern hinter dem Vers befindet sich dann die Sure und der Vers (Sure:Vers).

Im Buch wird vor den Versen in orangener Schrift folgendes stehen:

أعوذ بالله من الشيطان الرجيم بسم الله الرحمن الرحيم

Ich suche Zuflucht bei ﷻ vor dem gesteinigten Satan.

Im Namen ﷻ, des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Da ﷻ sagt:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
فَإِذَا قَرَأْتَ الْقُرْآنَ فَاسْتَعِذْ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

Wenn du nun den Qur'an vorträgst, so suche Schutz bei ﷻ vor dem gesteuerten Satan. (16:98)

Die Ahadith (singular: Hadith, plural: Ahadith) sind Überlieferungen, die direkt auf den Propheten Mohammad ﷺ zurückzuführen sind.

Da die Hadithwissenschaft dieses Buch übersteigen würden (in sha ﷻ - so so ﷻ will - gibt es hierzu in Zukunft ein separates Buch), sei so viel zu den Ahadith gesagt:

Die Ahadith werden kategorisiert anhand ihrer Authentizität. Unterschiedliche Hadith-Gelehrten haben unterschiedliche Kriterien entwickelt. Die strengsten und damit authentischsten sind die vom Imam Bukhari (Möge ﷻ seiner Seele erbarmen) seinem Werk Sahih al-Bukhari und das Werk Sahih Muslim vom Imam Muslim (Möge ﷻ seiner Seele erbarmen).

Die Gesamtheit der Gelehrten betrachtet die Einstufungen nach Darusalam und nach al-Albani (Möge ﷻ sich seiner Seele erbarmen) als gut.

Des Weiteren finden wir die Werke „Riyad as-saliheen“, „Sunan ibn Majah“, „Sunan Abi Dawud“, „Musnad Ahmad“, „Jami' Tirmidhi“ und „Sunan an-Nasai“ wieder. Dies sind Ahadithsammlungen früherer Gelehrter, die in der sunnitischen Religionsgemeinschaft ein hohes Ansehen haben.

Zu den Kategorien der Authentizität sei grob gesagt:

Bei der Kategorisierung von Ahadith wird die Überlieferungskette überprüft, ebenso noch weitere Punkte. Ist die Überlieferungskette einwandfrei und die Überlieferer ebenfalls einwandfrei in ihrer Ehrlichkeit, werden diese authentischer.

Sahih ist die authentischste Ebene, anschließend folgt hasan sahih, hasan, Dai'f und maudu.

Es gibt zwar noch viele weitere Kategorien, jedoch dürfte dies erstmal reichen. Hadithe unter hasan sind nicht anzuwenden, ohne einen Hadith, der eben genau diesen bestätigt.

VORWORT

Abud-Darda (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Wer einem Weg auf der Suche nach Wissen folgt, dem wird Allah den Weg von Jannah leicht machen. Die Engel senken ihre Flügel.

Der Wissenssucher ist zufrieden mit dem, was er tut. Die Bewohner der Himmel und der Erde und sogar die Fische in den Tiefen der Ozeane bitten um Vergebung für ihn.

Die Überlegenheit des Gelehrten über den frommen Anbeter ist wie die des Vollmonds zu den übrigen Sternen (d. h. in Helligkeit). Die Gelehrten sind die Erben der Propheten, die weder Dinar noch Dirham hinterlassen, sondern nur das Wissen; und wer es erwirbt, hat tatsächlich einen reichlichen Anteil erworben. [Abu Dawud and At- Tirmidhi].

Riyad as-Salihin 1388



Im Namen Allahs , des Allerbarmers, des Barmherzigen.

In einer Welt, in der Lügen und Falschheit ebenso regieren, wie die Unwissenheit und die Distanz zu Allah, unserem Schöpfer;

in einer Welt, in der TikTok und Instagram zur Plattform allen Übels werden, auf denen Fehlinformationen und Gotteslästerungen vermarktet werden;

in einer solchen Welt, ist die Stunde nicht mehr fern.
So ist eben genau das nun die Zeit, die uns prophezeit wurde:
Wenn am Ende der Zeit die Menschheit verkommt, das (religiöse) Unwissen herrscht und die Sünden offenkundig präsentiert werden.

Aufhalten lässt sich dies nicht, außer mit dem Willen von Allah ﷻ, doch möchte ich mit diesem Buch jeder Person, die aufrichtig nach Wissen strebt, dabei helfen, die Wahrheit zu finden.

Der Autor arbeitet in seinen Werken ausschließlich mit authentischen Belegen. Jedes Argument wird entweder auf den Quran oder aber einen authentischen Hadith zurückgeführt. Und Wahrlich, Allah ist der Allwissende und Allweise.

Dieses Buch ist Teil einer Reihe und der zweite Band dieser Reihe. Er schließt auf den Band 1, der Einführung in die Glaubenslehre an und wird vom Band 3 und 4 gefolgt, in dem der Usul al-Fiqh, also die juristischen Angelegenheiten des Gebetes, der Reinheit und des Fastens thematisiert wird.

Ebenso sind Sonderausgaben zu den 10 Tagen von Dhul-Hijjah, zum Benehmen und eine Warnung und frohe Botschaft veröffentlicht worden. In sha Allah folgen in Zukunft weitere Werke mit der Hilfe von Allah.

Daher freue ich mich sehr, wenn in Zukunft auch die anderen Buchreihen durchgestöbert werden und daraus Wissen geschöpft werden kann.

So bittet Allah beim Lesen dieses und der anderen Bücher um das gute Wissen und nimmt an, was ihr aus diesem Buch annehmen wollt und lehnt ab, wofür ihr einen stärkeren Beweis habt - und seid so gut, informiert mich darüber, denn wahrlich, auch ich bin nur ein Mensch, der Fehler begeht.

Und mit diesen Worten wünsche ich euch viel Erfolg beim Durchstöbern dieses Werkes:

Möge Allah euch mit gutem Wissen umhüllen und euch das Beste im Diesseits und das Beste im Jenseits geben und euch für jeden Buchstaben, den ihr lest, nur um Allah näher zu kommen, reichlich belohnen.

Möge Allah euch für jeden Buchstaben den eine Person liest, der ihr dieses Buch empfohlen habt, belohnen.

Möge Allah ebenso meinen Shuyukh die selbige Belohnung geben, da sie mich mit der Erlaubnis von Allah lehrten.

Und möge Allah ebenso dem Team der Islam-App diese Belohnung gewähren, da sie diese Bücher verbreiten.

Amin!

RÜCKBLICK

Da die Inhalte aus dem Band 1 entscheidend für die Verständlichkeit dieses Bandes sind, befindet sich an dieser Stelle nochmals ein Rückblick auf die Inhalte des ersten Bandes.

Dieser Rückblick ist lediglich eine kurze Zusammenfassung für all jene, die sich bereits mit der Thematik des ersten Bandes beschäftigt haben.

Der Islam ist jene Religion, in der man bezeugt, dass ﷻ alleine angebetet werden darf (Monotheismus). Alles andere wird bei der Anbetung abgelehnt (Kufr bit-Taghut). Außerdem wird bezeugt, dass Mohammad ﷺ der Gesandte und Diener von ﷻ ist. Der Gesandte ﷺ spricht dabei lediglich die Wahrheit, die ihm von ﷻ aufgegeben wurde.

Dabei gründet der Islam auf fünf Tragpfeiler oder Säulen. Das Grundlegende Fundament dieser Religion bildet das Glaubensbekenntnis, wohingegen das Gebet, die Zakat, das Fasten und die Hajj die weiteren Säulen bilden.

Ist einer dieser Säulen nicht vorhanden, so steht das gesamte Haus auf wackeligen Beinen und kann jederzeit einstürzen.

Betrachtet man anschließend die Glaubenslehre und die Bedingungen von

La ilaha illa الله wa Muhammad rasoul الله

So erkennt man recht schnell, dass neben dem Wissen und der Gewissheit, insbesondere die Akzeptanz, die Liebe und das Gehorchen fester Bestandteil dieses Glaubensbekenntnisses sind. Ebenso ist die Wahrhaftigkeit, die Aufrichtigkeit und der Kufr bit-Taghut unerlässlich, wenn diese Glaubensbekenntnis mehr als ein reines Lippenbekenntnis sein soll.

1 DIE DREI RELIGIONEN

Betrachtet man die Religion dieser Welt, so ist erkennbar, dass drei dieser Religionen als die drei monotheistischen (oder noch besser: die drei abrahamitischen Religionen) bezeichnet werden können.

Diese Religionen - das Judentum, das Christentum und den Islam - als abrahamitische Religionen zu bezeichnen, rührt daher, dass diese Religionen auf den Propheten Avraham/Abraham/Ibrahim (Friede auf ihm) gründen. Im Quran werden diese Religionsgruppen als die Leute der Schrift bezeichnet, da ﷺ ihnen, genauso wie den Muslimen, heilige Schriften offenbart hat.

Ibrahim (Friede auf ihm) ist hierbei der Stammvater aller weiteren Propheten und Gesandten (Friede auf ihnen allesamt)- aus seinen Nachkommen, dem Bani Ibrahim, entstanden die Propheten und Gesandten der nachfolgenden Generationen.

Betrachtet man diese abrahamitischen Religionen, ist erkennbar, wieso diese im Kern als monotheistisch bezeichnet werden können:

Alle drei Religionen haben im Kern den Glauben an EINEN, ERHABENEN und ALLMÄCHTIGEN HERRN. Dabei spielt es (erstmal) keine Rolle, ob DIESER den Namen JHW oder ﷻ erhält - es ist und bleibt der selbe Schöpfer.

Ein gezielter Blick auf den Monotheismus im Islam zeigt, dass es im islamischen Glauben um mehr geht, als den reinen Glauben an EINEN „Gott“. Dieser Gott muss im islamischen Glauben als Vollkommen und Erhaben akzeptiert werden. Seine Allmacht umfasst alles und Er hat keinerlei Teilhaber. Ebenso steht es einem Muslim nicht zu, Gott einen Sohn zuzuschreiben oder aber Seine Allmacht und Göttlichkeit aufzuteilen, etwa wie es in der großteils christlich gepredigten Trinität (Dreifaltigkeit) praktiziert wird. Auch die weitverbreitete Heiligenverehrung, bei der Menschen mit einem Heiligenstatus um Fürsprache bei Gott gebeten werden, Bildnisse - insbesondere von Gott - oder die Verwendung von Statuen ist etwas, was im islamischen Monotheismus unvereinbar sind mit dem Grundprinzip des Glaubens.

Im Folgenden werde ich auch näher auf die einzelnen Punkte eingehen, jedoch in einem kurzen Rahmen. In sha ﷻ wird es eine Sonderausgabe in Zukunft geben, in der diese Thematiken in einem offenen Dialog mit einer christlichen Person aufgearbeitet werden.

1.1 DIE TRINITÄT

Die Trinitätslehre ist in der christlichen Welt eine weitverbreitete Ansicht. Im Grunde besagt diese Lehre, dass Gott, der heilige Geist und Jesus (Friede auf ihm) Eins sind.

Eine solche Auffassung wird anhand mehrerer Bibelverse begründet. So heißt es beispielsweise im 1. Korinther 12,4-6

„Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott.“

Dennoch gibt es keine einzige Stelle, die eine klar formulierte Trinität vorsieht. Ganz im Gegenteil: Betrachtet man verschiedene biblische Stellen, sind folgende Bibelverse sehr interessant, wenn es um die Frage des monotheistischen Verständnisses und der Rolle Jesu (Friede auf ihm) geht.

„Da sprach Jesus abermals zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch.“ Johannes 20,21

„Jesus antwortete ihnen und sprach: Meine Lehre ist nicht von mir, sondern von dem, der mich gesandt hat.“ Johannes 7:16

„Da sprach Jesus: Ich bin noch eine kleine Zeit bei euch, und dann gehe ich hin zu dem, der mich gesandt hat.“ Johannes 7:33

„Euch zuvörderst hat Gott auferweckt seinen Knecht Jesus und hat ihn zu euch gesandt, euch zu segnen, daß ein jeglicher sich bekehre von seiner Bosheit.“ Apostelgeschichte 3,26

Wir sehen also, dass es in der heutigen Bibel unzählige Stellen gibt, die zeigen, dass Jesus (Friede auf ihm) stets davon sprach, ein Gesandter Gottes zu sein. Er grüßte mit dem Friedensgruß, der heute noch im islamischen und jüdischen genutzt wird und machte klar, dass er (Friede auf ihm) lediglich ein Knecht (Diener) Gottes ist und nur das tut, was ihm Gott befiehlt.

Doch wie kam es zur heutigen christliche Trinität und dem heutigen christlichen Glaubensbekenntnis von Vater, Sohn und heiliger Geist?

Hierfür müssen wir kurz in die Historik zurückgehen - um genau zu sein ins Jahr 325 n.Chr..

In diesem Jahr fand in Nizäa das nizäanische Konzil statt. Dieses wurde von Kaiser Konstantin I. ins Leben gerufen, um die Auseinandersetzungen der christlichen Gruppierungen und deren unterschiedliche Ansichten zu beseitigen. Der zu diesem Zeitpunkt atheistische Kaiser wollte lediglich strategisch die Konflikte in seinem Kaiserreich lösen. Hierfür berief er unterschiedliche Priester und Presybeyter ein, die sich auf die heutige Fassung der Bibel einigten. Evangelien, die nicht zum heutigen biblischen Kanon gehören, heißen Apokryphe wie beispielsweise das weltbekannte Bartholomäusevangelium.

Ebenso wurde in diesem Konzil das heutige Glaubensbekenntnis der Trinität als christliche Glaubenslehre beschlossen.

Wir sehen also, dass die heutige christliche Glaubenslehre eine andere ist, als sie zu Zeiten Jesu (Friede auf ihm) war. Vielmehr predigte Jesu selbst, dass er lediglich ein Diener und Gesandter Gottes sei und keine eigene Entscheidungsbefugnis hat.

Näheres hierzu wird im Rahmen anderer Bände detaillierter und gezielter Thematisiert.

1.2 BILDNISSE, STATUEN, HEILIGENVEREHRUNG

In der heutigen christlichen Weltgemeinschaft ist es leider eine weitverbreitete Normalität geworden, Statuen und Bildnisse zu erstellen, etwa von Jesu und seiner Mutter Maria (Friede auf ihnen beiden). Dies, obwohl es ein klares Verbot hierfür gibt, dass bereits das Volk Israel in Ungnade geraten ließ, als es die goldene Kuh anbetete, während Moses (Friede auf ihm) die 10 Gebote empfang.

Jetzt werden die ein oder anderen sagen: Ja, aber es gibt in der Bibel heute kein Verbot für Bilder oder ähnliches. Und es gibt doch auch kein Verbot Heilige oder Ähnliches anzubeten - oder?

Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.

Du sollst dir kein Bildnis noch irgend ein Gleichnis machen, weder des, das oben im Himmel, noch des, das unten auf Erden, oder des, das im Wasser unter der Erde ist.

Bete sie nicht an und diene ihnen nicht. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifriger Gott, der da heimsucht der Väter Missetat an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied, die mich hassen;

2. Mose 20,3-5

Höre, Israel, der HERR, unser Gott, ist ein einziger HERR

5. Mose 6,4

Ihr sollt keine Götzen machen noch Bild und sollt euch keine Säule aufrichten, auch keinen Malstein setzen in eurem Lande, daß ihr davor anbetet; denn ich bin der HERR, euer Gott.

3. Mose 26,1

Doch was ist die Strafe für jene, die dies dennoch tun?

Verflucht sei, wer einen Götzen oder ein gegossenes Bild macht, einen Greuel des HERRN,

ein Werk von den Händen der Werkmeister, und stellt es verborgen auf! Und alles Volk soll antworten und sagen: Amen.

5. Mose, 27:15

Verflucht sei, wer nicht alle Worte dieses Gesetzes erfüllt, daß er darnach tue! Und alles Volk soll sagen: Amen.

5. Mose, 27:26

Schämen müssen sich alle, die den Bildern dienen und sich der Götzen rühmen. Betet ihn an, alle Götter!

Psalm 97,7

Wir sehen also, dass es ein klares Verbot für Bildnisse, Statuen, Heiligenverehrungen und Anbetung Anderer außer Gott gibt. Dies ist eben, wie wir bereits im ersten Band gesehen haben, die Definition von La ilaha illa الله.

Zum Schluss dieses Themas noch ein Vers, der zum Nachdenken anregen sollte: Gott, wie Er in der Bibel beschrieben wird, ist EINER, ALLMÄCHTIG und UNSICHTBAR für uns, wir sollen uns kein Bildnis von Ihm ﷻ machen und Ihn ﷻ uns nicht vorstellen. Außerdem sandte Er ﷻ Jesus (Friede auf ihm) nieder, um die Botschaft zu lehren. Wie kann Jesus dann Gott sein?

damit daß Gottes unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird ersehen, so man des wahrnimmt, an den Werken, nämlich an der Schöpfung der Welt; also daß sie keine Entschuldigung haben, dieweil sie wußten, daß ein Gott ist, und haben ihn nicht gepriesen als einen Gott noch ihm gedankt, sondern sind in ihrem Dichten eitel geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert.

Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden und haben verwandelt die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes in ein Bild gleich dem vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüßigen und der kriechenden Tiere.

Römer 1, 20-23

2 DER TAUHID

Der Tauhid ist der fundamentale Bestandteil des islamischen Glaubens. Betrachtet man hierbei den Begriff Tauhid näher, so ist dies mit „Eingottglaube“ zu übersetzen. Der arabische Begriff التَّوْحِيدُ (at-Tauhid) kommt sprachlich gesehen von وَحَّدَ يُوحِدُ (etwas zu einem machen).

Ohne korrekten Tauhid ist das gesamte Fundament des Glaubens nicht vorhanden und damit der gesamte Glaube ohne Fundament.

Jemand, der den Tauhid nicht kennt und diesen nicht im Herzen trägt - oder noch schlimmer, diesen Tauhid leugnet, kann kein Muslim sein.

Die Wichtigkeit des Tauhids wird durch folgenden Hadith sehr deutlich.

وَحَدَّثَنِي عَبْدُ اللَّهِ بْنُ أَبِي الْأَسْوَدِ، حَدَّثَنَا الْفَضْلُ بْنُ الْعَلَاءِ، حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ بْنُ أُمَيَّةَ، عَنْ يَحْيَى بْنِ عُبَيْرٍ أَنَّ اللَّهَ بْنَ مُحَمَّدٍ بْنَ صَيْفِيٍّ، أَنَّهُ سَمِعَ أَبَا مَعْبُدٍ، مَوْلَى ابْنِ عَبَّاسٍ يَقُولُ سَمِعْتُ ابْنَ عَبَّاسٍ، يَقُولُ لَمَّا بَعَثَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ مُعَاذًا نَحْوَ الْيَمَنِ قَالَ لَهُ " إِنَّكَ تَقْدُمُ عَلَى قَوْمٍ مِنْ أَهْلِ الْكِتَابِ فَلْيَكُنْ أَوَّلَ مَا تَدْعُوهُمْ إِلَى أَنْ يُوحِدُوا اللَّهَ تَعَالَى فَإِذَا عَرَفُوا ذَلِكَ فَأَخْبِرْهُمْ أَنَّ اللَّهَ فَرَضَ عَلَيْهِمْ خَمْسَ صَلَوَاتٍ فِي يَوْمِهِمْ وَلَيْلَتِهِمْ، فَإِذَا صَلُّوا فَأَخْبِرْهُمْ أَنَّ اللَّهَ افْتَرَضَ عَلَيْهِمْ زَكَاةً فِي أَمْوَالِهِمْ تَتَّخِذُ مِنْ غَنِيِّهِمْ فَتَرُدُّ عَلَى فَقِيرِهِمْ، فَإِذَا أَقْرَأُوا بِذَلِكَ فَخُذْ مِنْهُمْ وَتَوَقَّ كَرَامَتِ أَمْوَالِ النَّاسِ."

Ibn `Abbas (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Als der Prophet (ﷺ) Mu`adh in den Jemen sandte, sagte er ﷺ zu ihm: „Du gehst zu einer Nation aus dem Volk der Schrift, also lass das erste, wozu du sie einladen wirst, der Tauhid Allahs sein. Wenn sie das annehmen, sag ihnen, dass Allah ihnen auferlegt hat, fünf Gebete an einem Tag und einer Nacht zu verrichten. Und wenn sie beten, sag ihnen, dass Allah ihnen die Zakat ihres Eigentums auferlegt hat und die Zakat soll von den Reichen unter ihnen genommen und den Armen gegeben werden. Und wenn sie damit einverstanden sind, dann nimm ihnen die Zakat, aber meide das beste Eigentum des Volkes.“

Sahih al-Bukhari 7372

Diese Überlieferung gibt uns zwei Informationen, die für unser Verständnis des Tauhids wichtig sind:

1. zum einen das Wort „at-Tauhid“ bzw. dessen Ableitung.
2. Zum Anderen die Bedeutsamkeit des Tauhids: dieser steht an erster Stelle!

Betrachten wir den historischen Kontext des Hadiths ist Folgendes anzumerken:

Der Gesandte ﷺ sandte seinen Gefährten Mu'adh (Möge الله zufrieden mit ihm sein) in den Jemen, um die dortigen Menschen zum Islam aufzurufen. Hierfür bereitete der Gesandte ﷺ seinen Gefährten darauf vor, welche „Sorte“ von Menschen er antreffen wird:

„Es sind Leute der Schrift - also lasse das Erste, wozu du sie einladen wirst, der Tauhid Allahs sein.“

Dieser Satz zeigt uns ganz klar, dass diese Gruppe, die eben zum Islam aufgerufen wird, eine Gruppe ist, die den Tauhid noch nicht verinnerlicht hat und dennoch den Leuten der Schrift angehört. Durch historische Informationen ist klar, dass es sich bei diesem Volk um ein mehrheitlich christliches Volk handelte. Diese Information ist ungemein wichtig, da sie zeigt, dass eben der Tauhid im modernen Christentum nicht vorzufinden ist und dennoch die Essenz des Glaubens ist. Würde im Christentum der Tauhid bereits vorherrschen, wäre diese Aussage des Gesandten ﷺ nicht nötig.

Andererseits ist ganz klar, dass ohne Tauhid die Durchführungen der anderen Grundpfeiler des Glaubens keinen Nutzen bringen.

Wäre der Tauhid nicht die Voraussetzung des Glaubens, hätte der Gesandte ﷺ nicht gezögert seinem Gefährten zu befehlen, dem Volk als erstes das Gebet zu lehren, da wir bereits aus dem ersten Band dieses Buches um die Bedeutung des Gebetes wissen. Doch dem war nicht so, vielmehr nutzte man vorab die Zeit den Tauhid zu lehren und dazu einzuladen. So sollte uns bewusst sein, dass die folgenden Punkte die Voraussetzung des Glaubens sind und daher oberste Priorität haben müssen.

2.1 KATEGORIEN DES TAUHIDS

Der islamische Tauhid wird oft in drei Kategorien unterteilt:

In der ersten Kategorie befindet sich der Tauhid ar-Rububiyyah, die alleinige Herrschaft ﷻ über das Universum.

Die zweite Kategorie des Tauhids ist der Tauhid al-asma'i was-siffat, die Einheit von ﷻ in Seinen Namen und Eigenschaften.

Die dritte Kategorie ist der Tauhid al-Uluhiyyah, das Recht von ﷻ, alleinig angebetet zu werden.

Diese Kategorien des Tauhids ist eine Einteilung, wie wir sie im Quran und der Sunnah wiederfinden. Die Gelehrten teilten diese drei Kategorien schließlich in zwei (theoretisch und praktischer Tauhid). Andere hingegen teilten sie in die drei einzelnen Kategorien ein. So oder so, bei allen finden sich die folgenden drei Kategorien des Tauhids wieder..

Betrachten wir die Sura al-Fatihah genauer, so ist dieser Tauhid auch erkennbar:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ٢

2 Alles Lob gebührt ﷻ, dem Herrn der Welten

الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ ٣

3 Dem Allerbarmer, dem Barmherzigen

مَلِكِ يَوْمِ الدِّينِ ٤

4 Dem Herrscher am Tag des Gerichts.

إِيَّاكَ نَعْبُدُ وَإِيَّاكَ نَسْتَعِينُ ٥

5 Dir alleine dienen wir und zu Dir allein flehen wir um Hilfe

Im zweiten Vers dieser Sura sehen wir bereits, dass der Tauhid ar-Rububiyyah erwähnt wird:

ﷻ ist der Herr der Welten, des gesamten Universums.

Im dritten Vers werden zwei Namen und Eigenschaften von ﷻ erwähnt, was uns zum Tauhid al-asma'i was-sifat führt.

Im fünften Vers wird schließlich durch die klare Aussage, dass niemand außer ﷻ um Hilfe angefleht wird und niemandem außer ﷻ gedient wird der Tauhid al-Uluhiyyah thematisiert.

In folgendem Vers werden subhan ﷻ (Gepriesen sei ﷻ) alle drei Kategorien des Tauhids nacheinander aufgezählt:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
رَبُّ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ وَمَا بَيْنَهُمَا فَاعْبُدْهُ وَاصْطَبِرْ لِعِبَادَتِهِ هَلْ تَعْلَمُ لَهُ سَمِيًّا

(Er), der Herr der Himmel und der Erde und dessen, was dazwischen ist.

So diene Ihm und sei beharrlich in Seinem Dienst.

Weißt du (etwa) einen, der Kennzeichen gleich den Seinen besäße?

(19:65)

So sehen wir an diesem Vers, dass ﷻ der Herr vom Himmel und der Erde und allem dazwischen ist (**Tauhid ar-Rububiyyah**).

Ebenso hat ﷻ das Recht alleinig angebetet zu werden (**Tauhid al-Uluhiyyah**). Der Letzte Satz dieses Verses ist der **Tauhid al-asma'i was-sifat**, denn er zeigt uns, dass es niemanden gibt, der das Wissen besitzt außer ﷻ, dem Allwissenden und Allweisen.

Betrachtet man diese Kategorien des Tauhids im Zusammenhang, ist erkennbar, dass sie eine unumgängliche Einheit sind.

Es ist weder möglich, ﷻ in seiner Vollkommenheit und alleinigen Herrschaft über das Universum, dem Tauhid ar-Rububiyyah, anzuerkennen, jedoch abzulehnen, dass ﷻ das alleinige Recht auf Anbetung hat.

Auch ist es nicht möglich, ﷻ als Herrscher des Universums zu betrachten, ohne Seine Eigenschaften zu akzeptieren.

Beispiel: Jemand der nicht Allmächtig ist, könnte auch nicht der Herr des Universums sein, oder?

Und wenn ﷻ also Allmächtig ist und der Herr von Allem, wer hat denn dann ein Anrecht angebetet zu werden, außer Er ﷻ? Ist etwa ein König,

einer der Propheten oder sonst ein Geschöpf im Recht angebetet zu werden, wo dieses Wesen doch nichts weiter ist, als eine Schöpfung des Schöpfers ﷻ?

So sagt ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
يَا أَيُّهَا النَّاسُ اعْبُدُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ وَالَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ٢١

Oh ihr Menschen, dient Dem, der euch und die vor euch erschaffen hat, auf dass ihr Gottesfürchtig werden möget. (2:21)

Wir sehen also, der Tauhid uns seine Kategorien ist ein zusammenhängendes Bekenntnis, das mit den Grundlagen der Logik bereits zu verstehen ist.

Diese Einteilung des Tauhids ist zwar keine verpflichtende Angelegenheit, vereinfacht dem Lernenden aber das Lesen und Verstehen des Tauhids.

Die einzelnen Kategorien und die Sinnhaftigkeit der verwendeten Einteilung werden in den folgenden Kapiteln detailliert thematisiert.

2.2 TAUHID RUBUBIYYAH

Der erste Kategoriepunkt, der **Tauhid Rububiyyah** (تَوْحِيدُ الرُّبُوبِيَّةِ), ist das Wissen darüber, dass ﷻ alleinig die Herrschaft über alles hat. Mit Allem ist in diesem Kontext neben der Himmel und der Erde auch alles in diesen Beiden enthaltenen Sphären gemeint.

Bereits auf der vorherigen Seite hatten wir uns folgenden Vers aus der Sura al-Baqara angesehen, auf den der folgende Vers anschließt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

يَا أَيُّهَا النَّاسُ أَعْبُدُوا رَبَّكُمُ الَّذِي خَلَقَكُمْ وَالَّذِينَ مِنْ قَبْلِكُمْ لَعَلَّكُمْ تَتَّقُونَ ٢١

Oh ihr Menschen, dient Dem, der euch und die vor euch erschaffen hat, auf dass ihr Gottesfürchtig werden möget. (2:21)

الَّذِي جَعَلَ لَكُمُ الْأَرْضَ فِرَاشًا وَالسَّمَاءَ بِنَاءً وَأَنْزَلَ مِنَ السَّمَاءِ مَاءً فَأَخْرَجَ بِهِ مِنَ الثَّمَرَاتِ رِزْقًا ۚ لَكُمْ فِيهِ لَبَدٌ لَتَجْعَلُوا لِلَّهِ أَنْدَادًا وَأَنْتُمْ تَعْلَمُونَ ٢٢

Der euch die Erde zu einem Ruhebett und den Himmel zu einem Gebäude gemacht hat und vom Himmel Wasser herabkommen läßt, durch das Er dann für euch Früchte als Versorgung hervorbringt. So stellt Allah nicht andere als Seinesgleichen zur Seite, wo ihr (es) doch (besser) wißt. (2:22)

Betrachtet man diese beiden Verse sind einige Dinge für den Sehenden erkennbar:

1. ﷻ befiehlt uns, einzig Ihm zu dienen und begründet dies.
2. ﷻ ist es, Der uns und alle vor uns erschaffen hat, ebenso wie Er ﷻ es ist, Der alle nach uns erschaffen hat.
3. ﷻ ist es, Der den Himmel und die Erde erschaffen hat und den Regen fallen läßt; ebenso wie Er ﷻ uns mit Nahrung versorgt.
4. Niemand hat das Recht, ﷻ etwas beizugesellen, denn einzig ﷻ hat dies vollbracht.

ﷻ beendet in diesem Vers seine Argumentation auch damit, dass wir Menschen es doch wissen. Es ist also eine logische Schlussfolgerung:

Wer weiß, dass ﷻ einzig der Schöpfer und Herrscher von Allem ist, muss als logische Konsequenz alles andere außer ﷻ ablehnen und einzig Ihm dienen.

Nehmen wir ein Beispiel aus dem alltäglichen Leben:

Du möchtest einen neuen Job in einem Unternehmen, hierfür triffst du den neuen Chef und einen Praktikanten. Mit wem wirst du Gehaltsverhandlungen führen? Wem gegenüber möchtest du deine Pflichten als Arbeitnehmer erfüllen? Wer sichert dir den Job - der Chef oder der Praktikant?

Ich bin mir sicher, wir alle werden sofort antworten: „Na, der Chef. Ist doch logisch.“

Oder, wir springen einige hundert Jahre zurück oder gehen in ein anderes Land:

Du hast nun die Möglichkeit, dein Anliegen entweder dem König oder einem Sklaven mitzuteilen. Wen von Beiden wirst du das Anliegen mitteilen? Wem von Beiden wirst du um Hilfe ersuchen? Wem wirst du gehorchen?

Und auch hier werden sicherlich alle Antworten: „Na, den König natürlich. Was will denn ein Sklave im Gegensatz zum König schon anrichten.“

Und eben genau so verhält es sich auch mit der logischen Schlussfolgerung ﷻ zu dienen, wenn man bezeugt, dass ﷻ der Herr von Allem ist.

Hat nicht ﷻ, der König der Könige, das Anrecht, dass Er einzig angebetet wird? Dass Er es ist, den man um Hilfe erbittet? Und so ist eben der Tauhid al-Uluhiyyah die logische Schlussfolgerung für den Tauhid ar-Rububiyyah.

ﷻ jedoch als Herr der Himmel und der Erden oder als Versorger, als Schöpfer oder Regler der Angelegenheiten anzuerkennen, reicht alleine nicht aus. Auch hier ist der Kufr at-Taghut, die Ablehnung von allem anderen, eine Notwendigkeit, damit der Tauhid ar-Rububiyyah vollständig ist.

Denn ﷻ sagt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
(١٠٦) وَمَا يُؤْمِنُ أَكْثَرُهُمْ بِآلِهِ إِلَّا وَهُمْ مُشْرِكُونَ

Und die meisten von ihnen glauben nicht an Allah, ohne (Ihm andere) beizugesellen. (12:106)

Der Gefährte Ibn Abbas (Möge ﷺ mit ihm zufrieden sein) sagte über die Bedeutung dieses Verses folgendes:

„Zu ihrem Iman gehört es, dass, wenn sie gefragt werden: “Wer hat die Himmel, die Erde und die Berge erschaffen?”, dass sie dann sagen: “الله”. Und trotzdem sind sie Muschrikūn (d.h. sie beten neben Ihm Teilhaber an).“

Diese Aussage wird in beinahe jedem Tafsir des Quran verwendet, um diesen Vers zu erklären. Daher habe auch ich mich dazu entschlossen, diesen Vers mithilfe dieser präzisen Aussage zu erläutern:

Einerseits ist festzuhalten, dass diese Menschen zwar ganz eindeutig die Schöpfung, die Herrschaft und die Wunder ﷻ zuschreiben. Dennoch werden sie als Mushrikun bezeichnet, da sie neben ﷻ andere Teilhaber anbeten.

Das Ganze wird auch durch folgenden authentischen Hadith ergänzt:

وَحَدَّثَنِي عَبَّاسُ بْنُ عَبْدِ الْعَظِيمِ الْعَنْبَرِيُّ، حَدَّثَنَا النَّضْرُ بْنُ مُحَمَّدٍ الْيَمَامِيُّ، حَدَّثَنَا عِكْرَمَةُ، - يَعْنِي ابْنَ عَمَارٍ - حَدَّثَنَا أَبُو زُمَيْلٍ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ، - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا - قَالَ كَانَ الْمُشْرِكُونَ يَقُولُونَ لَبَّيْكَ لَا شَرِيكَ لَكَ - قَالَ - فَيَقُولُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " وَلَكُمْ قَدْ قَدْ " . فَيَقُولُونَ إِلَّا شَرِيكًا هُوَ لَكَ تَمْلِكُهُ وَمَا لَكَ . يَقُولُونَ هَذَا وَهُمْ يَطُوفُونَ بِالْبَيْتِ

Ibn 'Abbas (Allahs Wohlgefallen auf ihnen) berichtete, dass die Polytheisten auch (Talbiya) aussprachen: „Hier bin ich zu Deinen Diensten, es gibt keinen Gefährten mit Dir.“

Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Wehe ihnen, denn sie sagten auch: „Aber über einen, der mit Dir verbunden ist, hast du die Herrschaft über ihn, aber er hat keine Herrschaft (über dich).“ Das pflegten sie zu sagen und die Kaaba zu umrunden.

Sahih Muslim 1185

Wir sehen also, das Eine schließt das Andere nicht aus - es gibt Menschen, die zwar ﷻ die Schöpfung zuschreiben, jedoch ebenso andere Teilhaber anbeten. Dies ist im übrigen etwas, was bei den alten Ägypten, den Römern, den Hinduisten, Christen uvm. zu finden ist.

Nun möchte ich drei Argumente vorweisen, weshalb dieser Polytheismus absurd ist.

1. Gibt es Mehrere, die angebetet werden sollten und die sich die Herrschaft teilen, würde es nicht zu einem Machtkampf kommen? Wäre ein solcher Machtkampf etwas, was göttlich ist? Ist es nicht eher so, dass ein Gott, der alles erschaffen hat, sich auch von dieser Schöpfung abhebt und damit nicht die niederen Verhaltensweisen seiner Schöpfung aufweist? Und dennoch bekriegten sich laut den vorherigen Völkern die Götter untereinander. Ist dies also überhaupt göttlich?
2. Ist ein Gott nicht allmächtig? Wieso sollte ein Gott also Teilhaber benötigen? Wenn er Teilhaber benötigt, ist er nicht mehr allmächtig und benötigt Hilfe. Ein Gott der Hilfe benötigt, ist kein Gott, oder?
3. Wenn man akzeptiert, dass es nur einen Gott, also ﷻ gibt, wieso betet man Andere an oder ruft diese um Hilfe an, wo sie doch nichts weiter als eine Schöpfung von ﷻ sind?

Eben genau diese Argumentation sollte Mohammad ﷺ ebenfalls benutzen. So befiehlt ﷻ dem Gesandten ﷺ:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ

قُلْ مَنْ يَرْزُقُكُمْ مِّنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ أَمَّنْ يَمْلِكُ السَّمْعَ وَالْأَبْصَارَ وَمَنْ يُخْرِجُ الْحَيَّ مِنَ الْمَيِّتِ وَيُخْرِجُ الْمَيِّتَ مِنَ الْحَيِّ وَمَنْ يُدَبِّرُ الْأَمْرَ فَسَيَقُولُونَ اللّٰهُ فَقُلْ أَفَلَا تَتَّقُونَ (٣١)

Sag: Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde, oder wer verfügt über Gehör und Augenlicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten und bringt das Tote aus dem Lebendigen hervor? Und wer regelt die Angele-

genheit? Sie werden sagen: "Allah." Sag: Wollt ihr denn nicht gottesfürchtig sein? (10:31)

Wir erkennen an diesem Vers, dass der Gesandte ﷺ die Polytheisten fragen sollte, Wer lebendig macht und sterben lässt, Wer für all die Schöpfung verantwortlich ist und Wer alle Angelegenheiten regelt. Die Polytheisten würden stets antworten, dass der eine Gott dafür zuständig ist (Al-Lah).

Anschließend soll der Gesandte ﷺ fragen, ob sie dann nicht gottesfürchtig sein wollen, wo sie doch selbst bezeugen, dass einzig ﷻ alleine für all das verantwortlich ist. Es ist schließlich eine logische Schlussfolgerung.

Damit dürfte klar sein, dass

1. Der Kufr bit-Taghut ein obligatorischer Bestandteil des Tauhid ar-Rububiyah ist.
2. Der Tauhid ar-Rububiyah vorsieht, dass bezeugt wird, dass die Herrschaft über alles allein ﷻ gehört.
3. Das der Tauhid ar-Rubuiyya schlussfolgernd zum Tauhid al-Uluhiyyah führen muss.
4. Wer diesen Tauhid ar-Rububiyah nicht in diesem Maße im Herzen trägt, kann kein Muslim sein, da es das Grundprinzip des islamischen Glaubens ist.

2.3 TAUHID AL-ULUHIYYAH

Wie bereits erwähnt ist der **Tauhid al-Uluhiyyah** (تَوْحِيدُ الْأُلُوهِيَّةِ) eine logische Schlussfolgerung des Tauhid ar-Rububiyah.

Es ist das alleinige Recht von ﷻ auf Anbetung. Wichtig ist hierbei die genaue Definition von Anbetung, wie wir sie bereits im ersten Band dieser Buchreihe grob thematisiert haben.

Die Anbetung ist nämlich mehr als nur das Gebet, es ist auch das Flehen, das Bitten, das Opfern und viele weitere Taten. All diese Taten sind Teil der Ibadah, also der Anbetung. Selbst das Spenden, das gute Wort oder das Lesen des Quran bzw. das Aneignen von Wissen ist eine Ibadah.

So sagt ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
قُلْ إِنْ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ (١٦٢)

Sag: Gewiss, mein Gebet und mein (Schlacht)opfer, mein Leben und mein Sterben gehören Allah, dem Herrn der Weltenbewohner.(6:162)

Wir sehen also, dass es alleinig ﷻ gebührt, ihn anzubeten, ihm ein Schlachtopfer darzulegen, ebenso wie das eigene Leben und das Sterben.

So sagte bereits Ibrahim sich von allem anderen los und machte klar, dass er neben dem Kufr bit-taghut den Tauhid al-Uluhiyyah praktizierte:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ إِنَّنِي بَرَاءٌ مِّمَّا تَعْبُدُونَ (٢٦)

Und als Ibrahim zu seinem Vater und seinem Volk sagte: "Gewiss, ich sage mich los von dem, dem ihr dient, (43:26)

إِلَّا الَّذِي فَطَرَنِي فَإِنَّهُ سَيَهْدِينِ (٢٧)

außer Demjenigen, Der mich erschaffen hat; denn Er wird mich gewiß recht-leiten." (43:27)

Wir sehen also, dass Ibrahim (Friede auf Ihnen) sagte sich mithilfe des Kufr bit-taghuts von allem Anderen los, außer ﷻ und diente in all seinen Handlungen einzig ﷻ.

Und so informiert uns ﷻ im folgenden Vers auch darüber, dass jede Gemeinschaft dieser Erde einen Gesandten erhalten hat, der befohlen hat, sich von allem anderen loszusagen, außer ﷻ und einzig ﷻ zu dienen:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَلَقَدْ بَعَثْنَا فِي كُلِّ أُمَّةٍ رَسُولًا أَنِ اعْبُدُوا اللَّهَ وَاجْتَنِبُوا الطُّغُوتَ.... (٣٦)

Und Wir haben ja bereits in jeder Gemeinschaft einen Gesandten erweckt:

"Dient Allah und meidet die falschen Götter." ... (16:36)

Eben genau deshalb ist die Shahada - das Glaubensbekenntnis - das Fundament des Tauhids. Alles andere wird abgelehnt und es wird bezeugt (und ausgelebt!!), dass einzig ﷻ anbetungswürdig ist.

Genau dies war oft nicht der Fall und ist es heute auch nicht. Die meisten Völker zweifelten nicht an, dass es einen Gott gibt, vielmehr zweifelten sie an, dass es nur einen einzigen Gott gibt (vgl. vorheriges Kapitel). In der heutigen Zeit sehen wir oft neben dem Polytheismus auch den wachsenden Agnostizismus, also jene Menschen, die einen Gott oder Götter nicht ablehnen, aber auch nicht bestätigen, da sie der Meinung sind, der Mensch sei nicht imstande dazu, dies zu begreifen.

Außerdem finden sich linguistische Begriffe wie Deismus (Der Glaube, dass es einen Schöpfer gibt, der aber nichts in die Welt einwirken kann), Monolatrie (es gibt mehrere Götter, aber nur einer wird verehrt) uvm. wieder. Diese Vielfalt zeigt eigentlich deutlich, dass die meisten dieser Gruppierungen sich gar nicht gänzlich davon lossagen, DAS es einen Gott gibt. Vielmehr ist das Problem, dass sie ﷻ weitere Teilhaber zusprechen oder aber ihm gänzlich seine Herrschaft absprechen.

ABER:

Es findet sich auch zunehmend in muslimischen Kreisen ein fehlerhafter Tauhid al-Uluhiyyah wieder.

Beispielsweise werden Gräber von Propheten (Friede auf Ihnen), vom Gesandten ﷺ, Gelehrten (Möge Allah sich ihrer erbarmen) aufgesucht und Hilfe ersucht. Ebenso sind Ausrufungen wie: „YA Mohammad, **Hilf uns!**“ Oder „YA, Ali, **Hilf uns!**“ Nichts weiter als Shirk, also das Beigesellen von ﷻ.

Auch rund um Gelehrte gibt es unzählige Beispiele, an denen Shirk festgemacht werden kann. Hier ist Beispielsweise der Shirk rund um den Gelehrten Abd al-Qadir al-Dschilani (im türkischen Raum bekannt als Abdülkadir Geylani). Dieser Gelehrte wird von sich als Muslimen bezeichnenden Menschen angebetet, um Hilfe gebeten und vieles mehr. Seine Grabstätte ist zu einem Pilgerort geworden und Prediger dieser Sekte teilen den Anhängern mit, dass Geylani als Übermittler nötig sei, um etwas von ﷻ zu erhalten.

Durch ein solches Verhalten ist der Tauhid al-Uluhiyyah zweifellos nicht erfüllt und alle Taten sind nichtig.

So warnte ﷻ seinen Gesandten ﷺ (hypothetisch, auch wenn es nie eintreffen wird):

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَلَقَدْ أَوْحَىٰ إِلَيْكَ وَإِلَى الَّذِينَ مِن قَبْلِكَ لَئِنْ أَشْرَكَتَ لَيَحْبَطَنَّ عَمَلُكَ وَلَتَكُونَنَّ مِنَ الْخَاسِرِينَ (٦٥)
*Dir und denjenigen, die vor dir waren, ist ja (als Offenbarung) eingegeben
worden: "Wenn du (Allah andere) beigesellst, wird dein Werk ganz gewiß
hinfällig, und du gehörst ganz gewiß zu den Verlierern. (39:65)*

Damit dürfte die Auswirkungen von Shirk ganz klar und deutlich sein. Weiteres zu dieser Thematik wird jedoch im folgenden Kapiteln und im Band 5 thematisiert in sha ﷻ.

Einige fassen bei ihrer Anbetung ein Gelöbnis gegenüber ﷻ, den Nazr (نذر). Hierbei müssen zwei Kategorien unterschieden werden, die unterschiedlicher nicht sein können:

Zum Einen haben wir den Nazr Mutlaq (النذر مطلق) (Absolut). Diese Anbetung erfolgt absolut, also ohne irgendwelche Bedingungen. Beispielsweise bete ich nun zwei Rak'as, OHNE irgendeine Gegenleistung zu wollen. Mein einziger Grund ist, dass ﷻ es gebührt von mir angebetet zu werden.

Zum Anderen haben wir den Nazr muqayid (النذر مقيد) (mit Bedingungen). Diese Anbetung ist an Bedingungen geknüpft, d.h. ﷻ wird lediglich angebetet, WENN....

Beispielsweise erbitte ich folgendes: „Ya الله , wenn du mich Gesund machst, mache ich 3 Gebete extra“.

Dies ist eine klare Bedingung. Eine solche Form der Anbetung ist makruh, also verpönt und gebührt ﷺ nicht den Respekt und die Anbetung, die Ihm ﷺ gebührt.

Hierzu heißt es:

وعن عائشة رضي الله عنها قالت: قال النبي صلى الله عليه وسلم: „من نذر أن يطيع الله فليطعه ومن نذر أن يعصي الله فلا يعصه“ ((رواه البخاري))

Aishah (möge Allah mit ihr zufrieden sein) sagte:

Der Prophet (ﷺ) sagte: „Wer schwört, Allah zu gehorchen, sollte Ihm gehorchen. Aber wer schwört, Allah ungehorsam zu sein, sollte Ihm nicht ungehorsam sein.“ [Al- Bukhari, 6692, 6700].

Riyad as-Salihin 1862

حَدَّثَنَا خَلَادُ بْنُ يَحْيَى، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، عَنْ مَنْصُورٍ، أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُرَّةَ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ عُمَرَ، نَهَى النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ عَنِ النَّذْرِ وَقَالَ " إِنَّهُ لَا يَرُدُّ شَيْئًا، وَلَكِنَّهُ يُسْتَخْرِجُ بِهِ مِنَ الْبُخْلِ. "

`Abdullah bin `Umar (möge Allah mit ihnen zufrieden sein) überlieferte:

Der Prophet (ﷺ) verbot das Ablegen von Gelübden und sagte: „Es (ein Gelübde) verhindert nichts (was geschehen muss), sondern das Eigentum eines Geizhalses wird damit ausgegeben (ausgenommen).“

(Sahih Bukhari 6693)

Aus eben solchen Gründen, die vollkommen authentisch (sahih) sind, ist der Nazr, insbesondere der Nazr Muqayid zu unterlassen.

Stattdessen sollten wir unsere Anbetungen reinen Herzens so durchführen, wie ﷻ es uns befiehlt und wie der Gesandte ﷺ es tat.

2.4 TAUHID AL-ASMA'I WAS—SIFFAT

Zu guter Letzt kommen wir zum **Tauhid al-Asma'i was-Siffat** (تَوْحِيدُ الْأَسْمَاءِ وَالصِّفَاتِ), der Einheit von ﷻ in Seinen Namen und Eigenschaften.

Dies ist das wahrscheinlich umstrittenste und streitreichste Thema der muslimischen Welt. So bitte ich jede/n Leser/in um Folgendes:

Lies dieses Kapitel aufrichtig und offen durch. Öffne dein Herz für die Argumente und die Inhalte. Anschließend möchte ich, dass du zwei freiwillige Rakahs betest und ﷻ sowohl davor wie auch danach bittest, dir dein Herz für das Richtige zu öffnen, dir nützliches Wissen zu schenken und dich vor unnützem Wissen zu verschonen und dir zu zeigen, was richtig und was falsch ist.

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen von ﷻ, dem Allerbarmer, dem Barmherzigen.

Diese Thematik, meine Geschwister, ist fundamental für den richtigen Tauhid. Nur wenn ich weiß, WEN ich genau anbetet, macht es Sinn, ﷻ anzubeten. Damit man nicht nur einen Namen anbetet, sollte jeder wissen, wer ﷻ ist, welche Macht Er ﷻ hat und wie vollkommen Er ﷻ ist. Daher sollten die Namen und Eigenschaften von ﷻ so verstanden werden, wie es Ihm ﷻ gebührt.

Dabei entstehen seit Jahrtausenden Diskussionen rund um das Verständnis der Eigenschaften von ﷻ. Grund hierfür ist, dass versucht wird, ﷻ logisch zu verstehen. Mithilfe der Logik wird dann schließlich argumentiert, dass die Akzeptanz, dass ﷻ hören kann, zu einer Vermenschlichung führt und ﷻ in seiner Erhabenheit eingeschränkt wird. Eine solche logikbasierte Herangehensweise wurde insbesondere zu Zeiten vom geehrten Imam Ahmad ibn Hanbal (Möge ﷻ sich seiner Erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm die 8 Tore des Paradieses öffnen) von den Mu'tazila praktiziert.

Nun sage mir, ist ﷻ wirklich mit menschlicher Logik zu begreifen?

Unsere Logik ist ein Konstrukt, das auf ﷻ nicht anwendbar ist. Die Namen und Eigenschaften, die ﷻ innehat, sind in keiner Weise mit den Namen und Eigenschaften von irgendetwas Anderem vergleichbar.

So sagt ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ وَهُوَ السَّمِيعُ الْبَصِيرُ (١١)

...*Nichts ist Ihm gleich; und Er ist der Allhörende und Allsehende. (42:11)*

Dieser Vers genügt eigentlich bereits als Argument, denn ﷻ schreibt sich selbst das Hören und das Sehen zu und betont gleichzeitig, dass Ihm ﷻ dennoch nichts gleich ist. D.h. ﷻ hört und sieht, doch ist das *wie* nicht bekannt, denn nichts außer Ihm ﷻ hört und sieht auf dieser Art und Weise.

Das nichts ﷻ gleicht, zeigen auch folgende Verse:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
هَلْ تَعْلَمُ لَهُ سَمِيًّا (٦٥)...

Weißt du (etwa) einen, der Kennzeichen gleich den Seinen besäße? (19:65)

وَلَمْ يَكُنْ لَهُ كُفُوًا أَحَدٌ (٤)

und niemand ist Ihm jemals gleich. (112:4)

(٧٤) فَلَا تَضْرِبُوا اللَّهَ الْأَمْثَالَ إِنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ وَأَنْتُمْ لَا تَعْلَمُونَ

So prägt Allah keine Gleichnisse! Allah weiß, ihr aber wißt nicht. (16:74)

Die Auffassung der vier Rechtsschulen ist, dass ﷻ mit diesem Eigenschaft beschrieben wird, mit denen Er ﷻ sich selbst beschreibt oder der Gesandte ﷺ ihn beschrieben hat.

So sagte Imam Ahmad ibn Hanbal (Möge ﷻ sich seiner Erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm die 8 Tore des Paradieses öffnen) in seinem Kit-ab al-Usul as-Sunnah:

„Wir beschreiben ﷻ so, wie Er ﷻ sich selbst beschrieben hat und wie Sein Gesandter ﷺ Ihn beschrieben hat und wir überschreiten hierbei weder die Grenzen des Quran noch der Sunnah.“

Dies wird auch durch folgenden Vers bestätigt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَلِلَّهِ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ فَادْعُوهُ بِهَا وَذَرُوا الَّذِينَ يُلْحِدُونَ فِي أَسْمَائِهِ سَيُجْزَوْنَ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ
(٨٨٠)

Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und laßt diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten. (7:180)

Hierfür müssen vier Punkte erfüllt sein, damit man vermeidet, diese Grenze zu überschreiten:

1. Die Bedeutung darf nicht verändert werden.

Weder darf die Bedeutung geändert, noch dürfen die Buchstaben umgeformt werden. Wenn ﷻ sich eine Hand zuschreibt, so darf diese nicht als „Macht“ definiert werden, sondern muss als Hand definiert bleiben.

Bezüglich der Hand von ﷻ sei so viel gesagt an dieser Stelle:

ﷻ schreibt sich selbst eine Hand zu und nutzt hierfür den Begriff Hand (يَدٌ). Ebenso schreibt der Gesandte ﷺ seinem Schöpfer ﷻ eine Hand zu.

So befiehlt ﷻ seinem Gesandten ﷺ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
قُلِ اللَّهُمَّ مَلِكُ الْمَلِكِ نُؤْتِي الْمَلِكَ مِنْ نَشَاءٍ وَنَنْزِعُ الْمَلِكَ مِنْ نَشَاءٍ وَنُعِزُّ مَنْ نَشَاءُ وَنُذِلُّ مَنْ نَشَاءُ
بِيَدِكَ الْخَيْرُ إِنَّكَ عَلَىٰ كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ (٢٦)

Sag: O Allah, Herr der Herrschaft, Du gibst die Herrschaft, wem Du willst, und Du entziehst die Herrschaft, wem Du willst. Du machst mächtig, wen Du willst, und Du erniedrigst, wen Du willst. In Deiner Hand ist (all) das Gute. Gewiss, Du hast zu allem die Macht. (3:26)

Auch an weiteren Stellen schreibt sich ﷻ selber eine Hand zu:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ
بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
...قَالَ يَا إِبْلِيسُ مَا مَنَعَكَ أَنْ تَسْجُدَ لِمَا خَلَقْتُ بِإِيْدِيْ

Er sagte: "O Iblis, was hat dich davon abgehalten, dich vor dem niederzuwerfen, was Ich mit Meinen Händen erschaffen habe? ... (38:75)

...وَقَالَتِ الْيَهُودُ يَدُ اللَّهِ مَغْلُوْلَةٌ غُلَّتْ أَيْدِيهِمْ وَلُعِنُوا بِمَا قَالُوا بَلْ يَدَاهُ مَبْسُوطَتَانِ يُنفِقُ كَيْفَ يَشَاءُ

Und die Juden sagen: "Allahs Hand ist gefesselt." Ihre (eigenen) Hände seien gefesselt und sie seien verflucht für das, was sie sagen. Nein! Vielmehr sind Seine Hände (weit) ausgestreckt; Er gibt aus, wie Er will... (5:64)

Wir sehen hier ganz deutlich, dass الله sich selbst Hände zuschreibt. Und insbesondere im letzteren Vers ist erkennbar, dass es sich bei dem Wort nicht um den Begriff „Macht“ handelt, wie einige Sekten argumentieren. Abgesehen davon, dass die Mehrzahl von Macht keinerlei Sinn ergeben würde und auch keine Unterscheidung zwischen der Erschaffung von Adam - Friede auf ihm - und Iblis machen würde, wäre eine offene Macht doch nicht ausgestreckt und gebend, oder? Wenn man den letzten Vers genau betrachtet, so merkt der sehende schnell, dass es keine andere Bedeutung als Hand haben kann.

Neben zahlreichen Ahadith, in denen der Gesandte ﷺ sagt: „Bei Dem, in dessen Hand meine Seele ist“ finden wir auch folgenden Hadith:

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ مِقَاتٍ، أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ، أَخْبَرَنَا يُونُسُ، عَنِ الزُّهْرِيِّ، حَدَّثَنِي سَعِيدُ بْنُ الْمُسَيَّبِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " يَقْبِضُ اللَّهُ الْأَرْضَ، وَيَطْوِي السَّمَاءَ بِيَمِينِهِ، ثُمَّ يَقُولُ أَنَا الْمَلِكُ أَيْنَ مُلُوكُ الْأَرْضِ."

Abu Huraira überliefert: Der Prophet (ﷺ) sagte: „Allah wird die gesamte Welt (in seine Hand) nehmen und Er wird den Himmel in Seiner Rechten (Hand) aufrollen und dann wird Er sagen: „Ich bin der König! Wo sind die Könige der Erde?“

Sahih al-Bukhari 6519

Hier wird jegliche Änderung der Bedeutung nichtig, bei der die Hand eigentlich Macht heißen soll. Denn statt den Begriff der einfachen Hand, wird hier

in diesem Hadith sogar die RECHTE HAND genannt. Gibt es eine linke und Rechte Macht?

Aber keine Sorge, für all jene, die meinen, mit „der Rechten“ sei nicht die Hand gemeint, habe ich noch einen Hadith, der alle Argumente der Leugner zunichte machen dürfte, denn er ﷺ nutzt sowohl den Begriff „die Rechte“ wie auch „die andere Hand“:

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الرَّزَّاقِ، أَخْبَرَنَا مَعْمَرٌ، عَنْ هَمَّامٍ، حَدَّثَنَا أَبُو هُرَيْرَةَ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " إِنَّ يَمِينَ اللَّهِ مَلَأَى لَا يَغِيضُهَا نَفَقَةُ سَحَاءِ اللَّيْلِ وَالنَّهَارِ، أَرَأَيْتُمْ مَا أَنْفَقَ مُنْذُ خَلَقَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضَ فَإِنَّهُ لَمْ يَنْقُصْ مَا فِي يَمِينِهِ، وَعَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ وَبِيَدِهِ الْأُخْرَى الْفَيْضُ - أَوْ الْفَبْضُ - يَرْفَعُ وَيَخْفُضُ. "

Abu Huraira berichtete: Der Prophet (ﷺ) sagte: „Die Rechte (Hand) Allahs ist voll und (ihre Fülle) wird durch das ständige Verbringen von Tag und Nacht nicht beeinträchtigt. Siehst du, was Er ausgegeben hat, seit Er die Himmel und die Erde erschaffen hat? Doch all das hat nicht gemindert, was in Seiner Rechten Hand ist. Sein Thron ist über dem Wasser und in Seiner anderen Hand ist die Gabe oder die Macht, den Tod herbeizuführen, und Er erweckt einige Menschen und bringt andere zu Fall.“

Sahih al-Bukhari 7419

2. Die Bedeutung darf nicht stillgelegt werden.

Die Bedeutung darf nicht einfach geleugnet werden, wie oft mit der Eigenschaft des Liebens passiert.

ﷻ sagt selbst:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَأَنْفِقُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَلَا تُلْقُوا بِأَيْدِيكُمْ إِلَى التَّهْلُكَةِ وَأَحْسِنُوا إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُحْسِنِينَ (١٩٥)
Und gebt auf Allahs Weg aus und stürzt euch nicht mit eigener Hand ins Verderben. Und tut Gutes. Allah liebt die Gutes Tuenden. (2:195)

قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ (٣١)

Sag: Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir. So liebt euch Allah und vergibt euch eure Sünden. Allah ist Allvergebend und Barmherzig. (3:31)

Wir sehen also an diesen, aber auch an zahlreichen anderen Versen im Quran, dass ﷻ sich selbst die Liebe zuschreibt und den Gesandten ﷺ sogar befiehlt, ebenfalls von ﷻ Liebe zu sprechen.

Nun frage ich ganz Provokant:

Wie kann einer von uns unbedeutenden und nichtswissenden Menschen sagen: Nein, ﷻ liebt nicht, denn wer liebt, kann verletzt werden usw., wo ﷻ selbst sich diese Liebe zuschreibt?

Weißt du etwa mehr als ﷻ!? Bist du wissender als der Gesandte ﷺ?

Wenn du nun mit „JA“ antwortest, sei dir gesagt, dass du kein Muslim bist.

Wenn du, und das hoffe ich, mit „Nein!“ antwortest, so frage ich dich, wie kannst du dann das Leugnen, was ﷻ und Sein Gesandter ﷺ gesagt haben? Und wir reden in diesem Punkt nicht von Ahadith, sondern ganz klar vom unveränderlichen Quran!

Ebenso fatal ist die Diskussion um die Eigenschaft von ﷻ betreffend Seines Ortes.

Und so viel sei an dieser Stelle nochmals gesagt:

Ich bitte dich, dies gut zu lesen, ruhig auch mehrfach, und anschließend ﷻ in einem freiwilligen Gebet AUFRICHTIG zu bitten, dir zu zeigen, was wahr und was falsch ist.

Die vier Gelehrten Imam *Abu Hanifah* an-Nu'man ibn Thabit al Kufi, Imam Abu `Abdullah *Malik* ibn Anas al-Asbahi, Imam Muhammad ibn Idris *Asch-Schafi'i* und Imam Abu Abdallah Ahmad ibn Muhammad *ibn Hanbal* asch-Schaibani (Möge ﷻ sich ihrer Erbarmen, mit ihnen zufrieden sein und ihnen die 8 Tore des Paradieses öffnen) nach denen die Rechtsschulen der sunnitischen Ahlul Sunnah wal-Jama'a benannt sind, sind sich in diesem Punkt der `Aqidah vollkommen einig:

- A) ﷻ ist über seinem Thron und hat sich über diesen Thron erhoben.
Dieser Thron befindet sich über die sieben Himmel.

- B) ﷻ ist Allumfassend. Die Bezeichnung „Ohne Ort und Ohne Zeit“ ist eine kritische Aussage, die definiert werden muss.
- C) Der Mensch ist nicht in der Lage dies zu verstehen und dies muss er auch nicht. Hier ist die Anwendung der menschlichen Logik nicht angebracht, da sie im Kontext von ﷻ nicht funktioniert.

Schauen wir uns diese Punkte genauer an, denn wie eben auch bereits die Mu'tazzila zu Zeiten ibn Hanbals (Möge ﷻ sich seiner Erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm die 8 Tore des Paradieses öffnen) kehrt diese Irrlehre aktuell wieder zurück, dass ﷻ nicht über Seinem Thron sei, keine Hand hat und nicht liebt.

Bevor wir jedoch mit den Argumenten beginnen möchte ich euch eine simple Frage stellen (verzeiht mir, dass ich so vehement an dieser Stelle bin, denn Imam Ahmad wurde jahrelang gefoltert von den Mu'tazzila, um zu bezeugen, dass der Quran geschaffen ist, ﷻ nicht über Seinem Thron ist und keine Hand hat. Und dennoch ertrug er dies vehement, denn lieber wollte er mit der Wahrheit sterben, als gegen ﷻ eine solche Lüge zu vertreten).

Die Argumentation jener Leugner ist, dass ﷻ einen Ort zuzuschreiben, gegen die Aussage ist, dass ﷻ ohne Ort besteht. Lediglich, und hier wird versucht mit menschlicher Logik zu arbeiten, Körper können sich an einem Ort befinden. Damit wäre ﷻ ein Körper, der örtlich abhängig wäre.

So viel zur Argumentation der Gegenseite. Aber: Wenn du glaubst, dass ﷻ allmächtig ist, kann ﷻ dann nicht tun und lassen was Er will? Ist es nicht eine Einschränkung Seiner Allmacht zu behaupten, ﷻ ist lediglich ohne Ort existent, jedoch kann ﷻ nicht an einem Ort, wie etwa über Seinem Thron sein? Und wer behauptet, dass über Seinem Thron ein „Ort“ bzw Raum und Zeit besteht?

Zu versuchen zu begreifen, wie ﷻ gleichzeitig an einem „Ort“, wie etwa über seinem Thron sein kann und ohne Ort existiert, ist nichts, was wir Menschen begreifen können.

Nun kommen wir zur Argumentation anhand der Rechtsschulen, Ahadith und des Quran:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَلِلَّهِ الْمَشْرِقُ وَالْمَغْرِبُ فَأَيْنَمَا تُولُوا فَتَمَّ وَجْهُ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ وَاسِعٌ عَلِيمٌ (١١٥)

Allah gehört der Osten und der Westen; wohin ihr euch auch immer wendet, dort ist Allahs Angesicht. Allah ist Allumfassend und Allwissend. (2:115)

الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى (٥)

Der Allerbarmer hat sich über dem Thron erhoben. (20:5)

إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ...

Gewiß, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob... (7:54)

إِنَّ رَبَّكُمُ اللَّهُ الَّذِي خَلَقَ السَّمَاوَاتِ وَالْأَرْضَ فِي سِتَّةِ أَيَّامٍ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ...

Gewiß, euer Herr ist Allah, Der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf und Sich hierauf über den Thron erhob.... (10:3)

اللَّهُ الَّذِي رَفَعَ السَّمَاوَاتِ بِغَيْرِ عَمَدٍ تَرَوْنَهَا ۖ ثُمَّ اسْتَوَى عَلَى الْعَرْشِ...

"Allah ist es, Der die Himmel ohne Stützen, die ihr sehen könnt, emporgehoben und Sich hierauf über den Thron erhoben hat... (Surah Ar-Ra'd 13:2)

Und gleiches finden wir in zahlreichen weiteren Versen.

Außerdem sagt ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
...إِلَيْهِ يَصْعَدُ الْكَلِمُ الطَّيِّبُ وَالْعَمَلُ الصَّالِحُ يَرْفَعُهُ...

...Zu Ihm steigt das gute Wort hinauf, und die rechtschaffene Tat hebt Er (zu sich) empor.... (35:10)

تَعْرُجُ الْمَلَائِكَةُ وَالرُّوحُ إِلَيْهِ فِي يَوْمٍ كَانَ مِقْدَارُهُ خَمْسِينَ أَلْفَ سَنَةٍ

Es steigen die Engel und der Geist zu Ihm auf an einem Tag, dessen (Aus)maß fünfzigtausend Jahre ist. (70:4)

Den Vers 50 der Sura An-Nahl, in der ﷻ sagt, dass sie ihren Herrn **über sich** fürchten, lasse ich an dieser Stelle raus, da dieser eine Rezitationsniederwerfung vorsieht und ich fürchte, dass dies jemand vergisst.

Doch auch in zahlreichen Ahadith finden wir eindeutige Beweise:

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ، حَدَّثَنَا مَغِيرَةُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْقُرَشِيُّ، عَنْ أَبِي الزِّنَادِ، عَنِ الْأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ: «لَمَّا قَضَى اللَّهُ الْخَلْقَ كَتَبَ فِي كِتَابِهِ، فَهُوَ عِنْدَهُ قَوْفُ الْعَرْشِ إِنَّ رَحْمَتِي غَلَبَتْ غَضَبِي».

Abu Huraira (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) überliefert: Allah's Gesandter (ﷺ) sagte: „Als ﷻ seine Schöpfung vervollständigte, schrieb Er in Sein Buch, das mit Ihm über seinem Thron ist, Meine Barmherzigkeit meine Wut.“

Sahih al-Bukhari 3194

عَنْ مُعَاوِيَةَ بْنِ الْحَكَمِ السُّلَمِيِّ قَالَ: وَكَانَتْ لِي جَارِيَةٌ تَرْعَى غَنَمًا لِي قَبْلَ أُحُدٍ وَالْجَوَانِيَّةِ فَاطَّلَعَتْ ذَاتَ يَوْمٍ فَإِذَا الذِّيبُ قَدْ ذَهَبَ بِشَاةٍ مِنْ غَنَمِيهَا، وَأَنَا رَجُلٌ مِنْ بَنِي آدَمَ آسَفٌ كَمَا يَأْسُفُونَ لِكُنْيِ صَكَّكُنْهَا صَكًّا. فَاتَيْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَعِظَمَ ذَلِكَ عَلَيَّ. قُلْتُ: يَا رَسُولَ اللَّهِ أَفَلَا أُعْتِقُهَا؟ قَالَ: انْتَبِي بِهَا. فَاتَيْتُ بِهَا. فَقَالَ لَهَا: أَيْنَ اللَّهُ؟ قَالَتْ: فِي السَّمَاءِ. قَالَ: مَنْ أَنَا؟ قَالَتْ: أَنْتَ رَسُولُ اللَّهِ. قَالَ: أُعْتِقُهَا فَإِنَّهَا مُؤْمِنَةٌ. رواه مسلم

Von Mu'aawiah bin Al-Hakam as-Sulami (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) wird berichtet, dass er sagte: „Ich hatte eine Sklavin, die auf meine Schafe aufpasste. Eines Tages wurde sie nachlässig, sodass ein Wolf sich ein Schaf ergriff, und weil ich nur ein Mann der Kinder Adams bin, wurde ich so wütend, dass ich sie ohrfeigte. Ich bereute dies und sprach den Gesandten Allahs ﷺ darauf an, welcher zornig mit mir wurde. Ich sagte: ‚Oh Gesandter Allahs, soll ich sie befreien?‘ Er sagte: ‚Bring sie zu mir‘. So brachte ich sie ihm, woraufhin er sie fragte: ‚Wo ist Allah?‘ Sie antwortete: ‚Über dem Himmel (fi-i-s-Sam-maa)‘. Er fragte: ‚Wer bin ich?‘ Sie sagte: ‚Du bist der Gesandte Allahs.‘ Daraufhin sagte er: ‚Befreie sie, denn wahrlich, sie ist eine Gläubige (Mu'minah).‘“

Sahih Muslim 537a

Nun frage ich: Wenn diese Sklavin etwas falsches gesagt hat, wieso korrigierte sie nicht der Gesandte ﷺ? Hat der Gesandte ﷺ etwa aus Unwissenheit diesen Fehler nicht korrigiert, den DU sofort erkennst? Warum sagt Er ﷺ ihr nicht, dass sie sagen sollte: „Allah ist ohne Zeit und Ort“?

Nun suche dir aus, mein Bruder und meine Schwester, folgst du dem Gesandten ﷺ oder irgendwelchen Leugnern?

Und wenn wir weiter schauen, erkennen wir, dass es noch unzählige Ahadith hierzu gibt. Ich begrenze das ganze jedoch auf lediglich einen weiteren Hadith, der letztlich nochmal vom Imam al-Bukhari (Möge Allah sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren) kommentiert wurde:

حَدَّثَنَا إِبْرَاهِيمُ بْنُ الْمُنْذِرِ، حَدَّثَنِي مُحَمَّدُ بْنُ فُلَيْحٍ، قَالَ حَدَّثَنِي أَبِي، حَدَّثَنِي هِلَالٌ، عَنْ عَطَاءِ بْنِ يَسَارٍ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " مَنْ آمَنَ بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ، وَأَقَامَ الصَّلَاةَ، وَصَامَ رَمَضَانَ، كَانَ حَقًّا عَلَى اللَّهِ أَنْ يُدْخِلَهُ الْجَنَّةَ هَاجَرَ، فِي سَبِيلِ اللَّهِ، أَوْ جَلَسَ فِي أَرْضِهِ الَّتِي وَلَدَ فِيهَا ". قَالُوا يَا رَسُولَ اللَّهِ أَفَلَا تُنَبِّئُ النَّاسَ بِذَلِكَ. قَالَ " إِنَّ فِي الْجَنَّةِ مِائَةَ دَرَجَةٍ أَعَدَّهَا اللَّهُ لِلْمُجَاهِدِينَ فِي سَبِيلِهِ، كُلُّ دَرَجَتَيْنِ مَا بَيْنَهُمَا كَمَا بَيْنَ السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ، فَإِذَا سَأَلْتُمْ اللَّهَ فَسَلُّوهُ الْفَرْدَوْسَ، فَإِنَّهُ أَوْسَطُ الْجَنَّةِ وَأَعْلَى الْجَنَّةِ، وَفَوْقَهُ عَرْشُ الرَّحْمَنِ، وَمِنْهُ تَفَجَّرُ أَنْهَارُ الْجَنَّةِ. "

Abu Hurairah (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) überlieferte vom Propheten ﷺ, der sagte: "Wer an Allah und Seinen Gesandten glaubt, das Gebet verrichtet und den Monat Ramadan fastet, dem wird Allah das Paradies gewähren, ganz gleich, ob er für Allahs Sache kämpft oder in dem Land bleibt, in dem er geboren wurde." Die Leute sagten: "O Gesandter Allahs! Sollen wir den Menschen diese frohe Botschaft verkünden?" Er sagte: "Das Paradies hat hundert Stufen, die Allah für die Mujahidin vorbereitete hat, die für Seine Sache kämpfen, und der Abstand zwischen zwei Stufen ist wie der Abstand zwischen dem Himmel und der Erde. Wenn ihr also Allah um etwas bittet, dann bittet um Al-Firdaws, denn es ist in der Mitte des Paradieses und die höchste Stufe des Paradieses. Über ihm ist der Thron von ar-Rahmaan, und von ihm entspringen die Flüsse des Paradieses."

Sahih al-Bukhari 7423, ebenfalls in Sahih al-Bukhari 2790, Jami' at-Tirmidhi 2530 (Sahih nach Darussalam)

Imam Al-Bukhari (Möge ﷻ sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren) kommentierte in diesem Kapitel Namens

وَكَانَ عَرْشُهُ عَلَى الْمَاءِ ، وَهُوَ رَبُّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ ..

(ﷻ sagt:) *Und Sein Thron war über dem Wasser", „und Er ist der Herr des-Mächtigen Throns.“*

Folgendes zu der Bedeutung von Istawa und zum Ort von ﷻ:

قَالَ أَبُو الْعَالِيَةِ: {اسْتَوَى إِلَى السَّمَاءِ} اِرْتَفَعَ، {فَسَوَّاهُنَّ} خَلَقَهُنَّ
وَقَالَ مُجَاهِدٌ: {اسْتَوَى} عَلَا عَلَى الْعَرْشِ

Abu Al-Aaliyah sagte: {Er wandte sich dem Himmel zu} Er stieg auf, {Also erschuf Er sie} Er erschuf sie.

Und Mujaahid sagte: "Istiwa, bedeutet 'alaa, (d.h.) 'erhob sich über den Thron'."

(Quelle: "Mukhtasar al-Uluww" von adh-Dhahabi, Seite 101)

Nun haben wir die Beweise aus Quran und Sunnah gesehen und schauen uns, meinerseits umkommentiert, die Sichtweisen der vier Rechtsschulen an.

Imam asch-Schaafi'i (Möge ﷻ sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren) sagte:

"Wahrlich, Allah, Der Erhabene, ist über Seinem Thron, über Seinen Himmeln. Er nähert sich Seiner Schöpfung, wie Er will. Und Er steigt ab zum tiefsten Himmel, wie er will."

(Berichtet von Al-Hakami in 'Aqidat us-Schafi'i)

Von Al-Muzani, einem Gefährten und einer der größten Schüler von Imam asch-Schafi'i (Möge ﷺ sich ihrer Seele erbarmen, mit ihnen zufrieden sein und ihnen das Paradies al-Firdaus gewähren):

{محمد بن إسماعيل الترمذي قال: سمعت المزني يقول: "لا يصح لأحد توحيد حتى يعلم أن الله تعالى على العرش بصفاته." قلت له: مثل أي شيء؟ قال: "سميع، بصير، عليم." }

Muhammad ibn Isma'il at-Tirmidhi sagte: "Ich hörte al-Muzani sagen: 'Der Tawhid einer Person ist nicht gültig, bis er weiß, dass Allah, der Erhabene, über dem 'Arsh (Thron) ist, mit Seinen Eigenschaften.' Ich fragte ihn: 'Wie welche?'" Er antwortete: 'Sam'i' (hörend), Basir (sehend), 'Alim (wissend).'"
(Al-Siyar A'lam An-Nubala - Imam al-Dhahabi, Band 12, Seite 494, überliefert von Amr ibn Tamim al-Makki [عمرو بن تميم المكي])

Imam Schafi'i (Möge ﷺ sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren) sagte über al-Muzani (Möge ﷺ sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren):

„Al-Muzani ist der Fahnenträger meiner Rechtschule“

(„Biographien der edlen Persönlichkeiten“ [سير أعلام النبلاء] von al-Dhahabi, Band 12, Seite 493)

Imam Al-Muzani (Möge ﷺ sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren) sagte ebenso:

{عَالٌ عَلَى عَرْشِهِ فِي مَجْدِهِ بِذَاتِهِ، وَهُوَ دَانَ بِعِلْمِهِ مِنْ خَلْقِهِ، أَحَاطَ عِلْمُهُ بِالْأُمُورِ، وَانْفَذَ فِي خَلْقِهِ سَابِقَ الْمَقْدُورِ، وَهُوَ الْجَوَادُ الْغَفُورُ، وَ: يَعْلَمُ خَائِنَةَ الْأَعْيُنِ وَمَا تُخْفِي الصُّدُورُ }

„Allah hat Sich über Seinen Thron, Seiner Majestät entsprechend, mit Seinem Wesen (bi dhatihi) erhoben, und Er ist Seiner Schöpfung nahe mit Seinem Wissen. Sein Wissen umfasst (alle) Angelegenheiten; Er setzt in Seiner Schöpfung das vorher Bestimmte vollständig um. Und Er ist der Großzügigste, der Verzeihende, und {Er kennt die verräterischen Augen und weiß, was die Brüste verbergen.} [Surah Ghafir 40:19]“

(Scharh us-Sunnah von Imam Al-Muzani, Kapitel: Glaube an Qadar)

Imam Malik ibn Anas (Möge ﷺ sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren) pflegte zu sagen:

{ كَانَ مَالِكُ بْنُ أَنَسٍ يَقُولُ: (الْإِيمَانُ قَوْلٌ وَعَمَلٌ . وَيَقُولُ : كَلَّمَ اللَّهُ مُوسَى . وَقَالَ مَالِكٌ: اللَّهُ فِي السَّمَاءِ وَعِلْمُهُ فِي كُلِّ مَكَانٍ لَا يَخْلُو مِنْهُ شَيْءٌ) (روى عبد الله ابن الإمام أحمد بن حنبل في كتابه " السنة " (1 / 280) قال : حَدَّثَنِي أَبِي رَجَمَهُ اللَّهُ ، نَا سُرَيْجُ بْنُ النُّعْمَانِ ، نَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ نَافِعٍ }

"Der Glaube besteht aus Worten und Taten." Und er sagte: "Allah sprach mit Musa." Imam Malik sagte auch: "Allah ist im Himmel (fi as-Samaa), aber Sein Wissen ist überall, und nichts bleibt ohne dessen (d.h. Sein Wissen)."

(Quelle: Abdullah, der Sohn des Imam Ahmad ibn Hanbal (Möge ﷺ sich Ihrer Seele erbarmen, mit ihnen zufrieden sein und ihnen das Paradies al-Firdaus gewähren), berichtet in seinem Buch "Al-Sunnah", Band 1, Seite 280. Überlieferungskette:

Abdullah bin Imam Ahmad < Surayj ibn al-Nu'man < Abdullah ibn Nafi')

{ مَالِكُ بْنُ أَنَسٍ (179 هـ) : جَاءَهُ رَجُلٌ فَقَالَ: يَا أَبَا عَبْدِ اللَّهِ {الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى} كَيْفَ اسْتَوَى؟ فَأَطْرَقَ مَالِكٌ بِرَأْسِهِ حَتَّى عَلَاهُ الرِّحْضَاءُ ، ثُمَّ قَالَ: «الْإِسْتَوَاءُ غَيْرُ مَجْهُولٍ، وَالْكَيفُ غَيْرُ مَعْقُولٍ، وَالْإِيمَانُ بِهِ وَاجِبٌ، وَالسُّؤَالُ عَنْهُ بَدْعَةٌ، وَمَا أَرَاكَ إِلَّا مُبْتَدِعًا» فَأَمَرَ بِهِ أَنْ يُخْرَجَ. }

Abu Nu'aym überliefert von Ja'far ibn 'Abdullaah, der sagte: "Wir waren bei Malik ibn Anas und es kam ein Mann zu ihm und fragte: "O Abaa 'Abdullah (d.h. Imam Malik), 'Der Allerbarmer hat sich über den Thron erhoben' [(20) Sura Taha; Ayah 5] Wie hat Er sich erhoben?" Daraufhin senkte Malik seinen Kopf, bis ihm der Schweiß auf die Stirn trat. Dann sagte er: "(Die Bedeutung von) al-Istiwa (dem Erheben) ist bekannt, doch das 'Wie' ("Kayf", d.h. die Art und Weise) ist unbekannt. Der Glaube daran ist Pflicht, und das Fragen danach ist eine Bidah (Erneuerung). Ich sehe in dir jemanden, der Bidah begeht." Und er befahl dem Mann zu gehen.

(Quelle: Ibn Qudamah, Isbatu Sifat il-Uluw, Nr. 104; Abu Nuaym al-Hilyat ul-Awliya, (6/325-326); Darimi, ar-Radd alal-Jahmiyyah, Seite 33; al-Lalakai, Nr. 664)

Imam Abu Hanifa (Möge ﷺ sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufriedenen sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren) sagte :

"Wer auch immer sagt: 'Ich weiß nicht, ob mein Herr über den Himmeln oder auf der Erde ist', hat Kufr (Unglauben) begangen, aufgrund Allahs Worten:

{الرَّحْمَنُ عَلَى الْعَرْشِ اسْتَوَى}

„Der Allerbarmer ist über dem Thron erhoben.“ [Surah Taha 20:5] Und Sein Thron ist über den sieben Himmeln.“

(Quelle: Scharh 'Aqidat ut-Tahawiyyah - S.322 des Ibn Abil-Izz Al-Hanafi)

Imam Ahmad bin Hanbal (Möge ﷺ sich seiner Seele erbarmen, mit ihm zufrieden sein und ihm das Paradies al-Firdaus gewähren) vertrat ebenfalls die selbige Meinung wie seine vorherigen Brüder:

Yusuf bin Musa al-Qattaan, der Schaykh von Abu Bakr al-Khallaal, sagte: Es wurde zu Abu Abdullah (Ahmad bin Hanbal) gesagt: "Allah ist über dem siebten Himmel, über Seinem Thron, getrennt und distinkt (بائن) von Seiner Schöpfung, und Seine Macht und Sein Wissen sind an jedem Ort?" Er (rahimahullah) sagte: "Ja, Er ist über Seinem Thron, und nichts entgeht Seinem Wissen."

Anmerkung: Der genannte Überlieferer al-Qattaan ist thiqah (vertrauenswürdig) von den Schaykhs von al-Bukhari. Er starb im Jahre 253H, al-Khallaal hörte von ihm, und der isnaad ist sahih.

(Quelle: Adh-Dhahabis "Mukhtasar al-Uluww", S. 189)

Von Imam Al-Bukhari, berichtet über seinen Schaykh Muhammad bin Yusuf Al-Firabi (Möge ﷻ sich ihrer Seele erbarmen, mit ihnen zufrieden sein und ihnen das Paradies al-Firdaus gewähren), der sagte:

"Wer auch immer sagt, Allah sei nicht über Seinem Thron, ist ein Kafir; und wer auch immer behauptet, Allah habe nicht zu Musa gesprochen, ist ein Kafir."

("Khalq Afaal il-Ibaad" خلق أفعال العباد von Imam al-Bukhari, S. 15)

Anmerkung: Und Muhammad bin Yusuf war der Lehrer von Imam al-Bukhari (Möge ﷻ sich ihrer Seele erbarmen, mit ihnen zufrieden sein und ihnen das Paradies al-Firdaus gewähren). Das zitierte Buch trägt den Titel 'Die Erschaffung der Handlungen der Diener und die Widerlegung der Jahmiyya und derjenigen, die die Eigenschaften Allahs ablehnen'. Imam al-Bukhari verfasste dieses Werk, um jene zu widerlegen, die Allahs Namen, Eigenschaften und Handlungen leugnen, insbesondere die Jahmiyyah, die behaupten, dass der Quran nicht das Wort Allahs sei, sondern erschaffen wurde.

Schaikh Ibn 'Uthaimin (möge Allah ihm barmherzig sein) sagte:

„Wenn er mit der Verneinung des Ortes den Ort meint, der von Allah -der Mächtige und Gewaltige- umfasst wird, dann ist diese Verneinung richtig. Denn Allah -erhaben sei Er- wird von keinem Seiner Schöpfung umfasst werden können. Und Er ist zu gewaltig und mächtig, als dass Ihn etwas umfassen könnte. Wie denn auch, „wo die ganze Erde am Tag der Auferstehung in Seiner Hand gehalten wird und (auch) die Himmel in Seiner Rechten zusammengefaltet sein werden“?

Doch wenn er mit der Verneinung des Ortes meint, Allah -erhaben sei Er- von der Hoheit zu verneinen, dann ist diese Verneinung nicht richtig. Vielmehr ist sie falsch, entsprechend der Beweislage des Korans und der Sun-

nah, dem Konsens der Altvorderen, dem Verstand und der natürlichen Veranlagung.

Vom Propheten -Allahs Segen und Frieden auf ihm- wurde bereits bestätigt, dass er die Sklavin fragte: „Wo ist Allahs?“ sie antwortete: „Über dem Himmel (fi As-Samaa)!“ Er sagte dann ihrem Besitzer: „Lass sie frei, denn sie ist eine Gläubige.“

Überliefert von Muslim (537).

Und jeder, der zu Allah -der Mächtige und Gewaltige- Bittgebete spricht, wendet sein Herz nur nach oben. Dies ist die natürliche Veranlagung, auf der Allah die Schöpfung veranlagt hat. Niemand wendet sich von ihr ab, bis auf denjenigen, der von den Satanen in die Irre geführt wurde. Du wirst niemanden finden, der zu Allah -der Mächtige und Gewaltige- Bittgebete spricht, eine gesunde Veranlagung hat, und dann sein Herz nach rechts, links oder nach unten, oder in keine Richtung, wendet. Vielmehr wendet er sein Herz nur nach oben.“

Aus „Majmu' Fatawa wa Rasaa'il Ibn 'Uthaimin.“ (196/1-197).

Die Gelehrten des Komitees sagten:

„Wer sagt, dass Allah Selbst und mit Seinem Wesen überall sei, der ist ein Hululi (jemand der glaubt, dass Allah überall sei), liegt falsch und ist ein Ungläubiger. Und wer sagt, dass Allah mit Seinem Wissen – nicht Seinem Wesen – überall sei, der liegt richtig.“

Aus „Fatawa Al-Lajna Ad-Daa'ima – Al-Majmu'a Al-Ula“ (2/38).

Nun haben wir uns die Meinungen der vier Imane und weiterer Gelehrte, sowie der Fatwa des Komitees angesehen und alle teilen selbige Meinung. Sie gehen teilweise sogar so weit, dass ein jeder, der nicht weiß, wo ﷻ ist, kein Muslim ist (vgl. z.B. Imam Abu Hanifah)

Nun frage ich dich:

1. Lügt oder irrt sich Allah swt?
2. Lügt oder irrt sich der Gesandte ﷺ?
3. Sind die vier Imame der Rechtsschulen in Ihrer Aqidah schlecht oder irren sie sich in der Aqidah? (wenn ja, wieso nehmen wir dann ihren Fiqh an?)

Wenn du mindestens einer dieser Fragen mit „JA“ beantwortet hast, stehen wir vor einem Problem. Denn sowohl Allah selbst, und dies müsste eigentlich genügen, wie auch sein Gesandter ﷺ, und auch das müsste eigentlich genügen, wie auch die vier Rechtsschulen, die Sahaba, die Salaf und die Gelehrten bestätigen allesamt:

Allah ist über seinem Thron, über den Himmeln! Und dennoch ist Allah Allumfassend in Seinem Wissen und jeder, der dies leugnet, bezichtigt die vier Rechtschulen, die Gelehrten, die Sahabas, die Salaf, den Gesandten ﷺ und Allah selbst als Lügner. Und das nur, weil irgendein „Sekten-Gelehrter“ dir sagte, Allah sei ohne Ort und Zeit und nicht über Seinen Thron?

Irren sich alle, außer dieser „Sekten-Gelehrte“?

Ich hoffe diese Thematik ist nun klar genug geworden. In einer Sonderausgabe wird es nochmal detaillierter um alle Eigenschaften und Namen von Allah gehen, in sha Allah.

Nun möchte ich diesen dritten Punkt, der erfüllt sein muss, abschließen und mit dem nächsten Punkt weitermachen.

4. Man darf nicht nach dem „Wie“ fragen.

Wie bereits mehrfach deutlich geworden, kann der Mensch niemals verstehen, wie Allah „hört“, „sieht“ oder ähnliches. Die Frage nach dem „Wie“ ist daher verboten, denn diese ist für den Menschen nicht zu beantworten. Die einzige Antwort hierauf wäre: „Nichts ist Ihm gleich.“

5. Die Bedeutung darf nicht verglichen werden.

Die Bedeutungen dürfen niemals verglichen werden. D.h. wenn wir von der Hand, die Allah sich selbst zuschreibt, sprechen, ist es nicht erlaubt diese mit einer Hand, wie wir sie kennen, zu vergleichen. Ebenso hört Allah nicht wie Seine Schöpfung, ein solcher Vergleich ist daher Unglaube, denn durch einen

solchen Vergleich wäre das Wort von الله, das Ihm nichts gleicht, gelogen und andererseits wäre الله nicht mehr Allmächtig. Daher ist ein solches Vergleichen indiskutabel verboten.

Und wahrlich, vergleichen lediglich die Sekten الله, wenn sie sagen, dass man الله nicht das Sehen zuschreiben darf da dies Seiner Schöpfung gleichen würde. Denn wenn ich sage vom Sehen spreche, so ist doch das Sehen einer Spinne ein anderes Sehen als das eines Menschen oder eines Hundes. Und dennoch sehen alle.

Wenn wir also sagen: „Das Sehen würde wie das Sehen der Schöpfung sein“ würden wir in diesem Moment vergleichen. Vielmehr sollten wir die Eigenschaft akzeptieren OHNE nach dem wie zu fragen und ohne einen Vergleich anzustellen. Und الله weiß es am Besten.

Wird einer dieser Punkte nicht ernstgenommen, übertritt man die Grenzen von الله und riskiert sogar den Unglauben (Kufr).

بسم الله الرحمن الرحيم

أعوذ بالله من الشيطان الرجيم

وَلِلَّهِ الْأَسْمَاءُ الْحُسْنَىٰ فَادْعُوهُ بِهَا وَذَرُوا الَّذِينَ يُلْحِدُونَ فِي أَسْمَائِهِ سَيُجْزَوْنَ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ
(١٨٠)

Allahs sind die schönsten Namen; so ruft Ihn damit an und laßt diejenigen, die mit Seinen Namen abwegig umgehen. Ihnen wird das vergolten, was sie zu tun pflegten. (7:180)

لَيْسَ كَمِثْلِهِ شَيْءٌ

Nichts ist Ihm gleich; (42:11)

3 SHIRK

Der Shirk ist die Beigesellung, Partnerschaft oder Teilhaberschaft. Der Begriff „Götzendienst“ ist zwar treffend, jedoch in der heutigen subjektiven Interpretation und Wahrnehmung fehlerhaft. Denn der Shirk wird in der heutigen subjektiven Wahrnehmung als Anbetung von Statuen gesehen, wie etwa im Hinduismus. Doch dies ist nur ein Bruchteil, das den Shirk ausmacht. Shirk ist viel umfassender und weitreichender als bloß Statuen sitzend oder kniend anzubeten.

Der Shirk ist letztlich das Gegenteil des Tauhid al-Uluhiyyah. Während im Tauhid al-Uluhiyyah festgehalten wird, dass einzig ﷻ angebetet werden darf, tritt der Shirk ein, wenn etwas außer ﷻ angebetet wird.

In einem solchen Fall würde man ﷻ einen Partner (arab. Shirik) an die Seite stellen.

Ein solcher Partner, Shirik, ist zwar in der Dunya eine natürliche Angelegenheit, beispielsweise wenn zwei Brüder ein Unternehmen gründen. Doch ﷻ einen Shirik beizugesellen ist gänzlich etwas anderes und fataler.

Wie gewaltig der Shirk ist, wird anhand folgender Verse deutlich:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ

حُنْفَاءَ لِلَّهِ غَيْرَ مُشْرِكِينَ بِهِ وَمَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَكَأَنَّمَا خَرَّ مِنْ السَّمَاءِ فَتَخْطَفُهُ الطَّيْرُ أَوْ تَهْوِي بِهِ
الرَّيْحُ فِي مَكَانٍ سَحِيقٍ (٣١)

als Anhänger des rechten Glaubens gegenüber Allah, die Ihm nichts beigesellen. Und wenn einer Allah (etwas) beigesellt, so ist es, als ob er vom Himmel herunterfiel und er dann von den Vögeln fortgerissen oder vom Wind an einen fernen Ort hinabgeweht würde. (22:31)

Ich glaube, dieses Beispiel ist so bildhaft, dass die Ernsthaftigkeit bereits klar sein dürfte. Dennoch: Während ﷻ alles vergibt, was Er ﷻ will, gibt es eine Sache, die nicht vergeben wird, wenn man mit ihr stirbt, ohne vor dem Tod aufrichtig bereut zu haben:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 إِنَّ اللَّهَ لَا يَغْفِرُ أَنْ يُشْرَكَ بِهِ وَيَغْفِرُ مَا دُونَ ذَلِكَ لِمَنْ يَشَاءُ وَمَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ افْتَرَىٰ إِثْمًا
 عَظِيمًا (٤٨)

Allah vergibt gewiß nicht, dass man Ihm (etwas) beigesellt. Doch was außer diesem ist, vergibt Er; wem Er will. Wer Allah (etwas) beigesellt, der hat fürwahr eine gewaltige Sünde ersonnen. (4:48)

Wir sehen, dass alles vergeben wird, bis auf der Shirk.

Doch ist der Shirk lediglich, sich kniend vor einer Statue zu begeben und zu beten? Nein, der Shirk beginnt bereits viel früher. Wenn jemand beispielsweise, wie in den vorherigen Kapiteln bereits erwähnt, jemand anderen Außer Allah ﷻ um etwas bittet, so könnte es Shirk sein. Bei den Bitten gibt es Bedingungen die erfüllt sein müssen, damit es kein Shirk wird.

Und Allah ﷻ sagt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 إِنْ تَدْعُوهُمْ لَا يَسْمَعُوا دُعَاءَكُمْ وَلَوْ سَمِعُوا مَا اسْتَجَابُوا لَكُمْ وَيَوْمَ الْقِيَامَةِ يَكْفُرُونَ بِشِرْكِكُمْ وَلَا
 يُنَبِّئُكَ مِثْلُ خَبِيرٍ (١٤)

Wenn ihr sie anruft, hören sie euer Bittgebet nicht, und wenn sie (es) auch hörten, würden sie euch doch nicht erhören. Und am Tag der Auferstehung verleugnen sie, dass ihr (sie Allah) beigesellt habt. Keiner kann dir kundtun wie Einer, der Kenntnis von allem hat. (35:14)

Damit dies nicht passiert, sind Bedingungen notwendig um Andere außer Allah ﷻ um etwas zu bitten:

Die Person, die um etwas gebeten wird muss

1. Anwesend sein
2. Am Leben sein
3. In der Lage sein, dies zu tun, worum gebeten wird.

Außerdem muss ein Grund (Sabbab) vorliegen und das Bewusstsein vorhanden sein, dass diese Person dennoch nur Helfen kann, wenn Allah ﷻ will.

Beispiel 1:

Ich gehe zu einem lebenden Arzt und bitte ihn meine Schmerzen zu nehmen. Mir ist bewusst, dass die Medikamente die er mir gibt nur wirken, wenn ﷻ will. In diesem Fall sind alle Bedingungen erfüllt und es ist kein Shirk.

Beispiel 2:

Ich gehe zum Grab des Propheten ﷺ und bitte um Seine Fürsprache und Hilfe, damit ich in der Dunya etwas erhalte. In diesem Fall sind die Bedingungen nicht erfüllt und wir haben den Shirk.

Dieser Shirk kann nochmals in großen und kleinen Shirk unterteilt werden. Hierbei gilt: Der große Shirk führt zum Austritt aus dem Islam und ins Höllenfeuer, wo man ewig bleiben muss (wenn nicht rechtzeitig bereut wird).

Der kleine Shirk hingegen führt nicht zum Austritt aus dem Islam und führt nicht dazu, dass man ewig im Höllenfeuer bleiben muss - vorausgesetzt ﷻ vergibt einem.

3.1 GROßER SHIRK

Der Große Shirk (Al-shirk al-Kabir) ist eine Handlung, die alle Taten auslöscht.

So sagt ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَلَوْ أَشْرَكُوا لَحِطَّ عَنْهُمْ مَا كَانُوا يَعْمَلُونَ (٨٨)

Wenn sie (Ihm) aber (andere) beigesellt hätten, wäre für sie wahrlich hinfällig geworden, was sie zu tun pflegten. (6:88)

(٧٢) إِنَّهُ مَنْ يُشْرِكْ بِاللَّهِ فَقَدْ حَرَّمَ اللَّهُ عَلَيْهِ الْجَنَّةَ وَمَأْوَاهُ النَّارُ وَمَا لِلظَّالِمِينَ مِنْ أَنْصَارٍ

Wer Allah (etwas) beigesellt, dem verbietet fürwahr Allah das Paradies, und dessen Zufluchtsort wird das (Höllen)feuer sein. Die Ungerechten werden keine Helfer haben. (5:72)

Somit ist festzuhalten, dass wer mit großem Shirk stirbt, keinerlei Helfer oder Vergebung von ﷻ erhoffen darf. Ein solcher Großer Shirk ist beispielsweise, wenn ein Bittgebet zu Anderen, außer ﷻ, gesprochen wird. Dabei ist es egal, ob ein solches Bittgebet an Tote oder Lebendige, an Engel oder Menschen, an Propheten oder Gelehrte gerichtet wird - in dem Moment, wo es an jemand Anderen gerichtet ist, ist es Shirk.

Und auch einen Anderen als Übermittler zu nehmen ist Shirk, denn ﷻ bedarf keinen Übermittler. Ist ﷻ nicht der Allhörende, der Allwissende?

Insbesondere die Bittgebete stellen eine unfassbare Form der Anbetung dar.

So heißt es:

حَدَّثَنَا حَفْصُ بْنُ عُمَرَ، حَدَّثَنَا شُعْبَةُ، عَنْ مَنْصُورٍ، عَنْ ذَرٍّ، عَنْ يَسِيعِ الْخَضْرَمِيِّ، عَنِ النُّعْمَانِ بْنِ بَشِيرٍ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ "الدُّعَاءُ هُوَ الْعِبَادَةُ" قَالَ رَبُّكُمْ ادْعُونِي أَسْتَجِبْ لَكُمْ".

An-Nu'man ibn Bashir (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) überlieferte:

Der Prophet (ﷺ) sagte: Bittgebete (du'a') ist die Anbetung schlechthin.

(Dann rezitierte er ﷺ): „Und dein Herr sagt: „Rufe mich an, so erhöhe ich dich!““ (40:60).

Sunan Abi Dawud 1479, Sahih nach al-Albani

Außerdem sagte der Gesandte ﷺ folgendes zum Bitten und Ersuchen von Hilfe:

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ مُحَمَّدٍ بْنُ مُوسَى، أَخْبَرَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ الْمُبَارَكِ، أَخْبَرَنَا لَيْثُ بْنُ سَعْدٍ، وَابْنُ، لَهَيْعَةَ عَنْ قَيْسِ بْنِ الْحَجَّاجِ، قَالَ وَحَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ، أَخْبَرَنَا أَبُو الْوَلِيدِ، حَدَّثَنَا لَيْثُ بْنُ سَعْدٍ، حَدَّثَنِي قَيْسُ بْنُ الْحَجَّاجِ الْمُعْنَى، وَاحِدٌ، عَنْ حَنْشِ الصَّنْعَانِيِّ، عَنِ ابْنِ عَبَّاسٍ، قَالَ كُنْتُ خَلَفَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَوْمًا فَقَالَ " يَا غُلَامُ إِنِّي أَعْلَمُكَ كَلِمَاتٍ احْفَظْ اللَّهَ يَحْفَظْكَ احْفَظْ اللَّهَ تَجِدْهُ تُجَاهَكَ إِذَا سَأَلْتَ فَاسْأَلِ اللَّهَ وَإِذَا اسْتَعَنْتَ فَاسْتَعِنْ بِاللَّهِ وَاعْلَمْ أَنَّ الْأُمَّةَ لَوِ اجْتَمَعَتْ عَلَى أَنْ يَنْفَعُوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَنْفَعُوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ لَكَ وَلَوْ اجْتَمَعُوا عَلَى أَنْ يَضُرُّوكَ بِشَيْءٍ لَمْ يَضُرُّوكَ إِلَّا بِشَيْءٍ قَدْ كَتَبَهُ اللَّهُ عَلَيْكَ رُفِعَتِ الْأَقْلَامُ وَجَفَّتِ الصُّحُفُ " . قَالَ أَبُو عِيسَى هَذَا حَدِيثٌ حَسَنٌ صَحِيحٌ .

Ibn 'Abbas (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) überlieferte: „Eines Tages stand ich hinter dem Propheten ﷺ, als er sagte: „O Junge! Ich werde dir eine Aussage beibringen: Achte auf Allah und Er wird dich beschützen. Achte auf Allah und du wirst Ihn finden. Wenn du bittest, bitte Allah, und wenn du um Hilfe bittest, bitte um Allahs Hilfe. Wisse, wenn die gesamte Schöpfung sich versammeln würde, um etwas zu deinem Nutzen zu tun, würdest du niemals irgendeinen Nutzen erhalten, außer dass Allah es für dich geschrieben hat. Und wenn sie sich versammeln würden, um etwas zu tun, um dir Schaden zuzufügen, würde dir niemals Schaden zugefügt werden, außer dass Allah es für dich geschrieben hätte. Die Federn werden angehoben und die Seiten werden getrocknet.““

Jami` at-Tirmidhi 2516, Hasan nach Darussalam

Wir sehen also, dass weder einem Anderen außer ﷻ ein (Schlacht-)Opfer dargelegt werden darf, noch Bittgebete oder das Ersuchen um Hilfe erlaubt ist, außer gegenüber ﷻ allein!

Insbesondere der Punkt des Hilfeersuchens ist heutzutage ein Punkt, der oft fehlerhaft ist und als Shirk deklariert werden muss.

Mittlerweile erlebt man nämlich allzu oft, dass die Hilfe von verstorbenen Geistlichen, Propheten oder Engeln ersucht wird.

Außerdem wird zunehmend ein Kult geführt, bei dem Menschen der Meinung sind, der Schwarze Stein der Kaaba hätte übernatürliche Kräfte, die einen Gesund machen, dass das Auge „Fatimas“ vor dem Auge der Menschen schützt, wenn man diesen Talisman bei sich trägt usw. Dabei wird zu oft vergessen, dass einzig ﷻ es ist, der die Macht zu all dem hat und der Glaube daran, dass diese Dinge Macht haben Shirk ist.

Selbst der Gesandte ﷺ kann niemanden von uns retten und wie wir bereits im ersten Band gesehen haben, ist seine Fürsprache lediglich so weitreichend, wie es ihm ﷻ erlaubt.

So sagt uns ﷻ in der Ayat al-Kursi:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
...مَنْ ذَا الَّذِي يَشْفَعُ عِنْدَهُ إِلَّا بِإِذْنِهِ...

...Wer ist es denn, der bei Ihm Fürsprache einlegen könnte - außer mit Seiner Erlaubnis? ... (2:255)

Das Ganze wird durch einen Hadith ergänzt, der in gleicher bzw. ähnlicher Form zahlreich in den Sahih Werken vorkommt.

Mohammad ﷺ warnte seine eigenen Angehörige, dass er ﷻ sie nicht erretten kann!!

Wir reden nicht von uns, sondern von seinen eigenen Angehörigen, seiner eigenen Tochter!

Wie können wir dann glauben, dass der Gesandte ﷺ UNS erretten kann?

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ، وَرُهَيْبُ بْنُ حَرْبٍ، قَالَا حَدَّثَنَا جَرِيرٌ، عَنْ عَبْدِ الْمَلِكِ بْنِ عُمَيْرٍ، عَنْ مُوسَى بْنِ طَلْحَةَ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ لَمَّا أُنْزِلَتْ هَذِهِ الْآيَةُ / وَأَنْذِرْ عَشِيرَتَكَ الْأَقْرَبِينَ / دَعَا رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قُرَيْشًا فَأَجْتَمَعُوا فَعَمَّ وَخَصَّ فَقَالَ " يَا بَنِي كَعْبٍ بْنَ لُؤَى أَنْقِذُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي مُرَّةَ بْنَ كَعْبٍ أَنْقِذُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ شَمْسٍ أَنْقِذُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ مَنَافٍ أَنْقِذُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي هَاشِمٍ أَنْقِذُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا بَنِي عَبْدِ الْمُطَّلِبِ أَنْقِذُوا أَنْفُسَكُمْ مِنَ النَّارِ يَا فَاطِمَةُ أَنْقِذِي نَفْسَكَ مِنَ النَّارِ فَإِنِّي لَا أَمْلِكُ لَكُمْ مِنَ اللَّهِ شَيْئًا " . غَيْرَ أَنَّ لَكُمْ رَجْمًا سَأَبُلُهَا بِبِلَالِهَا .

Abu Huraira (Allahs Wohlgefallen auf ihm) berichtete: Als der Koranvers Und warne deine nahen Anverwandten [Quran 26:214] offenbart wurde, rief der Gesandte Allahs Quraisch zusammen; und so versammelten sie sich. Er gab allgemeine und auch besondere Warnung und sagte: O ihr Söhne des Ka'b Ibn Lu'ayy, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des Murra Ibn Ka'b, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des `Abd Schams, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des `Abd Manaaf, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne von Haschim, rettet eure Seelen vom Feuer! O ihr Söhne des `Abdel Mottalib, rettet eure Seelen vom Feuer! O Fatima, rette deine Seele vom Feuer! Denn ich kann euch vor Allah nicht retten. Ich werde aber immer meine verwandtschaftliche Beziehung zu euch bewahren und pflegen.

Sahih Muslim 204a, ebenfalls in 204b, 205, 206, Sahih al-Bukhari 2752 uvm.

Nun frage ich, wieso erbitten wir den Gesandten ﷺ Fürsprache für uns einzulegen, wo es doch ﷻ ist, der entscheidet, ob der Gesandte ﷺ für uns Fürsprache einlegen darf und WENN er ﷺ es darf, ob ﷻ diese Fürsprache überhaupt annimmt?

Diese Art der Verhaltensweisen und Praktiken sind keine kleinen Fehltritte, sie sind der Inbegriff vom großen Shirk.

Dieser große Shirk kann einerseits offenkundig und andererseits verborgen gelebt werden. Einen Talisman bei sich zu haben wäre beispielsweise ein offenkundiger Shirk, denn jeder außenstehende Muslim wird dies erkennen können.

Verborgen ist er, wenn nach außen hin zwar einzig ﷻ angebetet wird, im Geheimen jedoch der Shirk praktiziert wird.

So sagt ﷻ in der zweiten Sure, der Sura al-Baqara:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
(٨) وَمِنَ النَّاسِ مَن يَقُولُ ءَامَنَّا بِاللَّهِ وَيَأْتِيهِمُ الْآخِرُ وَمَا هُمْ بِمُؤْمِنِينَ

Unter den Menschen gibt es manche, die sagen: "Wir glauben an Allah und an den Jüngsten Tag", doch sind sie nicht gläubig. (8)

(٩) يُخَادِعُونَ اللَّهَ وَالَّذِينَ ءَامَنُوا وَمَا يَخْدَعُونَ إِلَّا أَنفُسَهُمْ وَمَا يَشْعُرُونَ

Sie möchten Allah und diejenigen, die glauben, betrügen. Aber sie betrügen nur sich selbst, ohne zu merken. (9)

وَإِذَا لَقُوا الَّذِينَ ءَامَنُوا قَالُوا ءَامَنَّا وَإِذَا خَلَوْا إِلَىٰ شَيَاطِينِهِمْ قَالُوا إِنَّا مَعَكُمْ إِنَّمَا نَحْنُ مُسْتَهْزَءُونَ (١٤)

Und wenn sie diejenigen treffen, die glauben, sagen sie: "Wir glauben." Wenn sie jedoch mit ihren Teufeln allein sind, so sagen sie: "Wir stehen zu euch. Wir machen uns ja nur lustig". (2:14)

Wir sehen also, dass es jene Menschen gibt, die zwar nach außen hin sich als Gläubige präsentieren, dies jedoch zweifellos nicht sind. Und ﷻ ist wahrlich der Kenner des Verborgenen und der Kenner der Herzen.

Und meine lieben Geschwister, diese Verse sind nicht an die Juden gerichtet, wie ich in der Vergangenheit oft gehört habe. Sie beschreiben uns!

Wenn wir nämlich in uns selbst reinhorchen, sehen wir, dass wir, wenn wir gefragt werden, ob wir Muslime sind, sofort antworten:

Alhamdulillah!

Und wie viele vergessen anschließend genau das, wenn sie mit den falschen Freunden feiern gehen, Alkohol trinken, Zina begehen und ähnliches? Plötzlich glauben wir nicht mehr an ﷻ und den jüngsten Tag, sondern an die Dunya, das Geld und das Vergnügen, während gesagt wird: „So schlimm ist das nicht.“

3.2 KLEINER SHIRK

Der kleine Shirk (Al-Shirk al-asghar) ist jene Form des Shirks, durch den man zwar nicht aus dem Islam austritt, der dennoch eine verheerende Sünde ist.

So sagte uns der Gesandte ﷺ zum kleinen Shirk:

عن محمود بن لبيد رضي الله عنه مرفوعاً: "أَخَوْفُ مَا أَخَافُ عَلَيْكُمْ: الشِّرْكُ الْأَصْغَرُ، فَسُئِلَ عَنْهُ، فَقَالَ: الرِّيَاءُ". [صحيح] - [رواه أحمد] ٢٣٦٣٠

Von Mahmud bin Labid (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) wird vom Propheten überliefert: "Das, was ich am meisten für euch fürchte, ist der kleine Shirk!" Als er danach gefragt wurde, sagte er: „Al-Riʿya“. (Etwas zu machen, um dabei gesehen zu werden!)“
(Sahih) - Überliefert von Ahmed 23630

So sehen wir, dass dieser kleine Shirk die Augendienerei ist. Und hierbei ist die Augendienerei jene Tat, die begangen wird, weil man Gefallen daran findet, dass andere Menschen dies sehen und einen hierfür loben.

Jener, der beispielsweise bewusst vor Anderen betet, spendet, fastet oder darüber anderen (prahlerisch) berichtet, begeht diese Augendienerei.

Beispiel:

Ich schreibe dieses Buch und laufe überall hin und erzähle, dass ich dieses Buch geschrieben habe, damit die Leute sagen:

„Allahuma Barik. Du bist so ein guter Gläubiger!“ Und daher schreibe ich das zweite und dritte Buch, sodass ich noch mehr Lob erhalte.

Dies ist eine reine Form der Augendienerei.

Leider kann diese Form auch versteckt auftreten. D.h. wenn beispielsweise eine Tat ausgeführt wird und man hierfür - nicht gewollt - gelobt wird, kann es sein, dass einem das Lob so sehr gefällt, dass man diese Tat wiederholt oder weiter ausschmückt, um mehr Lob zu erhalten.

Spruch: Ein vorsichtiges heranschleichen der Augendienerei.

Und anders als beim Heuchler, wollte diese Person dies nicht und wird dennoch durch das Heranschleichen dieser Augendienerei hineingezogen.

Dies, meine lieben Geschwister, ist wie bereits im ersten Buch erwähnt der Grund, weshalb ich meine Identität in sha الله bis zu meinem Tod geheim halten werde und alle Vermutungen, die jemand zu meiner Identität hat - unter Berücksichtigung der Grenzen الله - leugnen werde. Meine Furcht davor, dieser versteckten, sich heimtückisch heranschleichenden Augendienerei zu verfallen ist zu groß, denn wahrlich, der verfluchte Sheytan ist uns ein großer Feind und wird jede Chance nutzen, zu versuchen, einen Diener von الله auf Abwege zu führen.

Die zweite Form des kleinen Shirks ist eine Form, die in der muslimischen Welt die wohl häufigste Form ist. Ich kenne kaum einen Muslim, der diese Form nicht mindestens einmal bewusst oder unbewusst durchgeführt hat.

Wer hat schon mal:

„Ich schwöre auf“ gesagt?

Auf was? Auf الله? Oder auf den Quran? Auf seine eigene Mutter? Seinen eigenen Vater? Auf den Propheten ﷺ? Auf die Kaa'ba?

Auf nichts, außer auf الله darf geschworen werden! Denn alles andere ist Shirk!

Und selbst das schwören auf الله sollte mit bedacht und Vorsicht gemacht werden, denn auf wessen Namen schwörst du für eine solche Sache? „Vallah (Bei الله), ich hab die Klausur verhaue.“

Und meine lieben Geschwister, dies ist, wie wir alle wissen, die harmlosere Variante. Wenn ich manchmal im Bus sitze, die Straße entlang gehe oder ähnliches, höre ich diesen Schwur (Vallah) für Dinge, die mich zum heulen bringen. Dieser Schwur wird sogar genutzt, um anderen mitzuteilen, wie „toll“ sein Zina war.

Wie können wir den Namen von الله und ein Schwur auf Ihn ﷺ so sehr in den Dreck ziehen und für alles erdenklich lapidare missbrauchen?

Ein Schwur im Rahmen eines Versprechens, der gebrochen wird, ist etwas, was Folgen mit sich zieht.

So Sagt الله:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 لَا يُؤَاخِذُكُمُ اللَّهُ بِاللَّغْوِ فِي أَيْمَانِكُمْ وَلَكِنْ يُؤَاخِذُكُمْ بِمَا عَقَّدْتُمُ الْأَيْمَانَ فَكَفَرْتُمْ إِطْعَامَ عَشْرَةِ
 مَسْكِينٍ مِنْ أَوْسَطِ مَا تُطْعَمُونَ أَهْلِيكُمْ أَوْ كِسْوَتُهُمْ أَوْ تَحْرِيرُ رَقَبَةٍ فَمَنْ لَمْ يَجِدْ
 فَصِيَامُ ثَلَاثَةِ أَيَّامٍ ذَلِكَ كَفْرَةُ أَيْمَانِكُمْ إِذَا حَلَفْتُمْ وَاحْفَظُوا أَيْمَانَكُمْ كَذَلِكَ يُبَيِّنُ اللَّهُ لَكُمْ آيَاتِهِ
 لَعَلَّكُمْ تَشْكُرُونَ (٨٩)

Allah wird euch nicht für etwas Unbedachtes in euren Eiden belangen. Jedoch wird Er euch für das belangen, was ihr mit euren Eiden fest abmacht (und dieses dann nicht einhaltet). Die Sühne dafür besteht in der Speisung von zehn Armen in dem Maß, wie ihr eure Angehörigen im Durchschnitt speist, oder ihrer Bekleidung oder der Befreiung eines Sklaven. Wer aber keine (Möglichkeit) findet, (der hat) drei Tage (zu) fasten. Das ist die Sühne für eure Eide, wenn ihr schwört. Und erfüllt eure Eide. So macht Allah euch Seine Zeichen klar, auf dass ihr dankbar sein möget! (5:89)

Dies ist so, da der Schwur auf ﷻ der gewaltigste aller Eide, aller Versprechungen, ist.

So sagt ﷻ hierzu:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 وَأَقْسَمُوا بِاللَّهِ جَهْدَ أَيْمَانِهِمْ لَئِنْ أَمَرْتَهُمْ لَيَخْرُجُنَّ قُلْ لَا تُقْسِمُوا طَاعَةٌ مَعْرُوفَةٌ إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا
 تَعْمَلُونَ (٥٣)

Und sie haben bei Allah ihren kräftigsten Eid geschworen, sie würden, wenn du ihnen befiehlst, ganz gewiß hinausziehen. Sag: Schwört nicht, geziemen der Gehorsam (ist gewiß besser). Gewiss, Allah ist Kundig dessen, was ihr tut. (24:53)

Daher sollten wir bewusst darauf achten, das Schwören auf ﷻ auf ein notwendiges Minimum zu reduzieren oder gänzlich zu unterlassen, damit wir nicht zu jenen gehören, die der Augendienerei verfallen und, wie im folgenden Vers thematisiert, lediglich schwören um von den anderen Menschen Positives zu erfahren.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
يَحْلِفُونَ لَكُمْ لِتَرْضَوْا عَنْهُمْ فَإِنْ تَرْضَوْا عَنْهُمْ فَإِنَّ اللَّهَ لَا يَرْضَىٰ عَنِ الْقَوْمِ الْفَاسِقِينَ

Sie schwören euch, damit ihr mit ihnen zufrieden seid. Und wenn ihr auch mit ihnen zufrieden seid, so ist Allah doch nicht zufrieden mit dem Volk der

Frevler. (9:96)

Zum Schwören auf etwas Anderen außer ﷺ seien folgende Ahadith ausreichend in sha Allah:

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ، حَدَّثَنَا لَيْثٌ، عَنْ نَافِعٍ، عَنِ ابْنِ عُمَرَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمَا أَنَّهُ أَدْرَكَ عُمَرَ بْنَ الْخَطَّابِ فِي رَكْبٍ وَهُوَ يَحْلِفُ بِأَبِيهِ، فَنَادَاهُمُ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " أَلَا إِنَّ اللَّهَ يَنْهَاكُمْ أَنْ تَحْلِفُوا بِآبَائِكُمْ، فَمَنْ كَانَ حَالِفًا فَلْيَحْلِفْ بِاللَّهِ، وَإِلَّا فَلْيَصْمُتْ. "

Ibn `Umar (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete, dass er `Umar bin Al-Khattab (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) in einer Gruppe von Menschen fand und bei seinem Vater schwor. Also rief Allahs Gesandter (ﷺ) sie und sagte: „Wahrlich! Allah verbietet euch, bei euren Vätern zu schwören. Wenn jemand einen Eid leisten muss, sollte er bei Allah schwören oder (auf andere Weise) schweigen.“

Sahih al-Bukhari 6108

حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ مُعَاذٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا عَوْفٌ، عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ سِيرِينَ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " لَا تَحْلِفُوا بِآبَائِكُمْ وَلَا بِأُمَّهَاتِكُمْ وَلَا بِالْأَنْدَادِ وَلَا تَحْلِفُوا إِلَّا بِاللَّهِ وَلَا تَحْلِفُوا بِاللَّهِ إِلَّا وَأَنْتُمْ صَادِقُونَ. "

Abu Hurayrah (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

Der Prophet (ﷺ) sagte: Schwöre nicht bei deinen Vätern (Vater; Großvater usw.), bei deinen Müttern oder bei Rivalen Allahs; Und schwöre nur bei Allah, und schwöre nur bei Allah, wenn du die Wahrheit sprichst.

Sunan Abi Dawud 3248

حَدَّثَنَا مُحَمَّدُ بْنُ الْعَلَاءِ، حَدَّثَنَا ابْنُ إِدْرِيسَ، قَالَ سَمِعْتُ الْحَسَنَ بْنَ عُبَيْدِ اللَّهِ، عَنْ سَعْرِ بْنِ عُبَيْدَةَ، قَالَ سَمِعَ ابْنَ عُمَرَ، رَجُلًا يَحْلِفُ لَا وَالْكَعْبَةِ فَقَالَ لَهُ ابْنُ عُمَرَ إِنِّي سَمِعْتُ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ يَقُولُ " مَنْ حَلَفَ بِغَيْرِ اللَّهِ فَقَدْ أَشْرَكَ "

Sa'id ibn Ubaydah (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte: Ibn Umar (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) hörte einen Mann schwören: Nein, ich schwöre bei der Ka'bah. Ibn Umar (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) sagte zu ihm: Ich hörte den Gesandten Allahs (ﷺ) sagen: „Wer bei irgendjemandem außer Allah schwört, ist Polytheist (Götzendienner) (hat Shirk begangen).“

Sunan Abi Dawud 3251, Sahih nach al-Albani

In At-Tirmidhi 1535 (Sahih nach Darussalam) heißt der letzte Satz:

" مَنْ حَلَفَ بِغَيْرِ اللَّهِ فَقَدْ كَفَرَ أَوْ أَشْرَكَ "

„Wer bei irgendjemandem außer Allah schwört, hat Unglaube oder Shirk begangen.“

Hierzu sei gesagt: Die Gelehrten sind hier der Meinung, dass es sich dabei um kleinen Shirk handelt. Es ist ebenso ein Unterschied, ob jemand Unglaube begeht oder Ungläubig geworden ist.

„Er hat Kufr begangen“ ist etwas anderes als „Er ist Kafir“!!!

Wir sehen also, dass

1. das Schwören auf etwas Anderes als ﷻ kleiner Shirk ist und zum Unglauben führt.
2. Das Schwören auf ﷻ der gewaltigste Schwur ist und daher mit Beachtung gewählt werden muss.
3. Nur geschworen werden darf auf ﷻ, wenn man die Wahrheit spricht.
4. Ein falscher Schwur auf ﷻ gebüßt werden muss.

Zum Ende dieses Kapitel sei noch so viel gesagt:

Zwar führt der kleine Shirk, anders als der Große, nicht zwangsläufig dazu, dass man kein Muslim mehr ist und **ewig** in der Hölle verweilen muss, dennoch kann aus dem kleinen Shirk progressiv und langsam verlaufend ein Heuchler entstehen. Und daher sollte alles mögliche Unternommen werden, diesen kleinen, versteckten Shirk zu umgehen. Außerdem wäre bereits eine Sekunde in der Hölle zu lang.

4 DER IMAN

Der Iman (الإيمان) ist im sprachlichen gesehen als „Glaube an etw.“ zu übersetzen. Durch seine Wortherkunft ist es jedoch aber auch mit „Sicherheit“ übersetzbar.

Im islamischen Kontext ist hier immer der feste, sichere Glaube an ﷻ und den weiteren Säulen des Imans gemeint.

Dieser Iman ist hierbei in sechs Säulen unterteilt:

1. Der Glaube an ﷻ
2. Der Glaube an die Engel
3. Der Glaube an die Bücher
4. Der Glaube an die Gesandten
5. Der Glaube an den jüngsten Tag
6. Der Glaube an das Schicksal/die Vorherbestimmung (Al-Qadr)

Grundlage für diese Einteilung der Säulen ist folgender Hadith, der wohl einer der grundlegenden Ahadith im Islamischen ist (und mitunter einer der längsten). Da in diesem Hadith das Gespräch zwischen unseres Gesandten ﷺ und Jibril (Gabriel) (Friede auf ihm) den Kern bildet, wird dieser Hadith auch als Hadith Jibril bezeichnet.

Die kürzere Version ist in Sahih Muslim 10 zu finden.

Beide Ahadith besprechen neben den Säulen des Imans auch weitere Grundlagen des islamischen Glaubens.

Da die anderen Inhalte dieses Hadiths fundamental für den eigenen Glauben sind, habe ich mich dazu entschlossen, trotz der Größe, den längeren Hadith hier aufzuführen.

حَدَّثَنِي أَبُو حَنِيمَةَ، زُهَيْرُ بْنُ حَرْبٍ حَدَّثَنَا وَكِيعٌ، عَنْ كَهْمَسٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ بْنِ بُرَيْدَةَ، عَنْ يَحْيَى بْنِ يَعْمَرَ، حَدَّثَنَا عُبَيْدُ اللَّهِ بْنُ مُعَاذٍ الْعَنْبَرِيُّ، - وَهَذَا حَدِيثُهُ - حَدَّثَنَا أَبِي، حَدَّثَنَا كَهْمَسٌ، عَنْ ابْنِ بُرَيْدَةَ، عَنْ يَحْيَى بْنِ يَعْمَرَ، قَالَ كَانَ أَوَّلَ مَنْ قَالَ فِي الْقَدَرِ بِالْبَصْرَةِ عَبْدُ الْجَهْنِيِّ فَأَنْطَلَقْتُ أَنَا وَحَمِيدُ بْنُ عَبْدِ الرَّحْمَنِ الْجَمِيرِيُّ حَاجِّينَ أَوْ مُعْتَمِرِينَ فَقُلْنَا لَوْ لَقِينَا أَحَدًا مِنْ أَصْحَابِ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَسَأَلْنَاهُ عَمَّا يَقُولُ هَؤُلَاءِ فِي الْقَدَرِ فَوَفَّقَ لَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ بْنُ الْخَطَّابِ دَاخِلًا الْمَسْجِدَ فَأَكْتَفَفْتُهُ أَنَا وَصَاحِبِي أَحَدُنَا عَنْ يَمِينِهِ وَالْآخَرُ عَنْ شِمَالِهِ فَظَنَنْتُ أَنَّ صَاحِبِي

سَيَكِلُ الْكَلَامَ إِلَى فَقُلْتُ أَبَا عَبْدِ الرَّحْمَنِ إِنَّهُ قَدْ ظَهَرَ قَبْلَنَا نَاسٌ يَقْرَءُونَ الْقُرْآنَ وَيَتَّقِرُونَ الْعِلْمَ - وَذَكَرَ مِنْ شَأْنِهِمْ - وَأَنَّهُمْ يَزْعُمُونَ أَنَّ لَا قَدَرَ وَأَنَّ الْأَمْرَ أَتَى . قَالَ فَإِذَا لَقِيتَ أُولَئِكَ فَأَخْبِرْهُمْ أَنِّي بَرِيءٌ مِنْهُمْ وَأَنَّهُمْ بَرَاءٌ مِنِّي وَالَّذِي يَخْلِفُ بِهِ عَبْدُ اللَّهِ بْنُ عُمَرَ لَوْ أَنَّ لَأَحَدِهِمْ مِثْلَ أَحَدٍ ذَهَبًا فَأَتَقَفَهُ مَا قَبِلَ اللَّهُ مِنْهُ حَتَّى يُؤْمِنَ بِالْقَدَرِ ثُمَّ قَالَ حَدَّثَنِي أَبِي عُمَرُ بْنُ الْخَطَّابِ قَالَ بَيْنَمَا نَحْنُ عِنْدَ رَسُولِ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ ذَاتَ يَوْمٍ إِذْ طَلَعَ عَلَيْنَا رَجُلٌ شَدِيدُ بَيَاضِ الثِّيَابِ شَدِيدُ سَوَادِ الشَّعْرِ لَا يَرَى عَلَيْهِ أَثَرُ السَّفَرِ وَلَا يَعْرِفُهُ مِنَّا أَحَدٌ حَتَّى جَلَسَ إِلَى النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فَأَسْنَدَ رُكْبَتَيْهِ إِلَى رُكْبَتَيْهِ وَوَضَعَ كَفَّيْهِ عَلَى فَخْذَيْهِ وَقَالَ يَا مُحَمَّدُ أَخْبِرْنِي عَنِ الْإِسْلَامِ . فَقَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " الْإِسْلَامُ أَنْ تَشْهَدَ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ وَتُقِيمَ الصَّلَاةَ وَتُؤْتِيَ الزَّكَاةَ وَتُصُومَ رَمَضَانَ وَتُحِجَّ الْبَيْتَ إِنْ اسْتَطَعْتَ إِلَيْهِ سَبِيلًا . قَالَ صَدَقْتَ . قَالَ فَعَجِبْنَا لَهُ يَسْأَلُهُ وَيُصَدِّقُهُ . قَالَ فَأَخْبِرْنِي عَنِ الْإِيمَانِ . قَالَ " أَنْ تُؤْمِنَ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ وَتُؤْمِنَ بِالْقَدَرِ خَيْرِهِ وَشَرِّهِ " . قَالَ صَدَقْتَ . قَالَ فَأَخْبِرْنِي عَنِ الْإِحْسَانِ . قَالَ " أَنْ تَعْبُدَ اللَّهَ كَأَنَّكَ تَرَاهُ فَإِنْ لَمْ تَكُنْ تَرَاهُ فَإِنَّهُ يَرَاكَ " . قَالَ فَأَخْبِرْنِي عَنِ السَّاعَةِ . قَالَ " مَا الْمَسْئُولُ عَنْهَا بِأَعْلَمَ مِنَ السَّائِلِ " . قَالَ فَأَخْبِرْنِي عَنْ أَمَارَتِهَا . قَالَ " أَنْ تَلِدَ الْأُمَةُ رَبَّتَهَا وَأَنَّ تَرَى الْخِفَاءَ الْعُورَةَ رِعَاءَ الشَّاءِ يَطْبَؤُونَ فِي الْبَيْنَانِ " . قَالَ ثُمَّ أَنْطَلَقَ فَلَبِثْتُ مَلِيًّا ثُمَّ قَالَ لِي " يَا عُمَرُ أَتَدْرِي مِنَ السَّائِلِ " . قُلْتُ اللَّهُ وَرَسُولُهُ أَعْلَمُ . قَالَ " فَإِنَّهُ جَبْرِيلُ أَتَاكُمْ يُعَلِّمُكُمْ دِينَكُمْ "

Es wird mit der Autorität von Yahya b. Ya'mur erzählt, dass der erste Mann, der in Basra über Qadr (Göttliche Vorherbestimmung) diskutierte, Ma'bad al-Juhani war. Ich und Humaid b. 'Abdur-Rahman Himyari machten uns auf den Weg zur Pilgerfahrt oder zur Umrah und sagte: Sollte es passieren, dass wir mit einem der Gefährten des Gesandten Allahs ﷺ in Kontakt kommen, werden wir ihn fragen, worüber wir gesprochen haben. Zufällig begegneten wir Abdullah ibn Umar ibn al-Khattab (Möge Allah mit ihnen beiden zufrieden sein), als er die Moschee betrat. Mein Begleiter und ich umringten ihn. Einer von uns (stand) zu seiner Rechten und der andere stand zu seiner Linken. Ich erwartete, dass mein Begleiter mir das Wort erteilen würde. Deshalb sagte ich: Abu Abdur Rahman! In unserem Land sind einige Menschen aufge- taucht, die den Koran rezitieren und nach Wissen streben. Und nachdem sie über ihre Angelegenheiten gesprochen hatten, fügten sie hinzu: „Sie (solche Leute) behaupten, dass es so etwas wie einen göttlichen Beschluss (Qadr)

nicht gibt und dass Ereignisse nicht vorherbestimmt sind.“ Er (Abdullah ibn Umar) sagte: „Wenn du solche Leute triffst, sag ihnen, dass ich nichts mit ihnen zu tun habe und dass sie nichts mit mir zu tun haben. Und wahrlich, sie sind in keiner Weise für meinen (Glauben) verantwortlich. Abdullah ibn Umar schwor bei Ihm (Allah) (und sagte): Wenn einer von ihnen (der nicht an den göttlichen Beschluss glaubt) Gold in Höhe der Masse (des Berges) Uhud bei sich hätte und es (im ...) ausgeben würde, würde Allah es nicht akzeptieren, es sei denn, er bekräftigte seinen Glauben an den Qadr.“ Er sagte weiter: „Mein Vater, Umar ibn al-Khattab, erzählte mir: Eines Tages saßen wir in der Gesellschaft des Gesandten Allahs ﷺ, als vor uns ein Mann in reinweißer Kleidung erschien, dessen Haare außergewöhnlich schwarz waren.“ . Es gab keine Anzeichen einer Reise bei ihm. Keiner von uns erkannte ihn. Schließlich saß er beim Gesandten ﷺ. Er kniete vor ihm nieder, legte seine Handflächen auf seine Oberschenkel und sagte: Muhammad, informiere mich über *al-Islam*. Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „*Al-Islam* bedeutet, dass man bezeugt, dass es keinen Gott außer Allah gibt und dass Muhammad der Gesandte Allahs ist, und dass man das Gebet verrichtet, Zakat zahlt, das Fasten im Ramadan einhält und eine Pilgerreise zum (Haus) macht, wenn man zahlungsfähig genug ist (um die Kosten dafür zu tragen). Er (der Fragesteller) sagte: Du hast die Wahrheit gesagt. Er (Umar ibn al-Khattab) sagte: „Es erstaunte uns, dass er die Frage stellte und dann selbst die Wahrheit überprüfte.“ Er (der Fragesteller) sagte: Informiere mich über *Iman* (Glauben). Er (der Heilige Prophet ﷺ) antwortete: Dass du deinen Glauben an Allah, an Seine Engel, an Seine Bücher, an Seine Gesandten, am Tag des Gerichts bekräftigst und dass du deinen Glauben an den göttlichen Beschluss/die Vorherbestimmung (A-Qadr) über Gut und Böse bekräftigst. Er (der Fragesteller) sagte: Du hast die Wahrheit gesagt. Er (der Fragesteller) sagte erneut: Informiere mich über *al-Ihsan* (Ausführung guter Taten). Er (der Heilige Prophet) sagte: „Dass du Allah anbetest, als ob du Ihn sehen würdest, denn obwohl du Ihn nicht siehst, sieht Er dich wahrlich.“

Er (der Fragesteller) sagte erneut: Informiere mich über die Stunde (des Untergangs). Er (der Heilige Prophet ﷺ) bemerkte: „Wer gefragt wird, weiß nicht mehr als derjenige, der fragt.“ Er (der Fragesteller) sagte: Nenne mir einige seiner Anzeichen. Er (der Heilige Prophet ﷺ) sagte: Dass die Sklavin ihre Herrin und ihren Herrn zur Welt bringen wird, dass ihr barfüßige, mittellose Ziegenhirten finden werdet, die beim Bau prächtiger Gebäude miteinander wetteifern. Er (der Erzähler, Umar ibn al-Khattab) sagte: Dann machte er (der Fragesteller) seinen Weg, aber ich blieb lange Zeit bei ihm (dem Heiligen Propheten ﷺ). Dann sagte er zu mir: Umar, weißt du, wer dieser Fragesteller war? Ich antwortete: Allah und Sein Gesandter wissen es am besten. Er (der Heilige Prophet ﷺ) antwortete: Er war Gabriel (der Engel). Er kam zu euch, um euch in religiösen Angelegenheiten zu unterrichten.

Sahih Muslim 8a

Meine lieben Geschwister,

Ich glaube jedem dürfte nun bewusst sein, weshalb dieser Hadith ein so gewaltiger Hadith ist.

Er ist der Kern der Grundlagen und es ist nichts geringeres, als ein Gespräch zwischen dem Engel Jibail (Friede auf ihm) und unserem Gesandten ﷺ,

Und الله ﷻ sagt uns:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
مَنْ عَمِلَ صَالِحًا مِّنْ ذَكَرٍ أَوْ أُنْثَىٰ وَهُوَ مُؤْمِنٌ فَلَنُحْيِيَنَّهٗ حَيٰوَةً طَيِّبَةً وَلَنَجْزِيَنَّهُمْ أَجْرَهُمْ بِأَحْسَنِ مَا
كَانُوا يَعْمَلُونَ (٩٧)

Wer rechtschaffen handelt, sei es Mann oder Frau, und dabei gläubig ist, den werden Wir ganz gewiß ein gutes Leben leben lassen. Und Wir werden ihnen ganz gewiß mit ihrem Lohn das Beste von dem vergelten, was sie taten.

(16:97)

Die Betonung in diesem Vers liegt auf den wichtigen Zusatz: „Und dabei gläubig (Iman besitzt) ist“.

Was genau dieser Iman ist, haben wir ja bereits durch den vorherigen Hadith Jibril herausgefunden.

Dieser Iman ist letztlich das Fundament, dass einen Menschen ins Paradies führen kann. ﷻ beschreibt das Ganze als einen Baum, der fest im Boden verankert ist mit seinen Wurzeln und der jederzeit einen Ernteertrag hervorbringt.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
(٢٤) أَلَمْ تَرَ كَيْفَ ضَرَبَ اللَّهُ مَثَلًا كَلِمَةً طَيِّبَةً كَشَجَرَةٍ طَيِّبَةٍ أَصْلُهَا ثَابِتٌ وَفَرْعُهَا فِي السَّمَاءِ

*Siehst du nicht, wie Allah ein Gleichnis von einem guten Wort geprägt hat?
(Es ist) wie ein guter Baum, dessen Wurzeln fest sitzen und dessen Zweige in
den Himmel (reichen). (14:24)*

تُؤْتِي أَكْلَهَا كُلَّ حِينٍ بِإِذْنِ رَبِّهَا وَيَضْرِبُ اللَّهُ الْأَمْثَالَ لِلنَّاسِ لَعَلَّهُمْ يَتَذَكَّرُونَ (٢٥)

*Er bringt seinen Ernteertrag zu jeder Zeit (hervor) - mit der Erlaubnis seines
Herrn. Und Allah prägt für die Menschen Gleichnisse, auf dass sie bedenken
mögen. (14:25)*

Und wenn wir uns diese Metapher anschauen, so sehen wir das der Baum nur leben kann, wenn die Wurzeln, also der Iman fest verankert im Boden bestehen. Ein Mensch ohne Iman (ohne Wurzeln) kann nicht überleben und kann keine Früchte tragen.

So sagt ﷻ hierzu:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَمَثَلُ كَلِمَةٍ خَبِيثَةٍ كَشَجَرَةٍ خَبِيثَةٍ اجْتُثَّتْ مِنْ فَوْقِ الْأَرْضِ مَا لَهَا مِنْ قَرَارٍ (٢٦)

*Und das Gleichnis eines schlechten Wortes ist wie ein schlechter Baum, der
aus der Erde herausgerissen worden ist und keinen festen Grund (mehr) hat.
(14:26)*

Und jene, die schließlich Iman besitzen, mit all seinen Säulen, werden durch ﷻ gefestigt werden.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
يُنَبِّئُ اللَّهُ الَّذِينَ ءَامَنُوا بِالْقَوْلِ الثَّابِتِ فِي الْحَيَاةِ الدُّنْيَا وَفِي الْآخِرَةِ وَيُضِلُّ اللَّهُ الظَّالِمِينَ وَيَفْعَلُ
اللَّهُ مَا يَشَاءُ (٢٧)

Allah festigt diejenigen, die glauben, durch das beständige Wort im diesseitigen Leben und im Jenseits. Doch Allah läßt die Ungerechten in die Irre gehen. Allah tut, was Er will. (14:27)

Hierbei ist es jedoch entscheidend und wichtig, dass der Baum all seine Wurzeln hat und keine einzige Wurzel fehlt, da die Wurzeln voneinander abhängig sind. Gleiches ist mit den Säulen des Iman. Wer an ﷻ glaubt, muss automatisch auch an die anderen fünf Säulen glauben. Fehlt auch nur eine der Säulen, wird der Baum krank.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَمَنْ يَكْفُرْ بِالْإِيمَانِ فَقَدْ حَبِطَ عَمَلُهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ (٥)

Wer den Glauben verleugnet, dessen Werk wird hinfällig, und im Jenseits gehört er zu den Verlierern. (5:5)

وَمَنْ أَرَادَ الْآخِرَةَ وَسَعَىٰ لَهَا سَعْيَهَا وَهُوَ مُؤْمِنٌ فَأُولَٰئِكَ كَانَ سَعْيُهُمْ مَشْكُورًا (١٩)

Wer das Jenseits will und sich darum bemüht, wie es ihm zusteht, wobei er gläubig ist, - denen wird für ihr Bemühen gedankt. (17:19)

Wir sehen also, dass es einem nichts bringt, nur rechtschaffen zu handeln, wenn der Iman nicht vollständig vorhanden ist.

In den folgenden Kapiteln werden wir daher auf die einzelnen Säulen des Iman eingehen in sha ﷻ. Abschließend schauen wir uns dann nochmal kurz den Ihsan an. Beide Thematiken, ebenso wie der Tauhid, werden detaillierter im fünften Band und in einer gesonderten Ausgabe behandelt, da es dieses Buch, das erstmal nur die Einführung in die Thematik und die Grundlagen bieten soll, übersteigen würde.

4.1 IMAN AN الله

Die erste Säule des Iman, so sagte es unser geliebter Prophet ﷺ, ist der Iman an الله. Diese Reihenfolge, die vom Gesandten ﷺ gewählt wurde ist nicht nur schlüssig, sie findet sich ebenso in einem bedeutenden Vers wieder, der beispielsweise täglich vor dem Schlafengehen rezitiert werden sollte, wie folgender Hadith zeigt:

حَدَّثَنَا أَبُو نُعَيْمٍ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، عَنْ مَصُورٍ، عَنْ إِبْرَاهِيمَ، عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ يَزِيدَ، عَنْ أَبِي مَسْعُودٍ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - قَالَ قَالَ النَّبِيُّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " مَنْ قَرَأَ بِالْآيَتَيْنِ مِنْ آخِرِ سُورَةِ الْبَقَرَةِ فِي لَيْلَةٍ كَفَّتَاهُ "

Abu Mas'ud überlieferte: Der Prophet ﷺ sagte: „Wer immer die letzten beiden Verse der Surat al-Baqara in der Nacht liest, dem genügt dies bzw. für den ist das ausreichend.“

Sahih al-Bukhari 5009, 5051, 4008 (u.v.m.), Sahih Muslim 807 u.v.m

Die letzten beiden Verse der Surat al Baqara sind folgende (damit diese auswendig gelernt werden können, habe ich mich entschieden beide hier zu nennen, auch wenn wir nur einen Satz hiervon benötigen. Außerdem habe ich die Transliteration hinzugefügt, sodass diese Verse auch von jenen in arabisch gelernt werden können, die kein arabisch lesen können. TIPP: Jetzt arabisch lernen für Anfänger beim Islam-College.de):

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
ءَاَمَنَ الرَّسُولُ بِمَا أُنْزِلَ إِلَيْهِ مِنْ رَبِّهِ وَالْمُؤْمِنُونَ كُلٌّ ءَاَمَنَ بِاللَّهِ وَمَلَكَاتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ لَا نَعْرِضُ
بَيْنَ أَحَدٍ مِّنْ رُّسُلِهِ وَقَالُوا سَمِعْنَا وَأَطَعْنَا غُفْرَانَكَ رَبَّنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرُ (٢٨٥)

'āmana r-rasūlu bi-mā 'unzila 'ilayhi min rabbihī wa-l-mu'minūna kullun
'āmana bi-llāhi wa-malā'ikatihī wa-kutubihī wa-rusulihī lā nufarriqu bayna
'aḥadin min rusulihī wa-qālū sami'nā wa-aṭa'nā ḡufrānaka rabbanā wa-
'ilayka l-maṣīru

Der Gesandte (Allahs) glaubt an das, was zu ihm von seinem Herrn (als Offenbarung) herabgesandt worden ist, und ebenso die Gläubigen; alle glauben an Allah, Seine Engel, Seine Bücher und Seine Gesandten - Wir machen keinen Unterschied bei jemandem von Seinen Gesandten. Und sie sagen: "Wir hören und gehorchen. (Gewähre uns) Deine Vergebung, unser Herr! Und zu Dir ist der Ausgang." (2:285)

لَا يُكَلِّفُ اللَّهُ نَفْسًا إِلَّا وُسْعَهَا لَهَا مَا كَسَبَتْ وَعَلَيْهَا مَا اكْتَسَبَتْ رَبَّنَا لَا تُؤَاخِذْنَا إِنْ نَسِينَا أَوْ
أَخْطَأْنَا رَبَّنَا وَلَا تَحْمِلْ عَلَيْنَا إِكْرًا كَمَا حَمَلْتَهُ عَلَى الَّذِينَ مِنْ قَبْلِنَا رَبَّنَا وَلَا تُحَمِّلْنَا مَا لَا طَاقَةَ
لَنَا بِهِ وَاعْفُ عَنَّا وَاعْفُ لَنَا وَارْحَمْنَا أَنْتَ مَوْلَانَا فَانصُرْنَا عَلَى الْقَوْمِ
الْكَافِرِينَ (٢٨٦)

*lā yukallifu llāhu nafsan 'illā wus 'ahā lahā mā kasabat wa-'alayhā mā kta-
sabat rabbanā lā tu 'āxiḏnā 'in nasīnā 'aw 'aḥṭa 'nā rabbanā wa-lā taḥmil
'alaynā 'iṣran ka-mā ḥamaltahū 'alā llaḏīna min qablinā rabbanā wa-lā
tuḥammilnā mā lā ṭāqata lanā bihī wa-'fu 'annā wa-ḡfir lanā wa-rḥamnā
'anta mawlānā fa-nṣurnā 'alā l-qawmi l-kāfirīn*

Allah erlegt keiner Seele mehr auf, als sie zu leisten vermag. Ihr kommt (nur) zu, was sie verdient hat, und angelastet wird ihr (nur), was sie verdient hat. "Unser Herr; belange uns nicht, wenn wir (etwas) vergessen oder einen Fehler begehen. Unser Herr; lege uns keine Bürde auf, wie Du sie denjenigen vor uns auferlegt hast. Unser Herr;bürde uns nichts auf, wozu wir keine Kraft haben. Verzeihe uns, vergib uns und erbarme Dich unser! Du bist unser Schutzherr. So verhilf uns zum Sieg über das ungläubige Volk! (2:286)

Wir sehen also, dass diese Reihenfolge sich auch im Quran wiederfindet. Bezüglich des Glaubens an الله ﷻ haben wir im Tauhid bereits alles besprochen, was im Umfang dieser Einführung notwendig ist in sha الله.

4.2 IMAN AN DIE ENGEL

Der Glaube an die Engel ist die zweite feste Säule des Iman.

Die Engel sind hierbei Geschöpfe von ﷻ, die anders als die Menschen, keinen eigenen Nafs (Willen) haben. Somit können sie sich niemals ﷻ gegenüber widersetzen und befolgen Seinen Befehlen ohne wenn und aber. Dies sollte uns alle in Furcht versetzen, denn dies heißt auch, dass die Engel der Hölle ohne wenn und aber den Befehl von ﷻ folge leisten. Ebenso wurden sie nicht aus Lehm geschaffen, sondern aus Licht.

Die genaue Anzahl der Engel ist unbekannt für uns, ebenso wie das genaue Aussehen.

Der Iman an die Engel beinhaltet den Iman an die Namen, zumindest jener, die bekannt sind. Ebenso an ihre Eigenschaften, ihre Anzahl und ihre Aufgaben.

Bezüglich der Namen sind nur wenige für uns bekannt.

Dass sie jedoch Namen haben, wird durch folgenden Vers belegt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 وَعَلَّمَ آدَمَ الْأَسْمَاءَ كُلَّهَا ثُمَّ عَرَضَهُمْ عَلَى الْمَلَائِكَةِ فَقَالَ أَنْبِئُونِي بِأَسْمَاءِ هَؤُلَاءِ إِنْ كُنْتُمْ صَادِقِينَ
 (٣١)

Und Er lehrte Adam die Namen alle. Hierauf legte Er sie den Engeln vor und sagte: "Teilt Mir deren Namen mit, wenn ihr wahrhaftig seid!" (2:31)

Unter den bekannten Namen gehören Jibril, Mikal (Mikail), Israfil, Malik, Munkar und Nakir.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 (٩٨) مَنْ كَانَ عَدُوًّا لِلَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَرُسُلِهِ وَجِبْرِيلَ وَمِيكَالَ فَإِنَّ اللَّهَ عَدُوٌّ لِلْكَافِرِينَ

Wer Allah und Seinen Engeln und Seinen Gesandten und Gibril und Mikal feind ist, so ist Allah den Ungläubigen feind. (2:98)

Auch die weiteren Namen werden in Versen und Ahadith genannt.

Zur besseren Gliederung werden diese bei den Aufgaben genannt.

Da die Engel verborgene Wesen sind, ist es verboten über Dinge zu streiten, für die es keine klaren Beweise hierzu gibt. Daher wird lediglich mit den klaren Beweisen argumentiert, alles andere wird ﷻ überlassen.

1. Die Größe der Engel ist unterschiedlich, doch wissen wir beispielsweise von einigen Engeln, wie groß sie ungefähr sind:

حَدَّثَنَا أَحْمَدُ بْنُ حَفْصٍ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ حَدَّثَنِي أَبِي قَالَ، حَدَّثَنِي إِبْرَاهِيمُ بْنُ طَهْمَانَ، عَنْ مُوسَى بْنِ عُقْبَةَ، عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ الْمُنْكَدِرِ، عَنْ جَابِرِ بْنِ عَبْدِ اللَّهِ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " أَتَيْنَ لِي أَنْ أُحَدِّثَ عَنْ مَلَكٍ مِنْ مَلَائِكَةِ اللَّهِ مِنْ حَمَلَةِ الْعَرْشِ إِنَّ مَا بَيْنَ شَحْمَةِ أُذُنِهِ إِلَى عَاتِقِهِ مَسِيرَةُ سَبْعِمِائَةِ عَامٍ "

Jabir b. 'Abd Allah (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) überliefert, der Prophet (ﷺ) sagte: Mir wurde die Erlaubnis erteilt über einen von Allahs Engeln zu berichten, welche den Thron Allahs tragen. Der Abstand zwischen seinem Ohrfläppchen und seinen Schultern entspricht einer Reise von siebenhundert Jahren.

Sunan Abi Dawud 4727, Sahih nach Al-Albani

Ebenso ist aus diesem Hadith erkennbar, dass die Engel Ohren, Ohrfläppchen und Schultern haben. Und auch über das weitere Aussehen ist einiges bekannt. Anhand des folgenden Verses aus dem Quran ist erkennbar, dass die Engel Flügel haben, wobei sie unterschiedlich viele Flügel besitzen:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
الْحَمْدُ لِلَّهِ فَاطِرِ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ جَاعِلِ الْمَلَائِكَةَ رُسُلًا أُولَى أَجْبَحَةٍ مَسْنَى وَتَلَتْ وَرُبَعَ يَزِيدُ فِي
(١) أَلْخَلْقِ مَا يَشَاءُ إِنَّ اللَّهَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ

(Alles) Lob gehört Allah, dem Erschaffer der Himmel und der Erde, Der die Engel zu Gesandten gemacht hat mit Flügeln, (je) zwei, drei und vier! Er fügt der Schöpfung hinzu, was Er will. Gewiss, Allah hat zu allem die Macht.
(35:1)

Über Jibrils (Friede auf ihm) Flügel wissen wir beispielsweise folgendes:

حَدَّثَنَا أَبُو التَّعْمَانِ، حَدَّثَنَا عَبْدُ الْوَاحِدِ، حَدَّثَنَا الشَّيْبَانِيُّ، قَالَ سَمِعْتُ زُرَّاءَ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ، {فَكَانَ قَابَ قَوْسَيْنِ أَوْ أَدْنَى} * فَأَوْحَى إِلَى عَبْدِهِ مَا أَوْحَى؛ قَالَ حَدَّثَنَا ابْنُ مَسْعُودٍ أَنَّهُ رَأَى جِبْرِيلَ لَهُ سِتْمِائَةُ جَنَاحٍ

'Abdullah (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) überlieferte: Zu den Versen: „Und war nur zwei Bogenlängen entfernt oder (sogar) näher; So übermittelte (Allah) die Inspiration Seinem Diener (Gabriel) und dann übermittelte er (Gabriel) (dieses an Muhammad...) (53,9-10). Ibn Mas'ud überlieferte uns, dass der Prophet (ﷺ) Gabriel gesehen hatte mit sechshundert Flügel.

Sahih al-Bukhari 4856

In Sahih Muslim 177d heißt es, dass Jibril (Friede auf ihm) in Form eines Mannes zu ihm kam und dabei den gesamten Horizont bedeckte.

In Sahih al-Bukhari 4 heißt es, dass Jibril (Friede auf ihm) bei der ersten Begegnung mit dem Gesandten ﷺ auf einem Stuhl zwischen dem Himmel und der Erde saß.

Die Engel sind jedoch, wie heutzutage oft dargestellt, keine weiblichen Wesen:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
أَمْ خَلَقْنَا الْمَلَائِكَةَ إِنثًا وَهُمْ شَاهِدُونَ (١٥٠)

Oder haben Wir die Engel als weibliche Wesen erschaffen, während sie anwesend waren? (37:150)

Die Anzahl der Engel ist eine Angelegenheit, die einzig Allah ﷻ obliegt.

So sagt Allah ﷻ hierzu:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 مَا جَعَلْنَا أَصْحَابَ النَّارِ إِلَّا مَلَائِكَةً وَمَا جَعَلْنَا عِدَّتَهُمْ إِلَّا فِتْنَةً لِلَّذِينَ كَفَرُوا لِيَسْتَيْقِنَ الَّذِينَ أُوتُوا
 الْكِتَابَ وَيَزِدَّادَ الَّذِينَ ءَامَنُوا إِيمَانًا وَلَا يَرْتَابَ الَّذِينَ أُوتُوا الْكِتَابَ وَالْمُؤْمِنُونَ وَلِيَقُولَ الَّذِينَ فِي
 قُلُوبِهِم مَّرَضٌ وَالْكَافِرُونَ مَاذَا أَرَادَ اللَّهُ بِهَذَا مَثَلًا كَذَلِكَ يُضِلُّ اللَّهُ مَن يَشَاءُ وَيَهْدِي مَن يَشَاءُ وَمَا
 يَعْلَمُ جُنُودَ رَبِّكَ إِلَّا هُوَ وَمَا هِيَ إِلَّا ذِكْرَى لِلنَّاسِ (٣١)

Wir haben als Wächter des (Höllen)feuers nur Engel eingesetzt, und Wir haben ihre Zahl nur zu einer Versuchung gemacht für diejenigen, die ungläubig sind, damit diejenigen Überzeugung gewinnen, denen die Schrift gegeben wurde, und damit diejenigen, die glauben, an Glauben zunehmen, und damit diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, und (auch) die Gläubigen nicht zweifeln und damit diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und (auch) die Ungläubigen sagen: "Was will denn Allah damit als Gleichnis?" So läßt Allah in die Irre gehen, wen Er will, und leitet recht, wen Er will. Aber niemand weiß über die Heerscharen deines Herrn Bescheid außer Ihm. Und es ist nur eine Ermahnung für die Menschenwesen. (74:31)

Dennoch ist zu bestimmten Engeln eine Anzahl genannt worden, beispielsweise Folgende:

1. Die Wächterengel des Höllenfeuers

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
 عَلَيْهَا تِسْعَةَ عَشَرَ (٣٠)

Über ihr gibt es neunzehn (Wächter). (74:30)

وَنَادَوْا يَمْلِكُ لِيَفْخُسَ عَلَيْنَا رَبُّكَ قَالَ إِنَّكُمْ مَكِينُونَ (٧٧)

Und sie rufen: "O Malik, dein Herr soll unserem Leben ein Ende setzen." Er sagt: "Gewiss, ihr werdet (hier) bleiben." (43:77)

Malik (Friede auf Ihm) ist hierbei der Engel, der die Tore der Hölle bewacht.

2. Die Engel, die den Thron tragen am Tag des Gerichtes

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَأَمَّا عَلَىٰ أَرْجَائِهَا وَيَحْمِلُ عَرْشَ رَبِّكَ فَوْقَهُمْ يَوْمَئِذٍ ثَمَنِيَّةٌ (١٧)

und die Engel (befinden sich) an seinen Seiten. Und den Thron deines Herrn werden über ihnen an jenem Tag acht tragen. (69:17)

3. Die Engel, die das Höllenfeuer bringen werden

حَدَّثَنَا عُمَرُ بْنُ حَفْصٍ بْنُ غِيَاثٍ، حَدَّثَنَا أَبِي، عَنِ الْعَلَاءِ بْنِ خَالِدٍ الْكَاهِلِيِّ، عَنْ شَقِيقٍ، عَنْ عَبْدِ اللَّهِ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " يُؤْتَى بِجَهَنَّمَ يَوْمَئِذٍ لَهَا سَبْعُونَ أَلْفَ زِمَامٍ مَعَ كُلِّ زِمَامٍ سَبْعُونَ أَلْفَ مَلَكٍ يَجْرُوهَا .

Abdullah geb. Mas'ud (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete, dass Allahs Gesandter (ﷺ) sagte: „An diesem Tag (dem Tag des Gerichts) würde die Hölle mit siebzigtausend Zügeln herbeigeführt werden, und siebzigtausend Engel würden jeden Zügel ziehen.“

Sahih Muslim 2842

70.000 Zügel x 70.000 Engel = 4.900.000.000 Engel!! Möge Allah uns vor dem Feuer bewahren.

4. Die Engel, die Allah in die Schlacht von Badr sendete

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

إِذْ تَقُولُ لِلْمُؤْمِنِينَ أَلَنْ يَكْفِيَكُمْ أَنْ يُبَدِّلَكُمْ رَبُّكُمْ بِثَلَاثَةِ أَلْفٍ مِّنَ الْمَلَائِكَةِ مُنَزَّلِينَ (١٢٤)

Als du zu den Gläubigen sagtest: "Genügt es euch denn nicht, dass euch euer Herr mit dreitausend herabgesandten Engeln unterstützt? (3:124)

بَلَىٰ إِن تَصْبِرُوا وَتَتَّقُوا وَيَأْتُوكُم مِّن فَوْرِهِمْ هَٰذَا يُمْدِدْكُمْ رَبُّكُم بِخَمْسَةِ آلَافٍ مِّنَ الْمَلَائِكَةِ مُسَوِّمِينَ
(١٢٥)

Ja doch! Wenn ihr standhaft seid und gottesfürchtig und sie unverzüglich über euch kommen, unterstützt euch euer Herr mit fünftausend gekennzeichneten Engeln." (3:125)

5. Die Engel, die einen im Grab befragen (Munkar und Nakir)

حَدَّثَنَا أَبُو سَلَمَةَ، بِحَبِي بُنْ خَلَفٍ حَدَّثَنَا بِشْرُ بْنُ الْمُفَضَّلِ، عَنْ عَبْدِ الرَّحْمَنِ بْنِ إِسْحَاقَ، عَنْ سَعِيدِ بْنِ أَبِي سَعِيدٍ الْمَقْبَرِيِّ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " إِذَا قُبِرَ الْمَيِّتُ - أَوْ قَالَ أَحَدُكُمْ أَنَاءَ مَلَكَانِ أَسْوَدَانِ أَرْقَاقَانِ يُقَالُ لِحَدِيثِهِمَا الْمُنْكَرُ وَالْأَخَرُ النَّكِيرُ فَيَقُولَانِ مَا كُنْتَ تَقُولُ فِي هَٰذَا الرَّجُلِ فَيَقُولُ مَا كَانَ يَقُولُ هُوَ عَبْدُ اللَّهِ وَرَسُولُهُ أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَنَّ مُحَمَّدًا عَبْدُهُ وَرَسُولُهُ . فَيَقُولَانِ قَدْ كُنَّا نَعْلَمُ أَنَّكَ تَقُولُ هَٰذَا . ثُمَّ يَفْسَحُ لَهُ فِي قَبْرِهِ سَبْعُونَ ذِرَاعًا فِي سَبْعِينَ ثُمَّ يُنَوِّرُ لَهُ فِيهِ ثُمَّ يُقَالُ لَهُ نَمْ . فَيَقُولُ أُرْجِعْ إِلَى أَهْلِي فَأُخْبِرُهُمْ فَيَقُولَانِ نَمْ كَذَمَةِ الْعُرُوسِ الَّتِي لَا يُوقِظُهُ إِلَّا أَحَبُّ أَهْلِهِ إِلَيْهِ . حَتَّى يَبْعَثَهُ اللَّهُ مِنْ مَّصْجِعِهِ ذَٰلِكَ . وَإِنْ كَانَ مُتَأَفِّفًا قَالَ سَمِعْتُ النَّاسَ يَقُولُونَ فَقُلْتُ مِثْلَهُ لَا أَدْرِي . فَيَقُولَانِ قَدْ كُنَّا نَعْلَمُ أَنَّكَ تَقُولُ ذَٰلِكَ . فَيَقَالُ لِلْأَرْضِ التَّتَمِّي عَلَيْهِ . فَتَخْتَلِفُ فِيهَا أَضْلَاعُهُ فَلَا يَرَا لَهَا فِيهَا مُعَذِّبًا حَتَّى يَبْعَثَهُ اللَّهُ مِنْ مَّصْجِعِهِ ذَٰلِكَ " . وَفِي الْبَابِ عَنْ عَلِيٍّ وَزَيْدِ بْنِ ثَابِتٍ وَابْنِ عَبَّاسٍ وَالْبَرَاءِ بْنِ عَازِبٍ وَأَبِي أَيُّوبَ وَأَنَسٍ وَجَابِرٍ وَعَائِشَةَ وَأَبِي سَعِيدٍ كُلُّهُمْ رَوَوْا عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ فِي عَذَابِ الْقَبْرِ . قَالَ أَبُو عِيْسَى حَدِيثُ أَبِي هُرَيْرَةَ حَدِيثٌ حَسَنٌ غَرِيبٌ .

Abu Hurairah (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: „Der Gesandte

Allahs ﷺ sagte: „Wenn der Verstorbene – oder er sagte, wenn einer von euch – begraben wird, kommen zwei Engel mit schwarzen und blauen Augen zu ihm. Einer von ihnen heißt Al-Munkar, und der anderer An-Nakir". Sie sagen: „Was hast du über diesen Mann gesagt?“ Also sagt er, was er (vor seinem Tod) sagte: „Er ist Allahs Diener und Sein Gesandter. Ich bezeuge, dass niemand das Recht hat, angebetet zu werden außer Allah und dass Muhammad Sein Diener und Sein Gesandter ist.“ Sie sagen also: „Wir wussten, dass du dies sagen würdest.“ Dann wird sein Grab auf siebenzig mal siebenzig Ellen erweitert, dann wird es für ihn beleuchtet. Dann heißt es zu ihm: „Schlaf.“ Also sagte er: „Kann ich zu meiner Familie zurückkehren, um sie zu informieren?“ Sie sagen: „Schlaf wie ein Frischvermählter, den

niemand weckt außer dem Liebsten seiner Familie.“ Bis Allah ihn von seiner Ruhestätte aufweckt. Bis Allah ihn von seiner Ruhestätte aufstehen lässt „Wenn er ein Heuchler wäre, würde er sagen: ‚Ich hörte die Leute etwas sagen, also sagte ich dasselbe; ich weiß es nicht.‘ Sie sagten also: ‚Wir wussten, dass du das sagen würdest.‘ So wird der Erde gesagt: „Schnüre ihn zusammen.“ Also schnürt es sich um ihn herum zusammen und drückt seine Rippen zusammen. Er wird weiterhin so bestraft, bis Allah ihn von seiner Ruhestätte aufweckt.“

Jami` at-Tirmidhi 1071, Hasan nach Darusalam

Bezüglich des Engel des Todes (Malik al-Maut) und des Engels der in die Posaune pusten wird (Israfil) gibt es klare Belege, dass es jeweils nur einen gibt und es keine Gruppe von Engeln sind.

Die Aufgaben der Engel sind vielfältig. Dabei ist ein Fakt ganz klar: Egal was ihnen befohlen wird, werden sie diesen Befehl blind folgen:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا قُوا أَنْفُسَكُمْ وَأَهْلِيكُمْ نَارًا وَقُودُهَا النَّاسُ وَالْحِجَارَةُ عَلَيْهَا مَلَائِكَةٌ غِلَظٌ شِدَادٌ
لَّا يَعْصُونَ اللَّهَ مَا أَمَرَهُمْ وَيَفْعَلُونَ مَا يُؤْمَرُونَ

O die ihr glaubt, bewahrt euch selbst und eure Angehörigen vor einem Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind, über das hartherzige, strenge Engel (gesetzt) sind, die sich Allah nicht widersetzen in dem, was Er ihnen befiehlt, sondern tun, was ihnen befohlen wird. (66:6)

Im Allgemeinen können die Aufgaben unter folgenden Kategorien unterteilt werden:

Offenbarung, Abberufen der Seele, Schutzengel, Niederschrift der Taten
Befragung im Grab, Posaune, Thron tragen, Wächter der Hölle, Die Bringer
der Hölle, Sonstige

Über Jibrail (Friede auf ihm) wissen wir, dass er (Friede auf ihm) dem Gesandten ﷺ die Offenbarung überbringen sollte:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَإِنَّهُ لَتَنْزِيلُ رَبِّ الْأَعْلَمِينَ (١٩٢)

*Und er ist ganz sicher eine Offenbarung des Herrn der Weltenbewohner;
(26:192)*

نَزَلَ بِهِ الرُّوحُ الْأَمِينُ (١٩٣)

mit dem der vertrauenswürdige Geist herabgekommen ist (26:193)

عَلَى قَلْبِكَ لِتَكُونَ مِنَ الْمُنْذِرِينَ (١٩٤)

*auf dein Herz, damit du zu den Überbringern von Warnung gehörst,
(26:194)*

Bezüglich dem Abberufen der Seele sagt الله ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
قُلْ يَتَوَفَّكُم مَّلَكُ الْمَوْتِ الَّذِي وُكِّلَ بِكُمْ ثُمَّ إِلَىٰ رَبِّكُمْ تُرْجَعُونَ (١١)

*Sag: Abberufen wird euch der Engel des Todes, der mit euch betraut ist,
hierauf werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht. (32:11)*

Bezüglich der Schutzbegleiter sagt الله ﷻ :

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
لَهُ مَعَقِبَاتٌ مِّنْ بَيْنِ يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِ يَحْفَظُونَهُ مِنْ أَمْرِ اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ لَا يُغَيِّرُ مَا بِقَوْمٍ حَتَّىٰ يُغَيِّرُوا مَا
بِأَنفُسِهِمْ وَإِذَا أَرَادَ اللَّهُ بِقَوْمٍ سُوءًا فَلَا مَرَدَّ لَهُ وَمَا لَهُمْ مِّنْ دُونِهِ مِنْ وَالٍ

*Er hat vor sich und hinter sich Begleiter, die ihn auf Allahs Befehl beschützen.
Allah ändert nicht den Zustand eines Volkes, bis sie das ändern, was in ihnen selbst ist. Und wenn Allah einem Volk Böses will, so kann es nicht zurückgewiesen werden. Und sie haben außer Ihm keinen Schutzherrn.
(13:11)*

Die Taten werden von zwei Engeln aufgeschrieben, so sagt ﷺ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
إِذْ يَتَلَفَّى الْمَلَائِكَةُ عَنْ أَلْيَمِينِ وَعَنْ أَلْشَّمَالِ قَعِيدٌ (١٧)

wo die beiden Empfänger (der Taten) empfangen, zur Rechten und zur Linken sitzend. (50:17)

مَا يُلْفِظُ مِنْ قَوْلٍ إِلَّا لَدَيْهِ رَقِيبٌ عَتِيدٌ (١٨)

Kein Wort äußert er, ohne dass bei ihm ein Beobachter bereit wäre. (50:18)

كَرَامًا كَتَبِينَ (١١)

edle, die (alles) aufschreiben (82:11)

Die Engel der Befragung im Grab, die Engel, die den Thron tragen, den Engel, der in die Posaune pusten wird, die Engel, die die Hölle bringen werden und die Wächter der Hölle wurden bereits besprochen.

Daher begeben wir uns nun zur letzten Kategorie, die all jene Engel umfasst, die andere Aufgaben haben.

Hier möchte ich lediglich, ohne an dieser Stelle näher drauf einzugehen, einige Gruppen von Engeln erwähnen.

Abschließend wird ein Hadith genannt, der zeigt, wie die Engel sich beispielsweise abwechseln.

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ عَبْدِ اللَّهِ، حَدَّثَنَا سُفْيَانُ، قَالَ الزُّهْرِيُّ حَدَّثَنَا عَنْ سَعِيدِ بْنِ الْمُسَيَّبِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " إِذَا أَمَّنَ الْقَارِئُ فَأَمَّنُوا، فَإِنَّ الْمَلَائِكَةَ تَوَمَّنُ، فَمَنْ " وَافَقَ تَأْمِينُهُ تَأْمِينَ الْمَلَائِكَةِ غُفِرَ لَهُ مَا تَقَدَّمَ مِنْ ذَنْبِهِ.

Abu Huraira (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Der Prophet (ﷺ) sagte: „Wenn der Imam ‚Amin‘ sagt, dann solltet ihr alle ‚Amin‘ sagen, denn die Engel sagen zu dieser Zeit ‚Amin‘, und derjenige, dessen ‚Amin‘ mit dem, Einer der Engel, alle seine vergangenen Sünden werden vergeben.

Sahih al-Bukhari 6402

حَدَّثَنَا سُلَيْمَانُ بْنُ حَرْبٍ، حَدَّثَنَا حَمَّادٌ، عَنْ عُبَيْدِ اللَّهِ بْنِ أَبِي بَكْرٍ بْنِ أَنَسٍ، عَنْ أَنَسِ بْنِ مَالِكٍ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " وَكَلَّ اللَّهُ بِالرَّحِمِ مَلَكًا فَيَقُولُ أَيُّ رَبِّ نُطْفَةٍ، أَيُّ رَبِّ عَلَقَةٍ، أَيُّ رَبِّ مُضْغَةٍ. فَإِذَا أَرَادَ اللَّهُ أَنْ يَقْضِيَ خَلْقَهَا قَالَ أَيُّ رَبِّ ذَكَرٍ أَمْ أَنْثَى أَشَقِيٌّ أَمْ سَعِيدٌ فَمَا الرِّزْقُ فَمَا الْأَجَلُ فَيُكْتَبُ كَذَلِكَ فِي بَطْنِ أُمِّهِ

Überliefert von Anas bin Malik (Möge Allah mit ihm zufrieden sein): Der Prophet (ﷺ) sagte: „Allah beauftragt einen Engel mit der Leitung der Gebärmutter und der Engel sagt: „O Herr, (es ist) Samen! O Herr, (es ist jetzt) ein Gerinnsel! O Herr, (es ist jetzt) ein Stück Fleisch.“ Und wenn Allah dann seine Schöpfung vollenden möchte, fragt der Engel: „O Herr, wird es ein Mann oder eine Frau sein? Ein Unglücklicher (ein Übeltäter) oder ein Gesegneter (der Gutes tut)? Wie viel Riq erhält er? Wie alt wird er sein?“ Also wird alles geschrieben, während das Geschöpf noch im Mutterleib ist.

Sahih al-Bukhari 6595

حَدَّثَنَا إِسْمَاعِيلُ، حَدَّثَنِي مَالِكٌ، عَنْ أَبِي الزُّنَادِ، عَنِ الْأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ - رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ - أَنَّ رَسُولَ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ قَالَ " يَتَعَاقِبُونَ فِيكُمْ مَلَائِكَةٌ بِاللَّيْلِ وَمَلَائِكَةٌ بِالنَّهَارِ، وَيَجْتَمِعُونَ فِي صَلَاةِ الْعَصْرِ وَصَلَاةِ الْفَجْرِ، ثُمَّ يَعْرُجُ الَّذِينَ بَاتُوا فِيكُمْ فَيَسْأَلُهُمْ وَهُوَ أَعْلَمُ بِكُمْ فَيَقُولُ كَيْفَ تَرَكْتُمْ عِبَادِي فَيَقُولُونَ تَرَكْنَاهُمْ وَهُمْ يُصَلُّونَ وَاتَّيْنَاهُمْ وَهُمْ يُصَلُّونَ "

Abu Huraira (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete:

Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „(Eine Gruppe von) Engeln bleibt nachts bei dir und (eine andere Gruppe von) Engeln tagsüber, und beide Gruppen versammeln sich zur Zeit des Asr- und Fajr-Gebets. Dann steigen die Engel, die mit dir über Nacht geblieben sind (in den Himmel) auf und Allah fragt sie (nach dir) - und Er weiß alles über dich: „In welchem Zustand hast du Meine Sklaven zurückgelassen?“ Die Engel antworten: „Als wir sie verließen, beteten sie, und als wir sie erreichten, beteten sie.“ "

Sahih al-Bukhari 7429

حَدَّثَنَا قُتَيْبَةُ بْنُ سَعِيدٍ، حَدَّثَنَا جَرِيرٌ، عَنِ الْأَعْمَشِ، عَنْ أَبِي صَالِحٍ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " إِنَّ اللَّهَ مَلَائِكَةً يَطُوفُونَ فِي الطُّرُقِ، يَلْتَمِسُونَ أَهْلَ الذِّكْرِ، فَإِذَا وَجَدُوا قَوْمًا يَذْكُرُونَ اللَّهَ تَنَادَوْا هَلُمُّوا إِلَى حَاجَتِكُمْ. قَالَ فَيُحْفَوْنَهُمْ بِأَجْحَتِهِمْ إِلَى السَّمَاءِ الدُّنْيَا. قَالَ فَيَسْأَلُهُمْ رَبُّهُمْ وَهُوَ أَعْلَمُ مِنْهُمْ مَا يَقُولُ عِبَادِي قَالُوا يَقُولُونَ يُسَبِّحُونَكَ، وَيُكَبِّرُونَكَ، وَيُحْمَدُونَكَ وَيَمَجِّدُونَكَ. قَالَ فَيَقُولُ هَلْ رَأَوْنِي قَالَ فَيَقُولُونَ لَا وَاللَّهِ مَا رَأَوْكَ. قَالَ فَيَقُولُ وَكَيْفَ لَوْ رَأَوْنِي قَالَ يَقُولُونَ لَوْ رَأَوْكَ كَانُوا أَشَدَّ لَكَ عِبَادَةً، وَأَشَدَّ لَكَ تَمَجُّيدًا، وَأَكْثَرَ لَكَ تَسْبِيحًا. قَالَ يَقُولُ فَمَا يَسْأَلُونِي قَالَ يَسْأَلُونَكَ الْجَنَّةَ. قَالَ يَقُولُ وَهَلْ رَأَوْهَا قَالَ يَقُولُونَ لَا وَاللَّهِ يَا رَبِّ مَا رَأَوْهَا. قَالَ يَقُولُ فَكَيْفَ لَوْ أَنَّهُمْ رَأَوْهَا قَالَ يَقُولُونَ لَوْ أَنَّهُمْ رَأَوْهَا كَانُوا أَشَدَّ عَلَيْهَا حِرْصًا، وَأَشَدَّ لَهَا طَلَبًا، وَأَعْظَمَ فِيهَا رَغْبَةً. قَالَ فَيَمُّ يَنْعَوِدُونَ قَالَ يَقُولُونَ مِنَ النَّارِ. قَالَ يَقُولُ وَهَلْ رَأَوْهَا قَالَ يَقُولُونَ لَا وَاللَّهِ مَا رَأَوْهَا. قَالَ يَقُولُ فَكَيْفَ لَوْ رَأَوْهَا قَالَ يَقُولُونَ لَوْ رَأَوْهَا كَانُوا أَشَدَّ مِنْهَا فِرَارًا، وَأَشَدَّ لَهَا مَخَافَةً. قَالَ فَيَقُولُ فَاشْهَدُكُمْ أَنِّي قَدْ غَفَرْتُ لَهُمْ. قَالَ يَقُولُ مَلَكٌ مِنَ الْمَلَائِكَةِ فِيهِمْ فَلَانٌ لَيْسَ مِنْهُمْ إِنَّمَا جَاءَ لِحَاجَةٍ. قَالَ هُمْ الْجُلَسَاءُ لَا يَشْقَى بِهِمْ جَلِيسُهُمْ " . رَوَاهُ شُعْبَةُ عَنِ الْأَعْمَشِ وَلَمْ يَرْفَعْهُ. وَرَوَاهُ سَهْلٌ عَنْ أَبِيهِ عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ عَنِ النَّبِيِّ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ.

Abu Huraira (Möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Der Gesandte Allahs ﷺ sagte: „Allah hat einige Engel, die auf den Straßen und Wegen nach denen Ausschau halten, die das Lob Allahs sprechen. Und wenn sie einige Leute finden, die das Lob Allahs sprechen, rufen sie einander und sagen: „Kommt zum Ziel dessen, wonach wir suchten“ Er fügte hinzu: „Dann umkreisen die Engel sie mit ihren Flügeln bis zum Himmel der Welt.“

Dann fügte er hinzu: (nachdem diese Leute mit der Preisung Allahs fertig und die Engel zu ihrem Herrn zurückgekehrt sind) fragt Allah ﷻ sie, obwohl Er es besser weiß als sie: 'Was sagen Meine Diener?' Die Engel antworten: „Sie sagen: Subhan Allah, Allahu Akbar und Alham-du-li l-lah, Allah sagt dann: „Haben sie mich gesehen?“ Die Engel antworten: „Nein! Bei Allah, sie haben Dich nicht gesehen.“ Allah sagt: „Wie wäre es gewesen, wenn sie mich gesehen hätten?“ Die Engel antworten: „Wenn sie Dich sehen würden, würden sie Dich inbrünstiger anbeten und Deine Herrlichkeit tiefer feiern und Deine Freiheit von jeglicher Ähnlichkeit noch öfter verkünden.“ Allah sagt (zu den Engeln): „Worum bitten sie mich?“ Die Engel antworten: „Sie bitten Dich um das Paradies.“ Allah sagt (zu den Engeln): „Haben sie es gesehen?“ Die Engel sagen: „Nein! Bei Allah, o Herr! Sie haben es nicht gesehen.“ Allah sagt: „Wie wäre es gewesen, wenn sie es gesehen hätten?“

Die Engel sagen: „Wenn sie es sehen würden, würden sie eine größere Begierde danach verspüren und würden es mit größerem Eifer suchen und würden ein größeres Verlangen danach haben.“ Allah sagt: „Wovor suchen sie Zuflucht?“ Die Engel antworten: „Sie suchen Zuflucht vor dem (Höllen-)Feuer.“ Allah sagt: „Haben sie es gesehen?“ Die Engel sagen: „Nein bei Allah, o Herr!“ Sie haben es nicht gesehen.' Allah sagt: „Wie wäre es gewesen, wenn sie es gesehen hätten?“ Die Engel sagen: „Wenn sie es sahen, würden sie mit größter Flucht davor fliehen und hätten größte Angst davor.“ Dann sagt Allah: „Ich mache euch zu Zeugen, dass ich ihnen vergeben habe.“ ‘ Der Gesandte Allahs (ﷺ) fügte hinzu: „Einer der Engel sagte: ‚Es war so und so unter ihnen, und er war keiner von ihnen , aber er war nur aus irgendeinem Grund gekommen.' Allah würde sagen: „Sie sind die Menschen, die bei ihnen sitzen, und ihre Begleiter haben kein schlechtes Elend wegen ihnen.“ "

Sahih al-Bukhari 6408

Weitere Informationen, die detaillierter sind, werden in folgenden Büchern zu finden sein in sha الله. Hier wird dann unter Anderem besprochen, wie die Engel sterben werden, wenn der Tag des jüngsten Gerichtes hereinbrechen wird.

4.3 IMAN AN DIE BÜCHER

Betrachten wir die dritte Säule, so ist dies der Iman an die Bücher, die von ﷺ offenbart wurden.

So sagt ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا ءَامِنُوا بِاللَّهِ وَرَسُولِهِ ءَالِكُتَبِ الَّذِي نَزَّلَ عَلَىٰ رَسُولِهِ ءَالِكُتَبِ الَّذِي أَنزَلَ مِن
قَبْلُ وَمَن يَكْفُرْ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ ءَالْيَوْمِ ءَالْآخِرِ فَقَدْ ضَلَّ ضَلَالًا بَعِيدًا (١٣٦)

O die ihr glaubt, glaubt an Allah und Seinen Gesandten und das Buch, das Er Seinem Gesandten offenbart und die Schrift, die Er zuvor herabgesandt hat. Wer Allah, Seine Engel, Seine Schriften, Seine Gesandten und den Jüngsten Tag verleugnet, der ist fürwahr weit abgeirrt. (4:136)

In diesem Vers wird der Glaube an die vorherigen Schriften als fester Bestandteil des Imans bezeichnet. Dabei ist zu beachten (in grün), dass das Leugnen auch nur einer dieser Angelegenheiten dazu führt, das man weit abgeirrt ist.

Doch was sind diese Schriften, die vorher heuabgesandt wurden?

Neben dem Quran wurden unzählige Bücher und Schriften offenbart, doch sind uns hierbei nur wenige Bekannt:

1. die (ursprüngliche) T(h)ora, die Musa (Friede auf ihm) offenbart wurde,
2. Das (ursprüngliche) Evangelium (Injil), das `Isa (Jesus) (Friede auf ihm) offenbart wurde.
3. der Zabur; der König Dawoud (David), Vater von König Suleiman (Salomon) (Friede auf ihnen beiden) offenbart wurde. Beides wahren Propheten.
4. Und der Suhuf Ibrahim, der Ibrahim (Friede auf ihm) offenbart wurde.

Beweis hierfür sind folgende Verse:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
صُحُفٍ إِبْرَاهِيمَ وَمُوسَىٰ (١٩)

den Blättern Ibrahims und Musas. (87:19)

وَيُعَلِّمُهُ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ وَالتَّوْرَةَ وَالْإِنْجِيلَ (٤٨)

Und Er wird ihn (Isa) die Schrift, die Weisheit, die Tora und das Evangelium lehren. (3:48)

نَزَّلَ عَلَيْكَ الْكِتَابَ بِالْحَقِّ مُصَدِّقًا لِّمَا بَيْنَ يَدَيْهِ وَأَنزَلَ التَّوْرَةَ وَالْإِنْجِيلَ (٣)

Er hat dir das Buch mit der Wahrheit offenbart, das zu bestätigen, was vor ihm (offenbart) war. Und Er hat (auch) die Tora und das Evangelium (als Offenbarung) herabgesandt, (3:3)

إِنَّا أَوْحَيْنَا إِلَيْكَ كَمَا أَوْحَيْنَا إِلَىٰ نُوحٍ وَالنَّبِيِّينَ مِن بَعْدِهِ وَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ إِبْرَاهِيمَ وَإِسْمَاعِيلَ وَإِسْحَاقَ وَيَعْقُوبَ وَآلَ سُلَيْمَانَ وَعِيسَىٰ وَأَيُّوبَ وَيُونُسَ وَهَارُونَ وَسُلَيْمَانَ وَآدَمَ وَدَاوُدَ زَبُورًا (١٦٣)

Gewiss, Wir haben dir (Offenbarung) eingegeben, wie Wir Nuh und den Propheten nach ihm (Offenbarung) eingegeben haben. Und Wir haben Ibrahim, Isma'il, Ishaq, Ya'qub, den Stämmen, 'Isa, Ayyub, Yunus, Harun und Sulaiman (Offenbarung) eingegeben, und Dawud haben Wir ein Buch der Weisheit gegeben. (4:163)

Die Tora, die Musa (Friede auf ihm) offenbart wurde, ist dabei eine Besonderheit, denn anders als bei den anderen Schriften, ist dies keine mündliche Überlieferung oder in Teilen offenbart worden, sondern als ganzes auf Tafeln gesandt worden.

So beschreibt ﷺ dies wie folgt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَكَتَبْنَا لَهُ فِي الْأَلْوَانِ مِنْ كُلِّ شَيْءٍ مَوْعِظَةً وَتَفْصِيلًا لِكُلِّ شَيْءٍ فَخَذَهَا بِقُوَّةٍ وَأَمَرَ قَوْمَكِ يَأْخُذُوا
بِأَحْسَنِهَا سَأُوْرِيكُمْ دَارَ الْفَاسِقِينَ (١٤٥)

Und Wir schrieben ihm auf den Tafeln von allem eine Ermahnung und eine ausführliche Darlegung von allem. "So halte sie fest und befehl deinem Volk, sich an das Schönste in ihnen zu halten! Ich werde euch die Wohnstätte der Frevler zeigen." (7:145)

Des weiteren ist der Glaube daran, dass der Quran als Abschluss aller Offenbarungen zum Gesandten ﷺ kam und nach diesem Buch kein weiteres folgen wird, verpflichtend.

Dies, da der Gesandte ﷺ der letzte Gesandte und Prophet ist und durch diesen Quran die vorherigen Schriften aufgehoben (und gleichzeitig bestätigt) werden.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
الْيَوْمَ أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتِمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا ... (٣) ...
...Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet, und Ich bin mit dem Islam als Religion für euch zufrieden...
(5:3)

Und ﷻ selbst ist der Hüter der letzten Schrift:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
إِنَّا نَحْنُ نَزَّلْنَا الذِّكْرَ وَإِنَّا لَهُ لَحَافِظُونَ (٩)
Gewiss, Wir sind es, die Wir die Ermahnung offenbart haben, und Wir werden wahrlich ihr Hüter sein. (15:9)

Jener Muslim, der einen festen Iman hat und islamisches Wissen besitzt, wird bemerken, dass vieles was bereits im Quran steht, in diesen Schriften (Bibel) steht und dennoch von den heutigen Christen und Juden geleugnet oder vergessen wird.

Überdies sind sowohl die Juden und Christen, wie eben auch ihre Schriften (daher heißen sie Leute der Schrift), mit Respekt zu behandeln!

4.4 IMAN AN DIE GESANDTEN

Bezüglich der Gesandten und Propheten sei so viel gesagt:

Ihre Anzahl ist uns unbekannt und über einige hat uns ﷺ berichtet, über andere von ihnen jedoch nicht.

So sagt الله swt:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
...وَلَقَدْ أَرْسَلْنَا رُسُلًا مِّن قَبْلِكَ مِنْهُمْ مَّن قَصَصْنَا عَلَيْكَ وَمِنْهُمْ مَّن لَّمْ نَقْصُصْ عَلَيْكَ

Wir haben doch bereits vor dir Gesandte gesandt. Unter ihnen gibt es manche, von denen Wir dir berichtet haben, und unter ihnen gibt es manche, von denen Wir dir nicht berichtet haben... (40:78)

إِنَّا أَرْسَلْنَاكَ بِالْحَقِّ بَشِيرًا وَنَذِيرًا وَإِن مِّن أُمَّةٍ إِلَّا خَلَا فِيهَا نَذِيرٌ (٢٤)

Wir haben dich ja mit der Wahrheit gesandt als Frohbotsen und als Warner. Und es gibt keine Gemeinschaft, in der nicht ein Warner vorangegangen wäre. (35:24)

Ebenso glauben wir an die Völker, Namen und Erzählungen der Propheten und Gesandten (Friede auf ihnen) die uns mitgeteilt wurden. Einige wurden detaillierter erwähnt - Musa (Friede auf ihm) ist beispielsweise der am Häufigsten genannte Prophet im Quran, und andere wurden nur grob angeschnitten.

Darüber hinaus glauben wir fest daran, dass Mohammad ﷺ das Siegel aller Propheten ist. So sagt الله ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
مَا كَانَ مُحَمَّدٌ أَبَا أَحَدٍ مِّن رِّجَالِكُمْ وَلَكِن رَّسُولَ اللَّهِ وَخَاتَمَ النَّبِيِّينَ وَكَانَ اللَّهُ بِكُلِّ شَيْءٍ عَلِيمًا
(٤٠)

Muhammad ist nicht der Vater irgendjemandes von euren Männern, sondern Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten. Und Allah weiß über alles Bescheid. (33:40)

Fünf dieser Gesandten haben einen besondern Stellenwert und diese sind Nun (Noah), Ibrahim (Abraham), Musa (Moses), Isa (Jesus) und Mohammad ﷺ - Friede auf ihnen.

Diese ertrugen standhaft besondere Ablehnungen ihrer Völker.

So erwähnt الله ﷻ diese an mehreren Stellen in besonderer Weise, wie etwa im folgenden Vers:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
وَاِذْ اَخَذْنَا مِنَ النَّبِيِّينَ مِيثَاقَهُمْ وَمِنْكَ نُوحٌ وَاِبْرٰهِيْمَ وَمُوسٰى وَعِيسٰى ابْنُ مَرْيَمَ وَاَخَذْنَا مِنْهُمْ
مِّيثَاقًا غَلِيْظًا (٧)

Und (gedenke,) als Wir von den Propheten ihr Versprechen abnahmen, und auch von dir und von Nuh, Ibrahim, Musa und 'Isa, dem Sohn Maryams; Wir nahmen ihnen ein festes Versprechen ab, (33:7)

Zu guter Letzt sei gesagt, dass einige Gesandten den anderen gegenüber bevorzugt wurden. So sagt الله ﷻ hierzu:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
وَرَبُّكَ اَعْلَمُ بِمَنْ فِى السَّمٰوٰتِ وَالْاَرْضِ وَلَقَدْ فَضَّلْنَا بَعْضَ النَّبِيِّنَ عَلَىٰ بَعْضٍ وَّءَاتَيْنَا دَاوُدَ
زَبُوْرًا (٥٥)

Und dein Herr kennt diejenigen sehr wohl, die in den Himmeln und auf der Erde sind. Und Wir haben ja einige der Propheten vor anderen bevorzugt. Und Dawud haben Wir ein Buch der Weisheit gegeben. (17:55)

4.5 IMAN AN DEN JÜNGSTEN TAG

Der jüngste Tag ist an sich in zwei Kategorien zu unterteilen:

1. Der Punkt des eigenen Todes, an dem bereits der eigene jüngste Tag durch die Bestrafung oder Belohnung im Grab beginnt
2. Der große jüngste Tag, dessen Zeitpunkt unbekannt sind.

Der Iman an alle Angelegenheiten, die zu diesem jüngsten Tag gehört ist obligatorisch.

Detailreicher zum Thema des jüngsten Tages werden wir uns in gesonderten Büchern und im Band 5 dieser Reihe beschäftigen.

An dieser Stelle möchte ich meinen Fokus kurz auf die Kategorien der Menschen legen, die an den jüngsten Tag glauben.

Diese können in

1. Menschen mit eindeutigem Glauben (إيمان خازم)
2. Menschen mit festverankertem Glauben (إيمان راسخ)

Unterteilt werden.

Der eindeutige Glauben ist obligatorisch und das Minimum.

Die zweite Kategorie ist jener, der den glauben an den jüngsten Tag in all seinen Lebenslagen bedenkt. Dh. Es ist nicht nur der reine Glaube, dass dieser Tag eintreffen wird, sondern ein so fester Glaube, der Auswirkungen auf jeden Ablauf im eigenen Leben hat. Und möge ﷻ uns von diesen Gläubigen sein lassen.

So berichtet uns ﷻ über jene, die ihr Buch von der rechten Seite (die Gottesfürchtigen) erhalten werden und dann sagen:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
إِنِّي ظَنَنْتُ أَنِّي مُلْقٍ حِسَابِيهِ (٢٠)

Ich glaubte ja, dass ich meiner Abrechnung begegnen werde." (69:20)

4.6 IMAN AN VORHERBESTIMMUNG

ﷻ ist Allwissend und weiß bereits über alles Bescheid, was passierte und passieren wird.

Ein Beschluss, den ﷻ fasst, kann nicht abgeändert werden.

So sagt ﷻ:

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَكَانَ أَمْرُ اللَّهِ قَدَرًا مَّقْدُورًا ... (٣٨)
...und Allahs Anordnung ist ein fest gefaßter Beschluß (33:38)

Diese Vorherbestimmung kann in vier Stufen unterteilt werden:

1. ﷻ umfasst alles mit Seinem Wissen

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَأَنَّ اللَّهَ قَدْ أَحَاطَ بِكُلِّ شَيْءٍ عِلْمًا (١٢)
und dass Allah ja alles mit Seinem Wissen umfaßt. (65:12)

2. Die Niederschrift über alles, was passieren wird und passierte.

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
أَلَمْ تَعْلَمْ أَنَّ اللَّهَ يَعْلَمُ مَا فِي السَّمَاءِ وَالْأَرْضِ إِنَّ ذَلِكَ فِي كِتَابٍ إِنَّ ذَلِكَ عَلَى اللَّهِ يَسِيرٌ (٧٠)
Weißt du denn nicht, dass Allah weiß, was im Himmel und auf der Erde ist? Gewiss, das steht in einem Buch; gewiß, das ist Allah ein leichtes. (22:70)

3. ﷻ Wille, der passiert, selbst wenn die ganze Welt sich dagegen auflehnen würde

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ
وَمَا تَشَاءُونَ إِلَّا أَنْ يَشَاءَ اللَّهُ رَبُّ الْعَالَمِينَ (٢٩)
Und ihr könnt nicht wollen, außer dass Allah will, (Er), der Herr der Weltenbewohner. (81:29)

4. Die Schöpfung von الله und allen Taten die damit einhergehen

أَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

اللَّهُ خَلَقَ كُلَّ شَيْءٍ وَهُوَ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ وَكِيلٌ (٦٢)

Allah ist der Schöpfer von allem, und Er ist Sachwalter über alles. (39:62)

Auch wenn bereits alles fest geschrieben ist, heißt dies nicht, dass du damit nichts mehr tun musst. Denn deine Taten sind Dinge, die deinem Nafs entspringen und zwar bereits aufgeschrieben wurden, aber du dennoch die eigene Entscheidung triffst.

Dies klingt nun sehr kompliziert, doch ist es recht simpel:

Du entscheidest dich heute entweder zu beten, oder aber in die Disco zu gehen. Welche Entscheidung du triffst, entscheidest du. Dafür gab dir الله ﷻ den Nafs (den eigenen Willen). Wie du dich entscheidest, weiß الله ﷻ bereits.

حَدَّثَنَا أَبُو بَكْرِ بْنُ أَبِي شَيْبَةَ، وَابْنُ، نُمَيْرٍ قَالَا حَدَّثَنَا عَبْدُ اللَّهِ بْنُ إِدْرِيسَ، عَنْ رَبِيعَةَ بْنِ عُثْمَانَ، عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ يَحْيَى بْنِ حَبَّانَ، عَنِ الْأَعْرَجِ، عَنْ أَبِي هُرَيْرَةَ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ " الْمُؤْمِنُ الْقَوِيُّ خَيْرٌ وَأَحَبُّ إِلَيَّ اللَّهُ مِنَ الْمُؤْمِنِ الضَّعِيفِ وَفِي كُلِّ خَيْرٍ أَحْرَصٌ عَلَى مَا يَنْفَعُكَ وَأَسْتَعِينُ بِاللَّهِ وَلَا تَعْجِزْ وَإِنْ أَصَابَكَ شَيْءٌ فَلَا تَقُلْ لَوْ أَنِّي فَعَلْتُ كَانَ كَذَا وَكَذَا . وَلَكِنْ قُلْ قَدَرُ اللَّهِ وَمَا شَاءَ فَعَلَ فَإِنَّ لَوْ تَفْتَحُ عَمَلَ الشَّيْطَانِ . "

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Ein starker Gläubiger ist besser und bei Allah liebenswerter als ein schwacher Gläubiger, und in jedem ist Gutes, (aber) schätze das, was dir (im Jenseits) Nutzen bringt, und suche Hilfe von Allah und verliere nicht den Mut, und wenn dir etwas (in Form von Schwierigkeiten) zustößt, sag nicht: Wenn ich das nicht getan hätte, wäre es nicht so und so passiert, sondern sag: Allah hat das getan was Er befohlen hatte zu tun und dein „Wenn“ öffnet das (Tor) für den Satan.

Sahih Muslim 2664

Mit diesem Hadith möchte ich nun auch dieses Kapitel beenden.

Näheres wird in weiteren Bänden in sha الله thematisiert, denn wahrlich, je größer dieses Buch wird, desto anstrengender wird es für jene, die das Lesen nicht gewohnt sind. Und diese Grundlagen sollen nunmal jeden erreichen.

5 DER IHSAN

Der Ihsan bildet die dritte Stufe, die ein Muslim erreichen kann.
Stufen, die der Muslim erreichen kann?

Ja.

Die erste Stufe ist der Islam, durch den man Muslim wird.

Die zweite Stufe ist der Iman, durch den man Mu'min wird.

Die dritte Stufe ist der Ihsan, durch den man Muhsin wird.

Dabei ist der Ihsan, wie wir bereits gelernt haben durch den Hadith Jibril:

*Dass du Allah anbetest, als ob du Ihn ﷻ sehen würdest, denn obwohl du Ihn
ﷻ nicht siehst, sieht Er ﷻ dich wahrlich.*

Und dies ist wahrlich die reinste und höchste Form ﷻ anzubeten.

ﷻ wird dabei aus dem tiefsten Herzen und mit vollkommender Anstrengung und Kampf gegen den eigenen Nafs angebetet.

So sagt ﷻ zu den Muhsinin:

أَعُوذُ بِاللّٰهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيمِ
وَالَّذِينَ جَاهَدُوا فِينَا لَنَهْدِيَنَّهُمْ سُبُلَنَا وَإِنَّ اللَّهَ لَمَعَ الْمُحْسِنِينَ (٦٩)

*Diejenigen aber, die sich um Unsertwillen abmühen, werden Wir ganz gewiß
Unsere Wege leiten. Und Allah ist wahrlich mit den Muhsinin. (29:69)*

إِنَّ اللَّهَ مَعَ الَّذِينَ اتَّقَوْا وَالَّذِينَ هُمْ مُحْسِنُونَ (١٢٨)

*Gewiss, Allah ist mit denjenigen, die gottesfürchtig sind und Gutes tun.
(16:128)*

In den Übersetzungen wird Muhsinin mit „Gutes Tuenden“ übersetzt. Dabei sollte jedoch beachtet werden, dass diese Definition unvollständig ist. Denn Muhsin leitet sich von Ihsan ab und was der Ihsan ist sagte uns ja unser Gesandter ﷺ.

Doch wieso wird es als „Gutes Tuenden“ übersetzt?

Die Antwort ist simpel:

Jemand der Ihsan besitzt, wird mit aller Kraft versuchen, nur gutes zu bewirken und das Schlechte unterlassen.

So sollten wir alle daran arbeiten, zu diesen Muhsinin zu gehören, die ﷺ stets in all ihren Taten vor Augen halten und Ihn ﷺ so anbeten, als würden Sie ihn sehen.

Und dies meine lieben Geschwister, ist wahrlich etwas, was sehr schwer ist.

Möge ﷻ uns hierbei helfen und uns zu den Muhsinin gehören lassen.

SCHLUSSWORT UND AUSBLICK AUF DEN BAND 3

Wir sehen also, dass zum Muslim sein mehr gehört als die Shahada. Insbesondere der Tauhid ist das Fundament, das entscheidend ist, um auf diesem überhaupt bauen zu können.

Bis man schließlich die Stufe des Ihsan erreicht, ist es ein weiter Weg voller Abmühungen, die durch den Iman führen.

Jene die diese Angelegenheiten aus ihrem Herzen heraus erfüllen, werden mit ﷻ Willen zu Jenen gehören, die am Tag des jüngsten Gerichtes glücklich sein werden. Und möge ﷻ uns zu eben diesen Menschen machen und unsere Herzen für das Richtige öffnen.

Mir ist sehr wohl bewusst, dass die Inhalte dieses Buches zu einer regen Diskussion führen können und auch werden, doch ich habe mich entschlossen, die Wahrheit kundzutun, selbst wenn dies bedeutet, in dieser Welt gehasst zu werden. Doch dies ist mir lieber, als über die Wahrheit zu schweigen oder eine Lüge über ﷻ zu akzeptieren.

Um jedoch keine Fitna zu entfachen wiederhole ich mich in folgenden Punkt: Nehme von diesem Buch an, was immer du willst und lehne ab, was immer du willst. Und ich gehöre zu den Wartenden, so warte auch du ab. Und am Tag des jüngsten Gerichtes werden wir erfahren, worüber wir uneinig waren.

Zum Schluss möchte ich euch einen Hadith mit auf den Weg geben, der euch ermutigen soll, das Wissen, dass ihr sammelt (solange ihr euch hundertprozentig sicher seid) und gerne auch diese Bücher, möglichst oft zu verbreiten. Wenn es jedoch um die Weitergabe von Wissen geht, so möchte ich noch einen Satz loswerden:

In der heutigen Zeit der Tiktok-Prediger sprechen viele ohne fundiertes Wissen. So sollte uns allen bewusst sein, dass das Sprechen ohne Wissen zu einem großen Unheil führt. Und wahrlich ist es manchmal besser zu schweigen. Und diese Thematik werden wir in sha ﷻ in unseren Buch zum benehmen des Schülers besprechen.

وعن أبي هريرة رضي الله عنه أن رسول الله صلى الله عليه وسلم قال: "من دعا إلى هدى كان له من الأجر مثل أجور من تبعه لا ينقص ذلك من أجورهم شيئاً، ومن دعا إلى ضلالة كان عليه من الإثم مثل آثام من تبعه لا ينقص ذلك من آثامهم شيئاً" ((رواه مسلم))

Abu Hurairah (möge Allah mit ihm zufrieden sein) berichtete: Der Gesandte Allahs (ﷺ) sagte: „Wenn jemand andere dazu aufruft, der rechten Führung zu folgen, wird sein Lohn dem derer entsprechen, die ihm (in Gerechtigkeit) folgen, ohne dass ihre Belohnung dadurch gemindert wird. Und wenn jemand andere dazu einlädt, dem Irrtum zu folgen, wird die Sünde der der Menschen gleichkommen, die ihm (in Sündhaftigkeit) folgen, ohne dass ihre Sünden in irgendeiner Hinsicht gemindert werden. [Muslim].

Riyad as-Salihin 174

Wir sehen also, dass wenn Du, mein lieber Bruder und meine liebe Schwester, dein authentisches Wissen verbreitest und zur Rechtleitung und dem Guten aufrufst, dieses Buch beispielsweise Anderen zeigt und selber dein Wissen mehrst, wird dir **الله ﷻ** nicht nur deine eigene Taten berechnen, sondern dich auch für all jene Taten belohnen, die Jemand wegen dir tat. Und wenn diese Person wiederum das Selbe macht, erhält ihr alle die Belohnungen.

Und wahrlich, dies ist die beste Investition die es gibt, denn am Ende dieser Investition steht der Tag des jüngsten Gerichtes.

أَشْهَدُ أَنْ لَا إِلَهَ إِلَّا اللَّهُ وَأَشْهَدُ أَنَّ مُحَمَّدًا رَسُولُ اللَّهِ

Aschhadu an la ilaha illa-lah wa aschhadu anna muhammadan rasulu-lah

Ich bezeuge, dass es keinen Anbetungswürdigen gibt, außer ﷻ und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte ﷺ ist.

الحمد لله رب العلمين

Lob gebührt Allah dem Herrn der Welten

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Shaitan.

إِنَّ اللَّهَ وَمَلَائِكَتَهُ يُصَلُّونَ عَلَى النَّبِيِّ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا صَلُّوا عَلَيْهِ وَسَلِّمُوا تَسْلِيمًا

Gewiss, Allah und Seine Engel sprechen den Segen über den Propheten. O die ihr glaubt, sprecht den Segen über ihn und grüßt ihn mit gehörigem Gruß. (Al-Ahzab – Vers 56)

اللهم صل على سيدنا محمد وعلى آل سيدنا محمد

Oh Allah, sende Dein Frieden und Segen auf unseren Meister Muhammad und auf die Familie unseres Meisters Muhammad.

اعوذ بالله من الشيطان الرجيم

Ich suche Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Shaitan.

يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ حَقَّ تَقَاتِهِ وَلَا تَمُوتُنَّ إِلَّا وَأَنْتُمْ مُسْلِمُونَ

O die ihr glaubt, fürchtet Allah in gebührender Furcht und sterbt ja nicht anders denn als (Allah) Ergebene! (Al-i-Imran 102).

رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا

Mein Herr, lasse mich an Wissen zunehmen. (Ta-Ha – Vers 114)

حَدَّثَنَا عَلِيُّ بْنُ مُحَمَّدٍ، حَدَّثَنَا وَكِيعٌ، عَنْ أُسَامَةَ بْنِ زَيْدٍ، عَنْ مُحَمَّدِ بْنِ الْمُنْكَدِرِ، عَنْ جَابِرٍ، قَالَ قَالَ رَسُولُ اللَّهِ - صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ - .. سَلُوا اللَّهَ عِلْمًا نَافِعًا وَتَعَوُّدُوا .. بِاللَّهِ مِنْ عِلْمٍ لَا يَنْفَعُ .

Von Jابر wurde berichtet, dass der Gesandte ﷺ sagte: „Bitte

ﷻ um nützliches Wissen und suche Zuflucht bei ﷻ vor Wissen, das keinen Nutzen bringt.“

Sunan Ibn Majah 3843, Hasan nach Darusalam

اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ عِلْمًا نَافِعًا وَأَعُوذُ بِكَ مِنَ الْعِلْمِ لَا يَنْفَعُ

Oh ﷻ , ich frage Dich nach dem nützlichen Wissen und ich suche Zuflucht bei dir vor dem nutzlosen Wissen.

*Gepriesen sei ﷻ, der es mir
erlaubte, dieses Buch zu Ende zu
stellen.*

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Im Namen Allahs , des Allerbarmers, des Barmherzigen.

Und der Gesandte ﷺ sagte:

....also lass das erste, wozu du sie einladen wirst, der Tauhid
Allahs sein...

Sahih al-Bukhari 7372

Und wahrlich befinden wir uns in einer Zeit, in der der richtige
Tauhid verlorengeht. In Zeiten der Social Media und selbster-
nannten Imame sehen wir zunehmend Menschen, die sich
darüber streiten, ob الله ﷻ eine Hand hat, über Seinem Thron
ist oder wie man was verstehen soll.

Es wird diskutiert, in wieweit man welche Sünden begehen darf,
ob jenes erlaubt ist und ob jenes verboten ist.

Und genau hierum geht es in diesem Band.
Ohne Tauhid, und ich meine hier den korrekten Tauhid an الله
ﷻ, wie er vom Quran und der Sunnah übermittelt wurde, sind
alle weiteren Taten hinfällig.

Also begeben wir uns auf den Weg, vom Muslim zum Muhsin,
vom Islam und seinem Tauhid hin zum Imam und Ihsan.